

МИНИСТЕРСТВО СЕЛЬСКОГО ХОЗЯЙСТВА
И ПРОДОВОЛЬСТВИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

ГЛАВНОЕ УПРАВЛЕНИЕ ОБРАЗОВАНИЯ, НАУКИ И КАДРОВ

Учреждение образования
«БЕЛОРУССКАЯ ГОСУДАРСТВЕННАЯ
СЕЛЬСКОХОЗЯЙСТВЕННАЯ АКАДЕМИЯ»

С. Н. Дубровина, Л. В. Ладик

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

HALTUNG UND ZUCHT DER HAUSTIERE

*Рекомендовано учебно-методическим объединением
по образованию в области сельского хозяйства в качестве
учебно-методического пособия
для студентов высших учебных заведений,
обучающихся по специальности 1-74 03 01 Зоотехния*

Горки
БГСХА
2016

УДК 821.112.2(075.8)

ББК 81.2я72

Д79

*Рекомендовано Научно-методическим советом БГСХА
29.06.2016 (протокол № 10)
и методической комиссией факультета
международных связей и довузовской подготовки
27.06.2016 (протокол № 10)*

Авторы:

кандидат филологических наук, доцент *С. Н. Дубровина*;
старший преподаватель *Л. В. Ладик*

Рецензенты:

кандидат филологических наук, доцент *А. В. Никишова*;
старший преподаватель *Г. П. Воронова*

Дубровина, С. Н.

Д79

Немецкий язык. Haltung und Zucht Haustiere : учебно-методическое пособие / С. Н. Дубровина, Л. В. Ладик. – Горки : БГСХА, 2016. – 124 с.

ISBN 978-985-467-658-6.

Данное пособие включает в себя ряд тем, посвященных происхождению, разведению, содержанию и использованию сельскохозяйственных животных. Каждая тема представляет собой единство текстового материала, активной лексики и послетекстовых заданий, предназначенных для аудиторной и самостоятельной работы учащихся.

Для студентов высших учебных заведений, обучающихся по специальности 1-74 03 01 Зоотехния.

УДК 821.112.2(075.8)

ББК 81.2я72

ISBN 978-985-467-658-6

© УО «Белорусская государственная сельскохозяйственная академия», 2016

ВВЕДЕНИЕ

Пособие «Немецкий язык. Haltung und Zucht der Haustiere» предназначено для студентов специальности 1-74 03 01 Зоотехния дневной и заочной форм получения высшего образования. Оно позволяет научить студентов видеть в иностранном языке средство самостоятельного повышения своей профессиональной компетенции, показать возможности профессионального использования иностранного языка в области конкретной специальности.

Данное учебное издание включает в себя 20 адаптированных и дидактизированных специальных текстов, объединенных общей направленностью устного общения. Предназначено как для аудиторной, так и для самостоятельной работы студентов.

Структура и содержание пособия позволяют использовать его в сочетании с другими учебными изданиями данного профиля. Актуальность данного издания обусловлена возможностью его использования не только как средства получения, расширения и углубления системных знаний по немецкому языку, но и в качестве средства самостоятельного повышения социокультурной и профессиональной компетенции.

THEMA 1. DOMESTIKATION

Alle Haustiere stammen von Wildtieren ab.

In der Zeit, in der die Menschen noch keinen festen Wohnsitz hatten und von der Jagd und vom Sammeln der Wildpflanzen lebten, gab es keine Haustiere.

Als ältestes Haustier gilt wohl der Hund, dessen Domestikation man in die mittlere Steinzeit legt.

Als der Mensch schon eine gewisse Sesshaftigkeit hatte, das Feuer kannte und Werkzeuge herstellen konnte, war er den Tieren im Kampf überlegen und fürchtete sie nicht mehr.

Es konnte so sein, dass weniger scheue Tiere mit dem Menschen in Berührung kamen.

So wurden in der Nähe des Menschen Junge zur Welt gebracht, die dann in der Obhut des Menschen aufwuchsen.

Später erkannte der Mensch, dass der Hund, der einen scharfen Spürsinn hatte, ihm ein nützlicher Gefährte sein kann.

Dem Hund folgten andere Tierarten.

Die Domestikation der Wildtiere begann im 7. und im 6. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung im Vorderen Orient.

Hier wurden zuerst das Schaf, dann die Ziege, das Rind, das Schwein und andere Säugetiere domestiziert.

Die Zahl der Haustierarten ist verhältnismäßig klein.

Aus den 6000 Arten der Wildsäugetiere sind etwa 20 Haustierarten entstanden.

An Vögeln wurden Huhn, Gans, Ente, Pute und Taube domestiziert.

Die Zahl der domestizierten Vögel ist aber viel kleiner als die der Säugetiere.

Der Mensch hat ursprünglich die Tiere nicht mit bestimmter Absicht domestiziert, weil er nicht wusste, welchen Nutzen ihm Tiere später bringen.

Die Leistungseigenschaften der Tiere wurden vom Menschen erst später erkannt und genutzt.

So werden Tiere aus bestimmten Nutzungszwecken erst seit dem Altertum domestiziert.

Aktiver Wortschatz

abstammen, (te, t) – происходить, быть родом

Domestikation, f – одомашнивание

wild – дикий
Sesshaftigkeit, f – оседлость
fürchten, (te, t) – бояться, опасаться
scheu – робкий, боязливый
in Berührung kommen, (o, a) – войти в соприкосновение
Obhut, f – надзор, покровительство
Spürsinn, m – чутьё
Gefährte, m – спутник
vor unserer Zeitrechnung – до нашей эры
ursprünglich – первоначальный
Leistungseigenschaft, f – признаки продуктивности

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. домашние животные
2. дикие животные
3. охота
4. собака
5. одомашнивать
6. изготавливать инструменты
7. опасаться
8. боязливый
9. иметь дело с кем-либо
10. чутьё
11. виды животных
12. млекопитающие
13. приносить пользу
14. цель использования

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Haustier, der Wohnsitz, die Wildpflanze, die Steinzeit, das Werkzeug, der Spürsinn, das Säugetier, die Haustierart, die Leistungseigenschaft, der Nutzungszweck, das Wildsäugetier, die Zeitrechnung, die Sesshaftigkeit.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. von Wildtieren abstammen
2. festen Wohnsitz haben
3. von der Jagd leben

4. das älteste Haustier
5. eine Sesshaftigkeit haben
6. Werkzeuge herstellen
7. scheue Tiere
8. in Berührung kommen
9. in der Nähe des Menschen
10. zur Welt bringen
11. in der Obhut des Menschen
12. einen scharfen Spürsinn haben
13. ein nützlicher Gefährte
14. dem Hund folgen
15. die Domestikation der Wildtiere
16. aus bestimmten Nutzungszwecken

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	von Wildtieren	a.	sammeln
2.	von der Jagd	b.	Steinzeit
3.	die Wildpflanzen	c.	leben
4.	in der mittlere	d.	abstammen
5.	eine gewisse	e.	des Menschen
6.	in Berührung	f.	bringen
7.	in der Nähe	g.	Sesshaftigkeit
8.	die Domestikation	h.	Nutzungszwecken
9.	Nutzen	i.	kommen
10.	aus bestimmten	j.	der Wildtiere

5. Bilden Sie die Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. stammen, alle, ab, Wildtieren, von, Haustiere.
2. die Menschen, von, lebten, der Jagd, vom, und, der Wildpflanzen, sammeln.
3. gilt, der Hund, als, wohl, Haustier, ältestes.
4. die Tiere, weniger, mit, scheue, kamen, Berührung, dem Menschen, in.
5. der Hund, einen Spürsinn, scharfen, hatte.
6. im 7. und im 6., von, begann, unserer, der Wildtiere, Jahrtausend, die Domestikation, Zeitrechnung.
7. verhältnismäßig, ist, die Zahl, klein, der Haustierarten.
8. andere, folgten, Tierarten, dem Hund.

9. wurden, an, domestiziert, Vögeln, Huhn, Gans, Ente, und, Pute, Taube.
10. der Tiere, wurden, die Leistungseigenschaften, erst, vom, später, Menschen, genutzt.

6. Ordnen Sie die Sätze zueinander.

1	Alle Haustiere stammen...	a	ist der Hund.
2	Früher lebten die Menschen...	b	mit dem Menschen in Berührung.
3	Das älteste Haustier...	c	von der Wildtiere ab.
4	Weniger scheue Tiere kamen...	d	etwa 20 Haustierarten entstanden.
5	In der Nähe des Menschen wurden...	e	Junge zur Welt gebracht.
6	Im Vorderen Osten wurden...	f	von der Jagd.
7	Die Zahl der Haustierarten ist...	g	verhältnismäßig klein.
8	Aus den 6000 Arten der Wildsäugetiere sind...	h	vom Menschen erst später erkannt.
9	Die Tiere werden aus...	i	das Schaf, die Ziege, das Rind, das Schwein domestiziert.
10	Die Leistungseigenschaften der Tiere wurden...	j	bestimmten Nutzungszwecken domestiziert.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Alle ... stammen von ... ab.
2. Früher ... die Menschen Wildpflanzen.
3. Sie hatten keinen festen ...
4. Als ... Haustier gilt der Hund.
5. Weniger scheue Tiere kamen ... in Berührung.
6. In der Nähe des Menschen wurden ... zur Welt gebracht.
7. ... der Wildtiere begann im 7. Und 6. Jahrtausend vor u. Z.
8. Die Zahl ... ist verhältnismäßig klein.
9. Aus den 6000 Arten ... sind etwa 20 ... entstanden.
10. ... der Tiere wurden vom Menschen erst später erkannt und genutzt.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Alle Wildtiere stammen von Haustieren ab.
2. Als ältestes Haustier ist das Pferd.
3. Die Menschen hatten schon immer einen festen Wohnsitz.
4. Aus den 6000 Arten Wildsäugetiere entstanden 5000 Haustierarten.
5. An Vögeln wurde nur Huhn domestiziert.
6. Die Zahl der domestizierten Vögel ist größer als die der Säugetiere.
7. Die Leistungseigenschaften der Tiere erkannten die Menschen nicht.
8. Der Mensch hat ursprünglich die Tiere mit bestimmter Absicht domestiziert.
9. Die Zahl der Haustierarten ist groß.
10. Die Domestikation der Tiere begann im 8. Jahrtausend vor u. Z. im Vorderen Orient.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welches Tier gilt als ältestes Haustier?
2. Wann wurde es domestiziert?
3. Wann begann die Domestikation der Haustiere?
4. Wieviel Haustierarten entstanden aus den Wildsäugetieren?
5. Welche Vögel wurden vom Menschen domestiziert?
6. Hat der Mensch ursprünglich die Tiere mit bestimmter Absicht domestiziert?
7. Wozu wurden Wildtiere überhaupt domestiziert?
8. Wo wurden die meisten Tiere domestiziert?
9. Wie ist die Zahl der Haustierarten?
10. In welcher Zeit gab es keine Haustiere?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Alle Haustiere ... von Wildtieren ab. Als ältestes Haustier gilt Weniger scheue Tiere ... mit dem Menschen In der Nähe des Menschen wurden ... zur Welt gebracht. Dem Hund ... andere Tierarten. ... der Wildtiere begann im 7. Und 6. Jahrtausend vor u. Z. im Vorderen Orient. Zuerst wurden ..., dann die Ziege, das Rind, das Schwein und andere ... domestiziert. Die Zahl ... ist verhältnismäßig klein. An Vögeln ... Huhn, Gans, ..., Pute und ... domestiziert. Die Tiere werden aus bestimmten ... erst seit dem Altertum domestiziert.

Junge, das Schaf, wurden, der Hund, der Haustierarten, stammen, die Domestikation, Ente, in Berührung kamen, Taube, Nutzungszwecken, folgten, Säugetiere.

THEMA 2. DIE BEDEUTUNG DER NUTZTIERE

Als Haustiere bezeichnet man solche Tiere, die der Mensch in seine Obhut nahm und isoliert von wildlebenden Artgenossen hielt.

Unter landwirtschaftlichen Nutztieren innerhalb der Haustiere versteht man solche Arten, deren Produkte gegessen oder verarbeitet werden. Der Mensch nutzt auch die Arbeit der Tiere. Ohne Nutztiere sind die menschlichen Hochkulturen nicht denkbar.

Die Art der Nutzung von Haustieren ist vielfältig. An erster Stelle ist die menschliche Ernährung. Wir essen Fleisch und Eier, trinken Milch und verzehren Milchprodukte, wie Butter, Käse und Joghurt.

Tierische Organe und Substanzen werden auch zu vielseitigen Produkten verarbeitet: Wolle zu Stoffen und Teppichen. Häute zu Fellen und Leder. Aus Haaren werden Matratzen und Pinsel gemacht. Hörner werden zu Schmuck, Gebrauchsgegenständen und Musikinstrumenten verarbeitet.

Hohlorgane wie Magen, Darm und Blase dienen als Hüllen, in denen Wurstwaren oder Käse aufgehoben werden. Vollständige Häute dienen als Vorrats- und Transportbehälter für Wasser und Wein. Tierische Produkte werden von der Medizin benötigt: Als Hautersatz, Nahtmaterial nach operativen Eingriffen oder Tierkohle zur Behandlung bestimmter Verdauungsstörungen. Aus endokrinen Drüsen werden Hormone gewonnen. Weitere Produkte aus tierischen Organen sind Seife, Leim, Kerzen, Saiten für Musikinstrumente und Haare für Bögen von Streichinstrumenten. Als Bespannung von Trommel und Tamburin sind tierische Produkte Grundlage künstlerischer Gestaltung oder verbessern das Lebensgefühl.

Der Dung der Nutztiere erhält die Fruchtbarkeit landwirtschaftlich genutzter Flächen. Getrockneter Dung wird in brennstoffarmen Gegenden der Welt verheizt.

Aktiver Wortschatz

in Obhut nehmen – взять под покровительство

Art, f – вид

Artgenossen, pl. – группа животных одного вида

denkbar sein – быть мыслимым

vielfältig – многообразный

Ernährung, f – питание

verzehren, (te, t) – съедать, поглощать

Käse, m – сыр

Wolle, f – шерсть
Teppich, m – ковёр
Pinsel, m – кисть
Gebrauchsgegenstand, m – предмет потребления
Haut, f – кожа
Fell, n – шкура
Leder, f – кожа
Haar, n – волосы
Horn, n – рог
Hohlorgan, n – полый орган
Magen, m – желудок
Darm, m – кишка
Blase, f – пузырь
Hülle, f – оболочка
aufheben, (o, o) – (со)хранить
vollständig – полный
Naht, f – шов
Tierkohle, f – костный уголь
Verdauungsstörung, f – расстройство пищеварения
Drüse, f – железа
Leim, m – клей
Saite, f – струна
Bogen, m – смычок
Dung, m – навоз
verheizen, (te, t) – сжигать, расходовать на топку

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. взять под покровительство
2. многообразный
3. быть мыслимым
4. вид использования
5. на первом месте
6. есть мясо, яйца
7. пить молоко, йогурт
8. перерабатывать продукты
9. питание
10. желудок
11. хранить в оболочке
12. костный уголь

13. расстройство пищеварения
14. эндокринная железа
15. предмет потребления

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Haustiere, die Nutztiere, die Hochkultur, die Milchprodukte, der Gebrauchsgegenstand, das Musikinstrument, das Hohlorgan, die Wurstwaren, der Vorratsbehälter, das Nahtmaterial, die Tierkohle, die Verdauungsstörung, die Streichinstrument, das Lebensgefühl.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. als Haustiere bezeichnen
2. in Obhut nehmen
3. isoliert von wildlebenden Artgenossen
4. die Arbeit der Tiere nutzen
5. nicht denkbar sein
6. die Art der Nutzung
7. an erster Stelle sein
8. die menschliche Ernährung
9. tierische Organe und Substanzen
10. zu vielseitigen Produkten verarbeiten
11. Wolle zu Stoffen und Teppichen verarbeiten
12. als Hüllen dienen
13. als Vorratsbehälter dienen
14. der Dung der Nutztiere
15. die endokrine Drüse
16. die Fruchtbarkeit erhalten

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1.	isoliert von wildlebenden	a.	Substanzen
2.	landwirtschaftliche	b.	Häute
3.	nicht denkbar	c.	benötigen
4.	die Produkte	d.	Artgenossen
5.	tierische	e.	gewinnen
6.	die Art	f.	sein
7.	Hohlorgane wie	g.	Nutztiere
8.	vollständige	h.	der Haustiere
9.	von der Medizin	i.	Magen, Darm

10.	Hormone	j.	der Nutzung
-----	---------	----	-------------

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. der Mensch, die Haustiere, nahm, seine, in, Obhut.
2. sind, ohne, menschlichen, Nutztiere, nicht, die Hochkultur, denkbar.
3. ist, von, die Art, Haustieren, vielfältig, der Nutzung.
4. Organe, werden, und, tierische, auch, Produkten, zu, Substanzen, vielseitigen, verarbeitet.
5. werden, aus, Pinsel, Haaren, gemacht, und, Matratzen.
6. werden, die Produkte, gegessen, der Nutztiere, oder, verarbeitet.
7. auch, der Tiere, der Mensch, die Arbeit, nutzt
8. Stelle, erster, an, Ernährung, die menschliche, steht
9. Essen, Milch, trinken, Fleisch, Eier, und, Milchprodukte, wir, verzehren.
10. Böden, unserer, die Fruchtbarkeit, der Nutztiere, sichert, der Dung.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Als Nutztiere bezeichnet man solche Tiere	a	werden gegessen und verarbeitet
2	Die Produkte der Nutztiere	b	sind Seife, Leim, Kerzen, Seiten für Musikinstrumente
3	Weitere Produkte aus tierischen Organen	c	brennstoffarmen Gegenden verheizt.
4	Der Mensch nutzt auch	d	die Arbeit der Tiere
5	Die Art der Nutzung von Haustieren	e	die in Obhut des Menschen sind
6	An erster Stelle ist	f	werden Hormone gewonnen.
7	Vollständige Häute dienen	g	ist vielfältig
8	Tierische Produkte werden	h	die menschliche Ernährung
9	Aus endokrinen Drüsen	i	von der Medizin benötigen
10	Getrockneter Dung wird in	j	als Vorratsbehälter für Wasser

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Als Haustiere ... man solche Tiere, die der Mensch in ... nahm.
2. Unter landwirtschaftlichen ... versteht man solche ..., deren Produkte gegessen oder ... werden.
3. Der Mensch ... auch die Arbeit der Tiere.

4. Die Art der Nutzung von ... ist vielfältig.
5. An erster Stelle ist die menschliche
6. Wir essen ... und ..., trinken ... und ... Milchprodukte.
7. Tierische ... und ... werden zu ... Produkten verarbeitet.
8. Hohlorgane wie ..., ... und ... dienen als Hüllen.
9. Vollständige Häute ... als Vorratsbehälter für ... und Wein.
10. Der Dung ... erhält die ... landwirtschaftlich genutzter Flächen.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Produkte der Haustiere darf man nicht verarbeiten.
2. Die Arbeit der Tiere wird vom Menschen nicht genutzt.
3. Die Art der Nutzung von Haustieren ist nicht vielfältig.
4. Die menschliche Ernährung ist an zweiter Stelle.
5. Die Menschen verzehren Milchprodukte überhaupt nicht.
6. Tierische Substanz und Organe finden keine breite Verwendung.
7. Tierische Haare sind völlig unnützlich.
8. Tierische Produkte werden von der Medizin nicht benötigt.
9. Seife, Leim, Kerzen, Saiten für Musikinstrumente werden aus den Pflanzen gewonnen.
10. Die Fruchtbarkeit landwirtschaftlicher Flächen hängt von der Tierproduktion nicht ab.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was sind die Haustiere?
2. Was versteht man unter landwirtschaftlichen Nutztieren?
3. Nutzt der Mensch die Arbeit der Tiere?
4. Wie ist die Art der Nutzung von Haustieren?
5. Was steht an erster Stelle?
6. Welche Produkte von Haustieren verzehren die Menschen?
7. Welche Verwendung finden tierische Substanzen und Organe?
8. Wozu dienen Hohlorgane?
9. Werden tierische Produkte von der Medizin benötigt?
10. Wovon hängt die Fruchtbarkeit landwirtschaftlicher Flächen ab?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Als Haustiere bezeichnet man solche Tiere, die der Mensch in ... nahm. Unter landwirtschaftlichen ... versteht man solche Arten, deren Produkte ... oder ... werden. Der Mensch ... die Arbeit der Tiere. Die Art der Nutzung von Haustieren ist An erster Stelle ist die menschliche Wir ...

Fleisch und Eier, ... Milch und ... Milchprodukte. Tierische Organe und ... finden auch sehr breite Verwendung. Tierische Produkte werden von der Medizin Weitere Produkte aus tierischen Organen sind ..., Leim, ..., Saiten für Musikinstrumente. Der Dung der Nutztiere erhält ... landwirtschaftlich genutzter Flächen.

vielfältig, Ernährung, gegessen, verzehren, Substanzen, trinken, Seife, seine Obhut, Nutztieren, verarbeiten, die Fruchtbarkeit, essen, Kerzen, nutzt, benötigt.

THEMA 3. RASSENVIELFALT

Unter einer Rasse versteht man eine Gruppe von domestizierten Tieren. Diese Tiere sind in wesentlichen morphologischen und physiologischen Merkmalen ähnlich. Sie haben auch eine gemeinsame Zuchtgeschichte. Die Abgrenzung einer Rasse gegenüber anderen ist manchmal nicht einfach. Wenn ähnliche Formen in benachbarten Gebieten vorkommen, dann wird in der Regel das geeignete Zuchtmaterial ausgetauscht. In diesem Fall spricht man von verschiedenen Schlägen einer Rasse. Ähnliche Formen können geographisch voneinander getrennt sein und die eine Form kann nicht von der anderen stammen. Diese Formen bezeichnet man dann als verschiedene Rassen. Offen ist die Frage, wie groß die Ähnlichkeiten sein müssen, damit man noch von einer Rasse spricht.

Rassen entstehen durch Auswahl von Individuen mit bestimmten Eigenschaften für die Zucht. Die Tiere, die diese Eigenschaften nicht oder nicht genügend ausgeprägt besitzen, werden von der Fortpflanzung ausgeschlossen. Man spricht dabei von den qualitativen und quantitativen Merkmalen. Die Art dieser Merkmale ist vielfältig. Es kann sich sowohl um morphologische Merkmale als auch um Verhaltenseigentümlichkeiten handeln.

Hinter jeder Sonderheit im Verhalten steht eine Besonderheit im Zentralnervensystem. Hinter jedem Produkt des lebenden Tieres (Eier, Milch, Wolle) steckt ein physiologischer Mechanismus.

Der Ausdruck „Race“ oder „Rasse“ wird in der Tierzucht seit mehreren Jahrhunderten gebraucht. Die jetzt vorhandenen Rassen sind noch gar nicht alt. Sie entstanden zumeist im Laufe des 19. oder gar erst Anfang des 20. Jahrhunderts.

Die gezielte und konsequente Zucht war eine Folge der steigenden Nachfrage nach tierischen Produkten im Laufe der Industrialisierung.

Aktiver Wortschatz

Merkmal, n – признак

ähnlich – похожий, сходный

Ähnlichkeit, f – подобие

Zuchtgeschichte, f – история селекции

Abgrenzung, f – разграничение

benachbart – соседний

geeignet – подходящий

austauschen (te, t) – обменивать

Schlag, m – здесь: род, порода

Auswahl, f – отбор

Eigenschaft, f – свойство

ausgeprägt – выраженный

Fortpflanzung, f – размножение

Verhaltenseigentümlichkeit, f – своеобразие поведения

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. одомашненные животные
2. морфологические и физиологические признаки
3. общая история селекции
4. разграничение пород
5. соседняя область
6. подходящий селекционный материал
7. отбор индивидуумов
8. определенные свойства
9. исключать из размножения
10. качественные и количественные признаки
11. своеобразие поведения
12. целенаправленная и последовательная селекция

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Zuchtgeschichte, das Zuchtmaterial, die Fortpflanzung, die Rassenvielfalt, die Verhältniseigentümlichkeit, das Zentralnervensystem, die Tierzucht

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. Gruppe von domestizierten Tieren
2. in Merkmalen ähnlich sein
3. eine gemeinsame Zuchtgeschichte haben
4. die Abgrenzung einer Rasse gegenüber anderen
5. ähnliche Formen
6. in benachbarten Gebieten vorkommen
7. das geeignete Zuchtmaterial austauschen
8. verschiedene Schläge einer Rasse
9. Auswahl von Individuen
10. bestimmte Eigenschaften für die Zucht
11. Eigenschaften besitzen
12. nicht genügend ausgeprägt
13. von der Fortpflanzung ausschließen
14. qualitative und quantitative Merkmale
15. Besonderheit im Zentralnervensystem
16. das lebende Tier
17. physiologischer Mechanismus
18. die jetzt vorhandenen Rassen
19. gezielte und konsequente Zucht
20. Nachfrage nach tierischen Produkten

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. physiologischer	a. Formen
2. verschiedene	b. Merkmale
3. domestizierte	c. Mechanismus
4. Sonderheit	d. austauschen
5. Zuchtmaterial	e. Eigenschaften
6. ähnliche	f. Rassen
7. bestimmte	g. Tiere
8. Auswahl	h. Produkte
9. morphologische	i. im Verhalten
10. tierische	j. von Individuen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. sind, in, einer, Gruppe, wesentlichen, ähnlich, morphologischen, und, physiologischen, die Tiere, Merkmalen.

2. einfach, einer Rasse, manchmal, gegenüber, die Abgrenzung, anderen, ist, nicht.

3. sein, voneinander, ähnliche, können, geographisch, Formen, getrennt.

4. Individuen, bestimmten, entstehen, durch, von, mit, Auswahl, Eigenschaften, für, Rassen, die Zucht.

5. bestimmte, ausgeschlossen, von, Eigenschaften, genügend, für, die Tiere, die Zucht, die, nicht besitzen, werden, ausgeprägt, der Fortpflanzung.

6. Sonderheit, hinter, Verhalten, jeder, im, steht, im, Zentralnervensystem, eine Besonderheit.

7. physiologischer, hinter, Produkt, steckt, des Tieres, jedem, ein Mechanismus, lebenden.

8. mehreren, „Rasse“, wird, Jahrhunderten, der Begriff, in, seit, der Tierzucht, gebraucht.

9. des 19., 20., die Rassen, zumeist, im, jetzt, vorhandenen, Laufe, oder, Anfang, entstanden, gar, erst, des Jahrhunderts.

10. Produkten, die Zucht, eine Folge, und, war, konsequente, der Nachfrage, gezielte, nach, steigenden, tierischen.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Bei ähnlichen Formen in benachbarten Gebieten	a. von Individuen mit bestimmten Eigenschaften für die Zucht.
2. Hinter jeder Sonderheit im Verhalten	b. werden von der Fortpflanzung ausgeschlossen.
3. Die Tiere einer Rasse sind	c. zumeist im Laufe des 19. oder gar erst Anfang des 20. Jahrhunderts.
4. Die gezielte Zucht war eine Folge	d. wird in der Regel das geeignete Zuchtmaterial ausgetauscht.
5. Rassen entstehen durch Auswahl	e. der steigenden Nachfrage nach tierischen Produkten.
6. Die Abgrenzung einer Rasse	f. steht eine Besonderheit im Zentralnervensystem.
7. Unter einer Rasse versteht man	g. in wesentlichen morphologischen und physiologischen Merkmalen ähnlich.
8. Die Tiere mit nicht genügend ausgeprägten Eigenschaften	h. steckt ein physiologischer Mechanismus.

9. Hinter jedem Produkt des lebenden Tieres	i. gegenüber anderen ist manchmal nicht einfach.
10. Die jetzt vorhandenen Rassen entstanden	j. eine Gruppe von domestizierten Tieren.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Unter einer Rasse versteht man ...
2. Die Tiere einer Rasse sind ...
3. Wenn ähnliche Formen in benachbarten Gebieten vorkommen ...
4. Ähnliche Formen können ...
5. Offen ist die Frage ...
6. Rassen entstehen ...
7. Von der Fortpflanzung werden die Tiere ausgeschlossen ...
8. Bei der Art der Merkmale kann es sich ...
9. Der Ausdruck „Rasse“ wird ...
10. Die jetzt vorhandenen Rassen entstanden ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Unter einer Rasse versteht man Auswahl von Individuen mit bestimmten Eigenschaften für die Zucht.
2. Die Abgrenzung einer Rasse gegenüber anderen ist nicht kompliziert.
3. Bei ähnlichen Formen kann die eine Form von der anderen stammen.
4. Hinter jeder Sonderheit im Verhalten steckt ein physiologischer Mechanismus.
5. Hinter jedem Produkt des lebenden Tieres steht eine Besonderheit im Zentralnervensystem.
6. Der Ausdruck „Rasse“ wird in der Tierzucht seit Anfang des 20. Jahrhunderts gebraucht.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was versteht man unter einer Rasse?
2. Haben die Tiere einer Rasse eine gemeinsame Zuchtgeschichte?
3. Ist die Abgrenzung einer Rasse gegenüber anderen einfach?
4. In welchem Fall wird das geeignete Zuchtmaterial ausgetauscht?
5. Wie entstehen Rassen?
6. Welche Tiere werden von der Fortpflanzung ausgeschlossen?
7. Seit wann wird der Ausdruck „Rasse“ in der Tierzucht gebraucht?
8. Wann entstanden die heutigen Rassen?

9. Was steht hinter jeder Sonderheit im Verhalten?
10. Was steckt hinter jedem Produkt des lebenden Tieres?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Unter einer Rasse versteht man eine Gruppe von ... Tieren. Diese Tiere sind in wesentlichen morphologischen und physiologischen ... ähnlich. Sie haben auch eine gemeinsame Zuchtgeschichte. Die ... einer Rasse gegenüber anderen ist manchmal nicht einfach. Ähnliche Formen können geographisch voneinander getrennt sein und die eine Form kann nicht von der anderen Diese Formen bezeichnet man dann als ... Rassen.

Rassen entstehen durch ... von Individuen mit bestimmten Eigenschaften für die Zucht. Die Tiere, die diese ... nicht oder nicht genügend ausgeprägt besitzen, werden von der ... ausgeschlossen.

Der Ausdruck „Rasse“ wird in der ... seit mehreren Jahrhunderten gebraucht. Die gezielte und konsequente ... war eine Folge der steigenden Nachfrage nach ... Produkten im Laufe der Industrialisierung.

tierischen, Auswahl, Eigenschaften, Tierzucht, stammen, Merkmalen, Zucht, domestizierten, verschiedene, Fortpflanzung, Abgrenzung

THEMA 4. KRANKHEITEN DER HAUSTIERE

Bei unseren Haustieren können verschiedene Krankheiten auftreten. Man unterscheidet ansteckende und nichtansteckende Tierkrankheiten. Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten ist das Infizieren des Körpers durch Erreger aus dem Pflanzen- und Tierreich.

Zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten unserer Haustiere gehören: der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche, die Tollwut, die Pest, die Pocken, der Rotlauf beim Schwein, der Rotz und die Tuberkulose.

Es gibt Infektionskrankheiten, die nur eine bestimmte Tierart befallen können. So tritt z.B. die Rotzkrankheit nur bei den Einhufern, während an Maul- und Klauenseuche nur die Klautiere (darunter auch das Schwein) erkranken.

Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen durch unsachgemäße oder mangelhafte Haltung, Pflege, Fütterung oder Verwendung der Haustiere (z.B. bei Pferden, Ochsen).

Die häufigsten nichtansteckenden Trichinenkrankheiten sind Erkrankungen von Jungrindern und von Elterntieren, wobei vor allem Magen, Darm, Herz, Lungen und Stoffwechsel betroffen sind.

Zu den Krankheiten, die durch mangelhafte Haltung und Pflege hervorgerufen werden, gehören Erkrankungen der Atemwege, Hauterkrankungen, Gelenkerkrankungen, Augenkrankheit und Verletzungen verschiedener Art.

Viele Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gefährlich. Z.B. der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche und die Tollwut. Solche Krankheiten werden Zoonosen genannt.

Aktiver Wortschatz

auftreten (a,e) – встречаться

ansteckend – заразный, инфекционный

Körper, m – тело

Erreger, m – возбудитель

Pflanzenreich, n – растительный мир

Tierreich, n – животный мир

gefährlich – опасный

Milzbrand, m – сибирская язва

Maul- und Klauenseuche, f – ящур

Tollwut, f – бешенство

Pest, f – чума

Pocken, f – оспа

Rotlauf, m – рожа

Rotz, m – сап

befallen (ie, a) – поражать

Einhufer, m – непарнокопытное животное

Klauentier, n – мелкий скот

unsachgemäß – ненадлежащий, неправильный

mangelhaft – недостаточный, неполноценный

Haltung, f – содержание

Pflege, f – уход

Fütterung, f – кормление

Verwendung, f – использование

Trichinenkrankheit, f – трихинеллез

Erkrankung, f – заболевание

Magen, m – желудок

Darm, m – кишечник

Herz, n – сердце
Lunge, f – легкое
Stoffwechsel, m – обмен веществ
hervorrufen (ie, u) – вызывать
Atemwege, pl – дыхательные пути
Hauterkrankung, f – кожное заболевание
Gelenkerkrankung, f – заболевание суставов
Augenkrankheit, f – глазная болезнь
Verletzung, f – травма
Zoonose, f – зооноз

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. инфекционные болезни
2. заражение тела
3. возбудители
4. растительный мир
5. животный мир
6. опасные инфекционные болезни
7. поражать определенный вид животных
8. содержание
9. ненадлежащий уход
10. неполноценное кормление
11. использование
12. дыхательные пути
13. кожное заболевание
14. заболевание суставов
15. глазная болезнь
16. травма

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Haustier, die Tierkrankheit, das Pflanzenreich, das Tierreich, die Infektionskrankheit, die Tierart, das Jungrind, das Elterntier, der Stoffwechsel, die Atemwege, die Hauterkrankung, die Gelenkerkrankung, die Augenkrankheit

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen:

1. ansteckende und nichtansteckende Tierkrankheiten
2. Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten

3. das Infizieren des Körpers
4. Erreger aus dem Pflanzen- und Tierreich
5. gefährliche Infektionskrankheiten
6. eine bestimmte Tierart befallen
7. unsachgemäße Haltung
8. mangelhafte Pflege
9. Fütterung der Haustiere
10. Verwendung der Haustiere
11. Erkrankungen von Jungrindern
12. Erkrankungen der Atemwege
13. Verletzungen verschiedener Art
14. für den Menschen gefährlich sein

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. unsachgemäße	a. erkranken
2. Verletzungen	b. Krankheiten
3. ansteckende	c. Verwendung
4. an Maul- und Klauenseuche	d. gefährlich sein
5. die häufigsten	e. betreffen
6. bei Haustieren	f. der Atemwege
7. das Infizieren	g. Tierkrankheiten
8. Magen und Darm	h. verschiedener Art
9. Erkrankungen	i. auftreten
10. für den Menschen	j. des Körpers

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. auftreten, unseren, können, Haustieren, verschiedene, bei, Krankheiten.
2. den Infektionskrankheiten, und, zu, unserer, der Milzbrand, Haustiere, gefährlichsten, andere, gehören, die Maul- und Klauenseuche.
3. eine Tierart, einige, nur, befallen, Infektionskrankheiten, bestimmte, können.
4. die Krankheiten, mangelhafte, durch, entstehen, oder, Haltung, nichtansteckenden, der Haustiere, unsachgemäße.
5. Herz, Stoffwechsel, Trichinenkrankheiten, Magen, werden, Lungen, bei, und, betroffen, Darm.
6. der Haustiere, entstehen, mangelhafte, Hauterkrankungen, Haltung, durch, und, Pflege.

7. auch, den Menschen, viele, sind, für, Tierkrankheiten, gefährlich.
8. ansteckende, man, und, Tierkrankheiten, unterscheidet, nichtansteckende.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. An Maul- und Klauenseuche	a. ist Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten.
2. Der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche und die Tollwut	b. die nur eine bestimmte Tierart befallen können.
3. Man unterscheidet	c. durch mangelhafte Haltung und Pflege hervorgerufen.
4. Es gibt Infektionskrankheiten,	d. zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten unserer Haustiere.
5. Das Infizieren des Körpers durch Erreger	e. sind Erkrankungen von Jungrindern und von Elterntieren.
6. Die Tollwut und die Pest gehören	f. ansteckende und nichtansteckende Tierkrankheiten.
7. Bei unseren Haustieren	g. sind auch für den Menschen gefährlich.
8. Die häufigsten nichtansteckenden Trichinenkrankheiten	h. durch unsachgemäße oder mangelhafte Haltung, Pflege und Fütterung
9. Verletzungen verschiedener Art werden	i. können verschiedene Krankheiten auftreten.
10. Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen	j. erkranken nur die Klautiere.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Man unterscheidet ...
2. Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten ist ...
3. Der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche, die Tollwut gehören...
4. Einige Infektionskrankheiten können ...
5. Die Rotzkrankheit tritt ...
6. Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen ...

7. Erkrankungen der Atemwege, Hauterkrankungen, Gelenkerkrankungen gehören ...
8. Bei Trichinenkrankheiten werden ...
9. Viele Tierkrankheiten sind ...
10. Der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche und die Tollwut werden ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten das Infizieren des Körpers durch Erreger aus dem Tierreich.
2. Die Pest gehört zu den gefährlichsten nichtansteckenden Krankheiten unserer Haustiere.
3. Die Rotzkrankheit tritt nur bei den Klautieren auf.
4. An Maul- und Klauenseuche erkranken nur die Einhufer (darunter auch das Schwein).
5. Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen durch sachgemäße Haltung, Pflege, Fütterung oder Verwendung der Haustiere.
6. Bei Trichinenkrankheiten werden vor allem die Atemwege von Jungrindern und von Elterntieren betroffen.
7. Verletzungen verschiedener Art entstehen durch Erreger.
8. Tierkrankheiten sind für den Menschen ungefährlich.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Tierkrankheiten unterscheidet man?
2. Was ist die Ursache der ansteckenden Tierkrankheiten?
3. Welche Krankheiten gehören zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten der Haustiere?
4. Gibt es Infektionskrankheiten, die nur eine bestimmte Tierart befallen können?
5. Wodurch entstehen die nichtansteckenden Krankheiten?
6. Was wird bei Trichinenkrankheiten vor allem betroffen?
7. Gehören Erkrankungen der Atemwege, Hauterkrankungen, Gelenkerkrankungen zu den Krankheiten, die durch mangelhafte Haltung und Pflege hervorgerufen werden?
8. Welche Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gefährlich?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Bei unseren Haustieren können verschiedene Krankheiten Man unterscheidet ... und nichtansteckende Tierkrankheiten. Ursache der

ansteckenden Tierkrankheiten ist das Infizieren des Körpers durch ... aus dem Pflanzen- und Tierreich.

Zu den ... Infektionskrankheiten unserer Haustiere gehören: der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche, die Tollwut, die Pest, die Pocken, der Rotlauf beim Schwein, der Rotz und die Tuberkulose.

Es gibt Infektionskrankheiten, die nur eine bestimmte Tierart ... können. So tritt z.B. die Rotzkrankheit nur bei den Einhufern, während an Maul- und Klauenseuche nur die Klautiere erkranken.

Die nichtansteckenden Krankheiten entstehen durch unsachgemäße oder mangelhafte Haltung, Pflege, ... oder Verwendung der Haustiere.

Die häufigsten nichtansteckenden Trichinenkrankheiten sind Erkrankungen von Jungrindern und von Elterntieren, wobei vor allem Magen, Darm, Herz, Lungen und Stoffwechsel ... sind.

Zu den Krankheiten, die durch ... Haltung und Pflege hervorgerufen werden, gehören Erkrankungen der Atemwege, Hauterkrankungen, Gelenkerkrankungen, Augenkrankheit und ... verschiedener Art.

Viele Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gefährlich. Z.B. der Milzbrand, die Maul- und Klauenseuche und die Tollwut. Solche Krankheiten werden Zoonosen genannt.

befallen, Erreger, mangelhafte, auftreten, Verletzungen, gefährlichsten, Fütterung, betroffen, ansteckende

THEMA 5. DAS RIND

Vorfahren. Das europäische Hausrind stammt von einem mächtigen Wildrind mit einer Schulterhöhe von bis zu 1,80 Meter ab, dem Ur- bzw. Auerochsen. Bereits 8.000 v. Chr. wurden die ersten Rinder gezüchtet. Seine Ausbreitung erfolgte von Indien über Kleinasien bis nach Europa, wo sich unterschiedliche Rassen entwickelten. Über Jahrtausende wurde das Rind als Nutz- und Arbeitstier gehalten. Es versorgte den Menschen mit Milch und Fleisch. Mit seiner Zugkraft diente es für eine Vielzahl von Arbeiten wie z. B. dem Pflügen.

Biologie. Rinder gehören zu den Wiederkäuern. Sie haben einen mehrteiligen Magen, der aus drei Vermögen (Pansen, Netzmagen und Blättermagen) sowie dem eigentlichen Magen, dem sogenannten Labmagen, besteht. Die mit Hilfe von Bakterien im Pansen vorverdaute Nahrung wird ein zweites Mal gründlich gekaut – das sogenannte

Wiederkäuern. Ein weibliches Rind trägt seinen Nachwuchs neun Monate und neun Tage aus. Damit der Milchfluss nicht stoppt, bringt eine Kuh jährlich ein weiteres Kalb zur Welt. Eine Kuh hat eine natürliche Lebenserwartung von 20 Jahren. Weltweit werden etwa 450 Rassen unterschieden. Zu den bekanntesten Rinderrassen in Deutschland zählen Schwarz- und rotbunte, Fleckvieh und Braunvieh. Die Rinderhaltung ist in vielen Regionen Deutschlands der wichtigste landwirtschaftliche Betriebszweig. Rinder liefern in erster Linie Milch und Fleisch. Eine Kuh in Deutschland gibt im Schnitt pro Tag 22 Liter Milch, die hochwertige Eiweiße, Vitamine und Mineralstoffe enthält. Im Jahr 2014 wurden in Deutschland insgesamt rund 32 Millionen Tonnen Kuhmilch erzeugt. Milch ist ein wichtiges Ausgangsprodukt für eine riesige Produktpalette: Joghurt, Quark, Käse, Sahne usw. Daneben liefern Rinder Gülle oder Jauche und Mist, die als natürliche Düngemittel oder in Biogasanlagen zur Energieversorgung Verwendung finden.

Haltung. Von den circa 12,7 Millionen in Deutschland gehaltenen Rindern standen 2014 etwa 3,2 Millionen Tiere in Bayern, 2,6 Millionen in Niedersachsen und 1,4 Millionen in Nordrhein-Westfalen. Der Boxenlaufstall ist die moderne Form des Rinderstalls. Hier können sich die Tiere frei bewegen und selbstständig verschiedene Bereiche besuchen, um zu fressen, zu liegen oder gemolken zu werden. Damit Tiere und Stall relativ sauber bleiben, haben die meisten Ställe kleine Spalten im Boden der Laufgänge. Durch sie fallen Kot und Harn in einen unterirdischen Kanal und gelangen von dort in einen Sammelbehälter. Diese Stallform ermöglicht eine tiergerechte Haltung. Neben der Haltung muss aber auch das Futter optimal auf die Tierbedürfnisse abgestimmt sein. In erster Linie ernährt sich das Rind von Gräsern, Kräutern oder anderen Pflanzen wie z.B. Mais. Diese werden frisch, getrocknet oder als Silage konserviert verfüttert. Ergänzt wird dieses sogenannte Grundfutter durch eiweißreiches Kraft- oder Ergänzungsfutter. Es stehen auch ausreichend Wasser sowie Salzlecksteine zur Verfügung.

Texterläuterungen:

Pansen, m – рубец (преджелудок жвачных)

Netzmagen, m – сетка (преджелудок жвачных)

Blättermagen, m – книжка (преджелудок жвачных)

Labmagen, m – сычуг (истинный желудок жвачных)

Salzleckstein, m – солевой лизунец

Spalt, m – щель

Laufgang, m – кормонавозный проход

Aktiver Wortschatz

Rind, n – крупный рогатый скот

abstammen, (te, t) – происходить

Auerochs, m – тур

züchten, (te, t) – выращивать

Zugkraft, f – сила тяги

versorgen, (te, t) – снабжать, обеспечивать

Pflügen, n – вспашка

Nutztier, n – пользовательный скот

Wiederkäuer, pl – жвачные

Magen, m – желудок

vorverdauen, (te, t) – предварительно переваривать

Nahrung, f – пища

kauen, (te, t) – жевать

austragen, (u, a) – вынашивать

Nachwuchs, m – молодняк

Zweig, m – отрасль

im Schnitt – в среднем

insgesamt – в совокупности, итого

Gülle, f – жидкий навоз

Jauche, f – жижа

Mist, m – навоз

Düngemittel, n – удобрение

eine Verwendung finden – применяться

circa – около, примерно

Stall, m – стойло, животноводческое помещение

Kot, m – помёт, кал

Harn, m – моча

Rasse, f – порода

Vieh, – скот

Laufstall m – помещение для беспривязного содержания

Haltung, f – содержание (животных)

abstimmen, (te, t) – согласовывать

in erster Linie – в первую очередь

sich ernähren, (te, t) – питаться

Kraftfutter, n – концентрат, концентрированный корм

zur Verfügung stehen – находиться в распоряжении

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. домашний скот
2. происходить
3. содержать
4. различные породы
5. жвачные
6. состоять из
7. корова
8. пятнистый скот
9. желудок
10. в первую очередь
11. в среднем
12. исходный продукт
13. навоз
14. основной корм

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Wildrind, die Zugkraft, der Netzmagen, der Nachwuchs, die Lebenserwartung, der Milchfluss, die Rinderrasse, das Fleckvieh, die Rinderhaltung, der Betriebszweig, die Mineralstoffe, die Kuhmilch, das Ausgangsprodukt, die Produktpalette, das Düngemittel, der Boxenlaufstall, das Kraftfutter.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

- a. das europäische Hausrind
- b. unterschiedliche Rassen
- c. als Nutz- und Arbeitstier halten
- d. mit einer Zugkraft
- e. zu den Wiederkäuern gehören
- f. einen mehrteiligen Magen haben
- g. mit Hilfe von Bakterien
- h. ein weibliches Rind
- i. zur Welt bringen
- j. der wichtigste Betriebszweig
- k. in erster Linie
- l. ein wichtiges Ausgangsprodukt
- m. natürliche Düngemittel

- n. die moderne Form des Rinderstalls
- o. kleine Spalten haben
- p. eine tiergerechte Haltung

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1.	ein mächtiges	a.	versorgen
2.	die ersten	b.	gehören
3.	unterschiedliche Rassen	c.	Rinder
4.	den Menschen	d.	Magen
5.	zu den Wiederkäuern	e.	entwickeln sich
6.	ein mehrteiliger	f.	Wildrind
7.	aus drei Vermögen	g.	Betriebszweig
8.	mit Hilfe von	h.	Rind
9.	ein weibliches	i.	bestehen
10.	der wichtigste	j.	Bakterien

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

- a. stammt, das Hausrind, europäische, von, einem Wildrind, ab, mächtigen.
- b. 8000, wurden, bereits, v. Chr., gezüchtet, die Rinder, ersten.
- c. sich, in, unterschiedliche, Europa, entwickelten, Rassen.
- d. gehören, den Wiederkäuern, zu, Rinder.
- e. haben, mehrteiligen, einen Magen, sie.
- f. ein Rind, seinen, trägt, weibliches, Nachwuchs, aus, neun, und, Monate, Tage, neun.
- g. liefern, Milch, Rinder, in, Linie, und, erster, Fleisch.
- h. eine, gibt, Kuh, pro, Milch, im, 22, Tag, Schnitt, Liter.
- i. ist, moderne, die Form, Boxenlaufstall, des Rinderstalls.
- j. das Rind, von, sich, Gräsern, ernährt, Kräutern, oder, Pflanzen, anderen.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Das europäische Hausrind stammt...	a	Gräsern, Kräutern oder anderen Pflanzen.
---	------------------------------------	---	--

2	Seine Ausbreitung erfolgte...	b	pro Tag 22 Liter Milch.
3	Das Rind wurde als...	c	landwirtschaftlicher Betriebszweig.
4	Es versorgte den Menschen...	d	etwa 450 Rassen.
5	Rinder gehören...	e	mehrteiligen Magen.
6	Sie haben einen...	f	zu den Wiederkäuern.
7	Man unterscheidet...	g	mit Milch und Fleisch.
8	Die Rinderhaltung ist der wichtigste...	h	Nutz- und Arbeitstier gehalten.
9	Eine Kuh gibt im Schnitt...	i	von Indien bis nach Europa.
10	Das Rind ernährt sich von...	j	von einem mächtigen Wildrind ab.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

- a. Bereits 8000 v. Chr. wurden ... gezüchtet.
- b. Sie breiteten von Indien ... aus.
- c. Rinder ... zu den Wiederkäuern.
- d. Sie haben einen ... Magen.
- e. Er besteht ... Vermögen.
- f. Weltweit werden etwa ... unterschieden.
- g. Die Rinderhaltung ist der wichtigste
- h. Rinder ... Milch und Fleisch.
- i. Eine Kuh ... im Schnitt ... 22 Liter Milch.
- j. Die Milch ... hochwertige Eiweiß, ... und Mineralstoffe.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

- a. Bereits im 18. Jahrhundert wurden die ersten Rinder gezüchtet.
- b. Das Rind wurde nur als Arbeitstier gehalten.
- c. Rinder gehören nicht zu den Wiederkäuern.
- d. Sie haben einen zweiteiligen Magen.
- e. Ein weibliches Rind trägt seinen Nachwuchs nur neun Monate aus.
- f. Man unterscheidet etwa 300 Rassen.
- g. Im Jahre 2014 wurden in Deutschland rund 50 Millionen Tonnen Kuhmilch erzeugt.
- h. In Deutschland werden 20 Millionen Rinder gehalten.
- i. Im Boxenlaufstall können sich die Tiere nicht frei bewegen.
- j. Das Rind ist Allesfresser.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

- a. Von wem stammt das europäische Hausrind ab?
- b. Wann wurden die ersten Rinder gezüchtet?
- c. Wie erfolgte seine Ausbreitung?
- d. Aus welchem Vermögen besteht der Magen?
- e. Wie lange trägt ein weibliches Rind seinen Nachwuchs aus?
- f. Wie sind die bekanntesten Rinderrassen in Deutschland?
- g. Wieviel Milch pro Tag gibt eine Kuh in Deutschland?
- h. Ist Milch ein wichtiges Ausgangsprodukt für eine riesige Produktpalette?
- i. Was liefern Rinder den Menschen?
- j. Wie und wo werden Rinder gehalten?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Das europäische Hausrind ... von einem mächtigen Wildrind ..., dem ... Seine ... erfolgte von Indien bis nach Das Rind ... den Menschen mit ... und Fleisch. Rinder gehören zu Sie haben einen ... Magen. Ein weibliches Rind ... seinen Nachwuchs ... Monate und ... Tage. Weltweit werden ... unterschieden. Zu den bekanntesten ... zählen Schwarz- und rotbunte, ... und Braunvieh. Die Rinderhaltung ist der ... landwirtschaftliche Eine ... in Deutschland gibt im ... pro Tag 22 Liter Milch. Aus Milch bekommt man ... , Quark, ... , Sahne usw. Der Boxenlaufstall ist die ... Form des Rinderstalls. Hier können sich ... frei bewegen. Das Rind ernährt sich ... von Gräsern, ... oder anderen Pflanzen wie z. B. Mais. Die Tiere brauchen auch ausreichend ... sowie Salzlecksteine.

Wasser, Milch, versorgte, abstammen, trägt aus, neun, Ausbreitung, mehrteiligen, Europa, Kuh, neun, Rinderrassen, in erster Linie, den Wiederkäuern, etwa 450 Rassen, Betriebszweig, moderne, wichtigste, Käse, Schnitt, Kräutern, die Tiere, Joghurt, Fleckvieh.

THEMA 6. DAS PFERD

Vorfahren. Bis vor etwa 7.000 Jahren gab es nur Wildpferde, aus denen später die Hauspferde gezüchtet wurden. Heute leben noch einzelne Wildpferde in der Mongolei in Zentralasien, die nach ihrem Entdecker auch Prshewalski-Pferde genannt werden.

Pferderassen. Araber, Haflinger, Hannoveraner, Holsteiner, Islandpferde, Shetlandponys — weltweit gibt es eine große Anzahl an Pferderassen. Dabei unterscheiden sie sich einerseits durch Farbe, Fellmuster und Aussehen wie z.B. der schwarze Rappe vom weißen Schimmel, der Braune vom Schecken oder der Falbe vom Fuchs und andererseits durch Größe und Gewicht. Zudem besitzen sie auch verschiedene Temperamente und werden somit unterschiedlich eingesetzt. Während Kaltblüter fast ausschließlich als Zug- und Arbeitstiere eingesetzt werden, eignen sich Warmblüter oder Vollblutpferde vor allem als sportliche Reitpferde.

Biologie. Die Pferde gehören zur Familie der Säugetiere. Weil sie nur einen Zeh mit Huf besitzen, werden sie Einhufer oder Unpaarhufer genannt. Sie sind typische Herden- und Fluchttiere. Je nach Rasse erreichen sie eine Schulterhöhe, die auch als Widerristhöhe oder Stockmaß bezeichnet wird, zwischen 70 und 210 cm. Pferde mit einem Widerrist unter 148 cm werden als Kleinpferde oder Ponys bezeichnet. Das Gewicht der Ponys und Pferde kann zwischen 90 und 1.200 kg liegen. Stuten werden mit zwölf bis 18 Monaten geschlechtsreif, Hengste zwischen dem zwölften und 20. Lebensmonat. Die Tragezeit der Stuten beträgt rund elf Monate.

Haltung. Mehr als 460.000 Ponys und Pferde wurden im Jahr 2010 in Deutschland gezählt. Die Tiere werden heute auch im Winter draußen gehalten. Als Lauftiere verfügen sie über große Lungen. Deshalb benötigen sie viel frische Luft und viel Bewegung. Zudem sind Pferde sehr soziale Herdentiere und brauchen Kontakt mit ihresgleichen. In der Boxenhaltung ist dies nur eingeschränkt möglich. Für die Berechnung der Boxenfläche gibt es die Formel (Widerristhöhe x 2)². Zu jedem guten Reitstall gehören Weiden, auf denen die Pferde sich in der Zeit von etwa Mitte April bis Mitte Oktober stundenweise frei bewegen und grasen können. Für die restliche Zeit des Jahres sollten eingezäunte Ausläufe, sogenannte Paddocks, zur Verfügung stehen, um den Pferden im Winter zumindest eine eingeschränkte freie Bewegung zu ermöglichen. Sind die Tiere an Offenstall gewöhnt, reichen ihnen ein Unterstand, der gegen Regen und Wind schützt sowie eine trockene Liegefläche.

In erster Linie werden Pferde heute als Sport- und Freizeitpferde gehalten. In der Vergangenheit wurden sie zum Ziehen von schweren Fuhrwerken oder zum Bestellen von Äckern eingesetzt. Heute sind sie fast ganz aus der Landwirtschaft verschwunden beziehungsweise wurden von landwirtschaftlichen Maschinen abgelöst. Nur für Forstarbeiten werden

Pferde an schwer zugänglichen Stellen auch noch heutzutage eingesetzt. Daneben dient als weiteres Gebrauchspferd nur noch das Polizeipferd.

Aktiver Wortschatz

Pferd, n – лошадь

Fellmuster, n – рисунок смушка

Rappe, m – лошадь караковой масти

Schimmel, m – лошадь серой масти

Schecke, m – лошадь пегой масти

Falbe, m – лошадь буланой масти

einsetzen, (te, t) – использовать

sich eignen, (te, t) – подходить, годиться

Kaltblut, n – хладнокровная лошадь, тяжеловоз

Warmblut, n – теплокровная лошадь

Vollblutpferd, n – чистокровная лошадь

Reitpferd, n – верховая лошадь

Säugetier, n – млекопитающее

Zeh, m – зацеп (копыта)

Huf, m – копыто

Unpaarhufer, pl. – непарнокопытные

Herde, f – табун

je nach – в зависимости от

Widerristhöhe, f – высота в холке

Stockmaß, n – высота в холке

Stute, f – кобыла

geschlechtsreif – половозрелый

Hengst, m – жеребец

Tragezeit, f – продолжительность беременности

draußen – снаружи, на дворе

verfügen, (te, t) – располагать

Lunge, f – лёгкое

ihtesgleiche – подобный ей

Reitstall, m – конюшня для верховых лошадей

grasen, (te, t) – пастись

eingezäunte – огороженный забором

Paddock, m – загон, огороженный выгон

dienen, (te, t) – служить

ablösen, (te, t) – сменять

a. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. дикие лошади
2. использовать
3. рабочее животное
4. верховая лошадь
5. прежде всего
6. семейство млекопитающие
7. непарнокопытные
8. в зависимости от породы
9. достигать
10. половозрелый
11. составлять
12. содержать
13. находиться в распоряжении
14. исчезать из сельского хозяйства

b. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Wildpferd, die Pferderassen, das Kaltblut, das Warmblut, das Säugetier, die Unpaarhufer, das Herdentier, die Schulterhöhe, die Widerristhöhe, die Tragzeit, der Lebensmonat, die Boxenhaltung, der Reitstall, die Liegefläche, die Forstarbeiten, das Polizeipferd.

c. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

- i. einzelne Wildpferde
- ii. eine große Anzahl an Pferderassen
- iii. der schwarze Rappe
- iv. verschiedene Temperamente besitzen
- v. als Zug- und Arbeitstiere einsetzen
- vi. vor allem
- vii. als sportliche Reitpferde
- viii. zur Familie gehören
- ix. einen Zeh mit Huf besitzen
- x. je nach Rasse
- xi. eine Schulterhöhe erreichen
- xii. das Gewicht der Ponys
- xiii. geschlechtsreif sein
- xiv. die Tragzeit betragen
- xv. draußen halten

xvi. sich frei bewegen

d. Bilden Sie Wortverbindungen.

1.	in der Mongolei	a.	sich unterscheiden
2.	eine große Anzahl	b.	einsetzen
3.	durch Farbe und Aussehen	c.	leben
4.	als Arbeitstiere	d.	Widerrist
5.	Pferde mit einem	e.	an Pferderassen
6.	zwischen dem 12.	f.	Herdentiere
7.	die Tragezeit	g.	schützen
8.	sehr soziale	h.	Liegefläche
9.	gegen Regen und Wind	i.	betragen
10.	eine trockenem	j.	und 20. Lebensmonat

e. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

- i. leben, noch, heute, Wildpferde, in, einzelne, der Mongolei.
- ii. es, große, weltweit, an, eine Anzahl, Pferderassen, gibt.
- iii. die Pferde, verschiedene, besitzen, Temperamente.
- iv. gehören, zur, die Pferde, der Säugetiere, Familie.
- v. sind, typische, sie, Herden-, Fluchttiere, und.
- vi. mit, 18, werden, Stuten, bis, Monate, 12, geschlechtsreif.
- vii. rund, Monate, die Tragezeit, elf, beträgt, der Stuten.
- viii. heute, die Tiere, auch, draußen, werden, Winter, gehalten, im.
- ix. als, über, verfügen, große, sie, Lauftiere, Lungen.
- x. heute, als, Pferde, Sport-, werden, und, gehalten, Freizeitpferde.

f. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Aus Wildpferden wurden später...	a	an Pferderassen.
2	Einzelne Wildpferde leben noch...	b	verschiedene Temperamente.
3	Es gibt eine große Anzahl...	c	die Hauspferde gezüchtet.
4	Sie besitzen auch...	d	Monaten geschlechtsreif.
5	Die Pferde gehören...	e	in der Mongolei.
6	Sie sind typische...	f	im Winter draußen gehalten.
7	Stuten werden mit 12 bis 18...	g	über große Lungen.
8	Die Tiere werden auch...	h	frische Luft und viel Bewegung.
9	Als Lauftiere verfügen sie...	i	zur Familie der Säugetiere.

10	Die Pferde benötigen viel...	j	Herden- und Fluchttiere.
----	------------------------------	---	--------------------------

g. Ergänzen Sie die Sätze.

- i. Die Pferderassen sind ..., Haflinger,..., Holsteiner.
- ii. Sie ... durch Farbe, Fellmuster und Aussehen.
- iii. Die Pferde werden ... eingesetzt.
- iv. Kaltbluter werden als ... eingesetzt.
- v. Warmbluter ... als sportliche Reitpferde.
- vi. Die Pferde gehören ... der Säugetiere.
- vii. Je nach Rasse erreichen sie ... zwischen 70 und 210 cm.
- viii. Die Tragzeit ... beträgt rund elf Monate.
- ix. Die Pferde sind sehr ... Herdentiere.
- x. Heute werden Pferde als ... gehalten.

h. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

- i. Heute leben noch einzelne Wildpferde in der ganzen Europa.
- ii. Die Pferde unterscheiden sich nur durch Temperamente.
- iii. Kaltbluter werden als sportliche Reitpferde eingesetzt.
- iv. Die Pferde gehören zur Familie der Horntiere.
- v. Pferde mit einem Widerrist unter 200 cm. Werden als Ponys bezeichnet.
- vi. Das Gewicht der Ponys beträgt 1200 kg.
- vii. Die Tragezeit der Stuten beträgt ein Jahr.
- viii. Die Tiere werden heute nur im Stall gehalten.
- ix. Sie benötigen keine Bewegung.
- x. In der Zeit von März bis Mai können die Pferde grasen.

i. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

- i. Wie heißt die Stammform des Hauspferdes?
- ii. Wo leben noch heute einzelne Wildpferde?
- iii. Welche Pferderassen gibt es heute?
- iv. Wodurch unterscheiden sie sich?
- v. Wie werden die Pferde eingesetzt?
- vi. Zu welcher Familie gehören sie?
- vii. Wie lange trägt die Stute?
- viii. Wie werden Pferde heute gehalten?
- ix. Warum benötigen sie viel frische Luft und viel Bewegung?
- x. Was gehört zu jedem guten Reitstall?

j. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Hauspferde werden aus ... gezüchtet. Einzelne Wildpferde leben noch heute Sie werden nach ihrem Entdecker ... genannt. Es gibt viele ... : Araber, ..., Haflinger, ..., Islandpferde. Sie unterscheiden sich durch ..., Fellmuster und Sie ... auch verschiedene Temperamente und werden ... eingesetzt. Kaltbluter werden als ... eingesetzt, Warmbluter ... als sportliche Reitpferde. Die Pferde gehören ... der Säugetiere. Je nach Rasse ... sie eine ... zwischen 70 und 210 cm. Pferde mit einem ... unter 148 cm werden ... bezeichnet. Die Tragezeit ... beträgt rund elf Monate. Als Lauftiere ... sie über große Lungen. Deshalb benötigen sie viel frische ... und viel Pferde sind sehr ... Herdentiere und brauchen ... mit ihresgleichen. Von etwa Mitte April bis Mitte Oktober können ... frei auf ... bewegen und grasen.

Pferderassen, Farbe, besitzen, Prshewalski-Pferde, in der Mongolei, Holsteiner, Aussehen, Wildpferde, Hannoveraner, unterschiedlich, eignen sich, Bewegung, Widerrist, die Pferde, Ponys, Luft, zur Familie, der Stuten , soziale, den Weiden, Schulterhöhe, Arbeitstiere, verfügen, Kontakt, erreichen.

THEMA 7. DAS SCHWEIN

Vorfahren. Als Vorfahr des Hausschweins gilt das europäisch-asiatische Wildschwein. Ab dem 18. Jahrhundert kamen ostasiatische Schweine nach Europa und wurden mit dem europäischen Wildschwein gekreuzt. Heute werden weltweit rund 800 Mio. Schweine vor allem in China, Europa und Nordamerika gehalten.

Schweinerassen. Weltweit gibt es mehr als 700 Rassen. In Deutschland bedeutende Rassen sind Deutsche Landrasse, Deutsches Edelschwein und Deutsches Piétrain. Regionale Bedeutung haben Leicoma, Schwäbisch-Hällische Schweine, Angler Sattelschweine und Deutsche Sattelschweine. Die meisten Schweine in Deutschland sind Kreuzungen aus den hier genannten Rassen.

Biologie. Das Hausschwein gehört zu der Ordnung der Paarhufer und zur Familie der Echten Schweine. Im Gegensatz zu den Wiederkäuern besitzen Schweine einen einhöhligen Magen und zählen zu den Allesfressern. Sauen werden mit sechs Monaten geschlechtsreif und bringen in zwei Würfen pro Jahr je acht bis 14 Ferkel zur Welt. Die Tragezeit

beträgt drei Monate, drei Wochen und drei Tage. Die Ferkel bleiben 21 bis 35 Tage zum Säugen bei der Sau. Mit etwa zehn Monaten bzw. 110 bis 120 Kilogramm sind die Tiere schlachtreif.

Haltung. Schweine werden überwiegend in Ställen gehalten. Nur vereinzelt, oft auf biologisch wirtschaftenden Betrieben, findet man die Tiere auch in Freilandhaltung. Im Stall werden tragende und säugende Sauen, abgesetzte Ferkel, Jungsauen, Mastschweine und Eber getrennt voneinander gehalten. Daher sind die Ställe in Buchten für den jeweiligen Haltungsabschnitt eingeteilt. Die Gruppengrößen liegen zwischen zehn und 45 Tieren. In der Schweinemast gibt es überwiegend strohlose Ställe mit perforierten Böden. Wird Stroh eingestreut, handelt es sich um sogenannte Tiefstreuställe mit 100 bis 200 Tieren. Insbesondere die Ferkel haben sehr hohe Anforderungen an die Bedingungen des Stallklimas. Aufzuchtställe haben deshalb beheizte Ruhekisten und sind meist klimatisiert. In der Freilandhaltung finden die Tiere Unterschlupf in Schweinehütten. Die Fütterung erfolgt mit speziell abgestimmten Futtermitteln, die überwiegend aus Getreide bestehen. Mastschweine erhalten entweder drei- bis viermal täglich Futter oder können nach ihren eigenen Bedürfnissen fressen. Auch Ferkel erhalten ihr besonders energie- und eiweißreiches Futter.

Schweine und mehr. Schweinefleisch gehört zu den beliebtesten Fleischarten in Deutschland. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag 2013 bei 52,8 Kilogramm. Davon entfielen 38,1 Kilogramm auf den Pro-Kopf-Verzehr. Die deutsche Schweinefleischerzeugung betrug 2013 gut 5 Mio. Tonnen. Der Selbstversorgungsgrad belief sich auf 118 Prozent. Schweinefleisch wird in das Ausland exportiert.

Aktiver Wortschatz

Vorfahr, m – предок

kreuzen, (te, t) – скрещивать

halten, (ie, a) – содержать

Pietrain, n – пьетрен (порода свиней)

Landrasse, f – ландрас (порода)

Sattelschwein, n – свинья со седловидной спиной

Angler Sattelschwein n – англеская (швабско-галльская) свинья

Paarhufer, f – парнокопытное

einhölig – однополостный

Allesfresser, m – всеядное

Wurf, m – опорос

Ferkel, n – поросёнок

Sau, f – свиноматка
schlachtreif – убойный
Mast, f – откорм
Eber, m – хряк
Freilandhaltung, f – выгульное содержание
säugend – подсосный
Bucht, f – станок
Stroh, n – солома
es handelt sich um – речь идёт о...
Tiefstreustall, m – помещение с глубокой подстилкой
Schweinehütte, f – летний домик для свиней
Unterschlupf, m – укрытие, убежище
erhalten, (ie, a) – получать
Fütterung, f – кормление
Pro-Kopf-Verbrauch, m – расход чего-либо на душу (населения)
sich belaufen, (ie, a) – составлять

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. европейско-азиатская дикая свинья
2. прежде всего
3. региональное значение
4. здесь названные породы
5. парнокопытные
6. относиться к семейству
7. беременность составляет
8. выгульное содержание
9. содержать отдельно
10. речь идёт о...
11. иметь высокие требования
12. находить укрытие
13. кормление происходит
14. расход на душу

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Hausschwein, das Edelschwein, die Paarhufer, die Wiederkäuer, der Allesfresser, die Tragezeit, die Freilandhaltung, das Mastschwein, der Handlungsabschnitt, die Schweinehütte, das Futtermittel, der Unterschlupf, das Schweinefleisch, der Selbstversorgungsgrad.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

2. als Vorfahr gelten
3. ostasiatische Schweine
4. bedeutende Rassen
5. Deutsches Edelschwein
6. regionale Bedeutung haben
7. die meisten Schweine in Deutschland
8. zu der Ordnung der Paarhufer gehören
9. einen einhöhligen Magen besitzen
10. zu den Allesfressern zählen
11. geschlechtsreif sein
12. zur Welt bringen
13. die Tragezeit beträgt
14. überwiegend in Ställen halten
15. nach eigenen Bedürfnissen erhalten
16. es handelt sich um
17. der Pro-Kopf-Verbrauch

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1.	als Vorfahr	a.	genannten Rassen
2.	nach Europa	b.	den Wiederkäuern
3.	Kreuzungen aus den	c.	gelten
4.	zur Ordnung	d.	kamen
5.	im Gegensatz zu	e.	geschlechtsreif sein
6.	einen einhöhligen Magen	f.	halten
7.	zu den Allesfressern	g.	der Paarhufer gehören
8.	mit 6 Monaten	h.	bringen
9.	Ferkel zur Welt	i.	zählen
10.	getrennt voneinander	j.	besitzen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. gilt, als, des Hausschweins, Vorfahr, das Wildschwein, europäisch-asiatische.
2. kamen, ab, ostasiatische, nach, Schweine, 18. Jahrhundert, Europa.
3. gibt, als, mehr, 700, es, weltweit, Rassen.
4. in, meisten, die Schweine, Deutschland, Kreuzungen, sind, genannten, aus, den Rassen.
5. gehört, der Ordnung, das Hausschwein, zu, der Paarhufer.
6. zu, den Allesfressern, Schweine, zählen.

7. sie, einen Magen, besitzen, einhöhligen.
8. Sauen, zur Welt, 8-14, bringen, pro, Ferkel, Jahr.
9. 21 bis 35 Tage, bei, bleiben, zum, der Sau, Säugen, die Ferkel.
10. Schweine, überwiegend, werden, in, gehalten, Ställen.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Ab dem 18. Jahrhundert kamen...	a	der Echten Schweine.
2	Weltweit gibt es mehr...	b	die Tiere schlachtreif.
3	Bedeutende Rassen sind...	c	als 700 Rassen.
4	Das Hausschwein gehört zur Familie...	d	ostasiatische Schweine nach Europa.
5	Die Tragezeit beträgt drei Monate...	e	3 Wochen und 3 Tage.
6	Mit etwa 10 Monate sind...	f	Deutsche Landrasse, Deutsches Edelschwein.
7	Die Gruppengrößen liegen zwischen...	g	zu den beliebtesten Fleischarten.
8	In der Freilandhaltung finden die Tiere...	h	10 und 45 Tieren.
9	Aufzuchtställe haben...	i	Unterschlupf in Schweinehütten.
10	Schweinefleisch gehört in Deutschland...	j	beheizte Ruhekisten.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Schweine werden in China, ... und ... gehalten.
2. Es gibt mehr als 700
3. In Deutschland ... Rassen sind ..., Deutsches Edelschwein und andere.
4. Das Hausschwein gehört zu ... der Paarhufer.
5. Schweine ... zu den Allesfressern.
6. Sie werden überwiegend ... gehalten.
7. In der Schweinemast gibt es ... Ställe mit ... Böden.
8. Die Ferkel haben sehr hohe ... an die ... des Stallklimas.
9. Die Fütterung ... mit speziell ... Futtermitteln.
10. Die deutsche ... betrug 2013 gut 5 Mio. Tonnen.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Als Vorfahr des Hausschweines gilt das ostasiatische Wildschwein.
2. Heute werden rund 800 Mio. Schweine in Deutschland gehalten.
3. Weltweit gibt es mehr als 250 Rassen.
4. Das Hausschwein gehört zur Ordnung der Unpaarhufer.
5. Sauen werden mit acht Monaten geschlechtsreif.
6. Die Tragezeit beträgt fünf Monate.
7. Schweine werden überwiegend frei gehalten.
8. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag 2016 bei 52,8 kg.
9. Der Selbstversorgungsgrad belief sich auf 100 Prozent.
10. Schweinefleisch wird in das Ausland nicht exportiert.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wer gilt als Vorfahr des Hausschweins?
2. Wann kamen sie nach Europa?
3. Wieviel Schweine werden weltweit gehalten?
4. Wie heißen die bedeutenden Rassen in Deutschland?
5. Zu welcher Ordnung und Familie gehört das Hausschwein?
6. Wann werden die Sauen geschlechtsreif und wieviel Ferkel bringen sie pro Jahr zur Welt?
7. Wo und wie werden die Schweine gehalten?
8. Wie erfolgt die Fütterung?
9. Gehört Schweinefleisch zu den beliebtesten Fleischarten in Deutschland?
10. Auf wieviel Prozent belief sich der Selbstversorgungsgrad?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Als ... des Hausschweins gilt das ... Wildschwein. Ab dem 18. Jahrhundert ... ostasiatische ... nach Europa. Heute werden weltweit rund ... Schweine gehalten. Weltweit mehr als 700 Rassen. Das Schwein gehört zur ... der Paarhufer. Es besitzt einen ... Magen und ... zu den Allesfressern. Sauen bringen pro Jahr 8-14 ... zur Welt. Schweine werden in ... gehalten. Die Gruppengrößen ... zwischen 10 und 45 Tieren. In der Freilandhaltung finden die Tiere ... in Schweinehütten. Die Fütterung erfolgt mit speziell ... Futtermitteln, die überwiegend aus ... bestehen. Schweinefleisch gehört zu ... in Deutschland. Die deutsche ... betrug 2013 gut 5 Mio. Tonnen. Die Selbstversorgungsgrad ... auf 118 Prozent. Schweinefleisch wird in ... exportiert.

Schweine, Kamen, Ferkel, Vorfahr, zählt, das Ausland, Unterschlupf, gibt es, liegen, 800 Mio., Getreide, europäisch-asiatische, Ställen, einhöhligen, Ordnung, Schweinefleischerzeugung, belief sich, abgestimmten, den beliebtesten Fleischarten.

THEMA 8. DAS SCHAF

Vorfahren

Schafe gehören zu den ältesten Haustieren in der Geschichte der Menschheit. Sie sind robust und recht anspruchslos, was sie besonders anpassungsfähig in Bezug auf klimatische Bedingungen und das Nahrungsangebot macht.

Die Hausschafassen Nordwesteuropas sowie einige afrikanische Rassen entwickelten sich aus dem Mufflon, einer Stammform des Wildschafs.

Schafassen

Früher wurden Schafe wegen ihrer Wolle gehalten, welche immer noch als qualitatives Merkmal gilt. Man unterscheidet Merino-, Langwoll-, Kurzwoll-, Grobwoll- und Haarschafe. Bei Schafen gibt es eine extrem große Rassenvielfalt, was an der überwiegend extensiven Haltung liegt.

Biologie

Die Schafe sind Paarhufer und gehören zur Familie der Hornträger. Sie zählen nach der zoologischen Systematik zu den grasfressenden und wiederkäuenden Paarhufern. Schafe sind Herdentiere, die natürlicherweise zu einer Herde zwischen 20 und 100 Tieren gehören. Weibliche Schafe bringen nach einer Tragezeit von 150 Tagen bis zu drei Lämmer zur Welt. Ein ausgewachsenes Schaf wiegt, je nach Rasse, zwischen 75 und 200 Kilogramm.

Haltung

In der Schafhaltung wird zwischen Wanderschäfereien, standortgebundener Hütehaltung und der Koppelschafhaltung unterschieden. Die Wanderschäferie ist gekennzeichnet durch einen jahreszeitlichen Standortwechsel der Herde. Die standortgebundene Hütehaltung beschreibt einen Schäferiebetrieb mit nahe gelegenen Weiden und Aufstallung im Winter. Die heute gebräuchlichste Haltungsform ist die Koppelschafhaltung. Diese findet auf umzäunten Weideflächen statt. Die Tiere müssen keine weiten Wege zurücklegen und die ständige Aufsichtspflicht entfällt. Futtergrundlage ist im Sommer die Weide, im

Winter Heu, Gras- oder Maissilage und Kraftfutter. Lämmer werden bis zur zweiten Woche ausschließlich mit Milch gefüttert.

Schafe und mehr

Schafe liefern Fleisch, Wolle und Milch. Heute spielt die Wolle nur noch eine nachrangige Rolle. Die Haupterlöse der Betriebe stammen aus der Fleischproduktion oder Landschaftspflege. Die Einteilung in Land-, Fleisch-, Fleischwoll- und Milchschafe gibt Hinweise auf die unterschiedliche Nutzung der Tiere. Die Landschaftsrassen werden zunehmend zur Landschaftspflege auf weniger guten Standorten (Heide, Deiche, Bergregionen) eingesetzt.

Aktiver Wortschatz

robust – крепкий, здоровый

anspruchlos – нетребовательный

anpassungsfähig – легко приспосабливающийся

in Bezug auf Akk. – по отношению к чему-либо

Bedingung, f – условие

Nahrungsangebot, n – наличие корма

Stammform, f – исходная форма

gelten als N. (a, o) – слыть, считаться

qualitativ – качественный

Merkmal, n – признак

Merinoschaf, n – мериносовая овца

Haarschaf, n – бесшерстная овца

liegen an D. (a, e) – объясняться чем-либо

Haltung, f – содержание

Paarhufer, m – парнокопытное

Hornträger, m – полорогие

grasfressend – травоядный

wiederkäuend – жвачный

Herde, f – стадо

Tragezeit, f – время вынашивания детенышей

Lamm, n – ягненок

Wanderschäfferei, f – кочевническое овцеводство

standortgebundene Hütelhaltung, f – содержание овец на одном месте

Koppelschafhaltung, f – содержание овец в огороженном выгоне

jahreszeitlich – сезонный

Standortwechsel, m – перемещение

Schäffereibetrieb, m – овцеферма

Weide, f; Weidefläche, f – пастбище
Aufstallung, f – стойловое содержание
gebräuchlich – обычный
umzäunt – обнесенный изгородью
Aufsichtspflicht, f – необходимость пасти
entfallen (ie, a) – отпадать
Futtergrundlage, f – основной корм
Heu, n – сено
Grassilage, f – травяной силос
Maissilage, f – кукурузный силос
Kraftfutter, n – комбикорм
füttern (te, t) – кормить
nachrangig – второстепенный
Erlös, m – выручка
Landschaftspflege, f – уход за ландшафтами
Einteilung, f – классификация
Landschaf, n – овца местной породы
Heide, f – луг
Deich, m – дамба, плотина
einsetzen (te, t) – использовать

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. нетребовательный
2. легко приспосабливающийся
3. исходная форма
4. качественный признак
5. мериносовая овца
6. бесшерстная овца
7. содержание
8. парнокопытное
9. травоядный
10. жвачный
11. стадо
12. ягненок
13. кочевническое овцеводство
14. содержание овец на одном месте
15. содержание овец в огороженном выгоне
16. перемещение
17. овцеферма
18. пастбище

19. стойловое содержание
20. травяной силос
21. кукурузный силос
22. комбикорм
23. овца местной породы

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Nahrungsangebot, die Hausschafrasse, die Stammform, das Wildschaf, das Merinoschaf, das Langwollschaf, das Kurzwollschaf, das Grobwollschaf, das Haarschaf, die Rassenvielfalt, der Paarhufer, der Hornträger, das Herdentier, die Tragezeit, die Schafhaltung, die Wanderschäferei, die Hütelhaltung, die Koppelschafhaltung, der Standortwechsel, der Schäferetrieb, die Weidefläche, die Futtergrundlage, die Grassilage, die Maissilage, das Kraftfutter, der Haupterlös, die Fleischproduktion, die Landschaftspflege, das Landschaft, das Fleischschaf, das Fleischwollschaf, das Milchschaft, die Bergregion.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. anpassungsfähig in Bezug auf klimatische Bedingungen
2. anpassungsfähig in Bezug auf das Nahrungsangebot
3. Stammform des Wildschafs
4. qualitatives Merkmal
5. extensive Haltung
6. Familie der Hornträger
7. grasfressende und wiederkäuende Paarhufer
8. weibliches Schaf
9. standortgebundene Hütelhaltung
10. nahe gelegene Weiden
11. die gebräuchlichste Haltungsform
12. die umzäunte Weidefläche
13. Fleisch, Wolle, Milch liefern
14. die unterschiedliche Nutzung der Tiere

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. Haupterlöse	a. Weidefläche
2. die Einteilung in	b. Merkmal
3. klimatische	c. Paarhufer
4. wiederkäuende	d. Hütelhaltung

5. qualitatives	e. Haltung
6. standortgebundene	f. Standortwechsel
7. umzäunte	g. gehören
8. jahreszeitlicher	h. Land-, Fleisch-, Fleischwoll- und Milchschafe
9. extensive	i. der Betriebe
10. zu einer Herde	j. Bedingungen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. klimatische, besonders, in, sind, Bezug, anpassungsfähig, Bedingungen, und, Schafe, das Nahrungsangebot, auf.
2. sowie, aus, Rassen, die Hausschafassen, einige, entwickelten sich, Nordwesteuropas, dem Mufflon, afrikanische.
3. zählen, den Paarhufern, der Systematik, Schafe, zu, nach, grasfressenden, und, zoologischen, wiederkäuenden.
4. zur, weibliche, bringen, drei, nach, Schafe, einer Tragezeit, Tagen, zu, Lämmer, von, bis, 150, Welt.
5. Wanderschäfereien, der Schafhaltung, Hütehaltung, in, zwischen, standortgebundener, man, und, der Koppelschafhaltung, unterscheidet.
6. Kraftfutter, Futtergrundlage, im, im, für, die Weide, Winter, Heu, ist, Schafe, Gras- oder Maissilage, und, Sommer.
7. zweiten, ausschließlich, Lämmer, bis, zur, Woche, mit, werden, Milch, gefüttert.
8. Wolle, Fleisch, und, liefern, Milch, Schafe.
9. spielt, nachrangige, die Wolle, nur, noch, zurzeit, eine Rolle.
10. der Fleischproduktion, der Betriebe, die Haupterlöse, aus, der Fleischproduktion, oder, stammen, Landschaftspflege.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Die Schafe sind Paarhufer und	a. wegen ihrer Wolle gehalten.
2. Futtergrundlage ist im Sommer die Weide,	b. eine extrem große Rassenvielfalt.
3. Schafe gehören zu den ältesten Haustieren	c. im Winter Heu, Gras- oder Maissilage und Kraftfutter.
4. Schafe sind Herdentiere,	d. gehören zur Familie der Hornträger.
5. Früher wurden Schafe	e. zwischen 75 und 200 Kilogramm.
6. Die Wanderschäferie ist gek	f. in der Geschichte der Menschheit.

ennzeichnet	
7. Bei der Koppelschafhaltung	g. durch einen jahreszeitlichen Standortwechsel der Herde.
8. Man unterscheidet	h. die zu einer Herde zwischen 20 und 100 Tieren gehören.
9. Ein ausgewachsenes Schaf wiegt	i. müssen die Tiere keine weiten Wege zurücklegen.
10. Bei Schafen gibt es	j. Merino-, Langwoll-, Kurzwoll-, Grobwoll- und Haarschafe.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Schafe sind robust und recht anspruchslos, was ...
2. Die Hausschafassen Nordwesteuropas entwickelten sich ...
3. Man unterscheidet ...
4. Nach der zoologischen Systematik zählen die Schafe ...
5. Weibliche Schafe bringen ...
6. In der Schafhaltung wird zwischen ...
7. Die Wanderschäfferei ist gekennzeichnet ...
8. Die standortgebundene Hütehaltung beschreibt ...
9. Die heute gebräuchlichste Haltungsform ist ...
10. Futtergrundlage der Schafe ist ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Schafe sind robust und recht anspruchsvoll.
2. Einige afrikanische Rassen entwickelten sich aus dem Merinoschaf, einer Stammform des Wildschafs.
3. Früher wurden Schafe wegen ihres Fleisches gehalten.
4. Weibliche Schafe bringen nach einer Tragezeit von 150 Tagen bis zu vier Lämmer zur Welt.
5. Die Wanderschäfferei findet auf umzäunten Weideflächen statt.
6. Die heute gebräuchlichste Haltungsform ist die standortgebundene Hütehaltung.
7. Bei der Koppelschafhaltung müssen die Tiere weite Wege zurücklegen.
8. Lämmer werden bis zur zweiten Woche ausschließlich mit Heu gefüttert.
9. Heute spielt die Wolle eine erstrangige Rolle.
10. Die Haupterlöse der Betriebe stammen aus der Milchproduktion.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was macht die Schafe besonders anpassungsfähig in Bezug auf klimatische Bedingungen und das Nahrungsangebot?
2. Entwickelten sich die Hausschafassen Nordwesteuropas aus dem Mufflon?
3. Was gilt als qualitatives Merkmal der Schafe?
4. Welche Schafassen unterscheidet man?
5. Woran liegt eine extrem große Rassenvielfalt bei Schafen?
6. Zählen die Schafe zu den grasfressenden und wiederkäuenden Paarhufern?
7. Welche Arten der Schafhaltung gibt es?
8. Wie heißt die gebräuchlichste Haltungsform von heute?
9. Was liefern Schafe?
10. Worauf weist die Einteilung der Schafe hin?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Schafe gehören zu den ältesten Haustieren in der Geschichte der Menschheit. Sie sind ... und recht anspruchslos. Die Hausschafassen Nordwesteuropas ... aus dem Mufflon, einer Stammform des Wildschafs.

Die Schafe sind ... und gehören zur Familie der Hornträger. Sie zählen zu den ... und wiederkäuenden Paarhufern. Schafe sind Herdentiere. Weibliche Schafe bringen nach einer ... von 150 Tagen bis zu drei ... zur Welt. Ein ... Schaf wiegt, je nach Rasse, zwischen 75 und 200 Kilogramm.

In der ... wird zwischen Wanderschäfereien, standortgebundener Hütelhaltung und der Koppelschafhaltung unterschieden. Futtergrundlage ist im Sommer die ..., im Winter Heu, ... und Kraftfutter.

Schafe ... Fleisch, Wolle und Milch. Heute spielt die ... nur noch eine nachrangige Rolle. Die Haupterlöse der Betriebe stammen aus der ... oder Landschaftspflege. Die Einteilung in Land-, Fleisch-, Fleischwoll- und Milchschafe gibt Hinweise auf die unterschiedliche ... der Tiere.

Wolle, liefern, Schafhaltung, Fleischproduktion, Gras- oder Maissilage, Paarhufer, robust, Weide, Lämmer, Nutzung, grasfressenden, Tragezeit, entwickelten sich, ausgewachsenes

THEMA 9. DIE ZIEGE

Ursprung

Die ersten Belege der Ziegenzucht datieren auf 8.000 vor Chr. im vorderen Orient. Urahn der Tiere ist die Bezoarziege. Sie ist zusammen mit dem Schaf eines der ersten vom Menschen wirtschaftlich genutzten Tiere. Die Domestikation der Ziege datiert allerdings noch vor der des Schafs.

Ziegenrassen

Zoologisch sind die heutigen Ziegenrassen Subspezies der Wildziegen. Der vom östlichen Mittelmeer bis Pakistan vorkommende Bezoar gilt als Stammvater der Hausziege. Ziegen sind seit Jahrhunderten in Mitteleuropa bekannt. Die eigentliche Zucht begann aber erst Ende des 19. Jahrhunderts. Von rund 200 Ziegenrassen weltweit gibt es in Deutschland nur vier.

Biologie

Die Ziegen gehören zur Ordnung der Paarhufer und sind Wiederkäuer. Die weiblichen Tiere bekommen im Alter von einem Jahr ihr erstes Junges, die Tragezeit liegt bei 150 Tagen. In der Regel werden ein bis zwei Zicklein, auch Kitze genannt, im Winter bis ins Frühjahr geboren. Die Tiere ernähren sich überwiegend von Blättern und Baumbewuchs und nur zu je 20 Prozent von Kräutern und Gras. Ist das Nahrungsangebot beschränkt, kommen sie auch mit geringwertigem Futter oder Küchenabfällen zurecht.

Haltung

Im Sommer werden die Ziegen auf der Weide gehalten. Der Ziegenstall sollte eingestreut und sehr gut belüftet sein. Neben frischem Gras sind Heu, Haferstroh, frisches Gemüse oder Kraftfuttermischungen aus Getreide und Mineralstoffe gut für die Tiere geeignet. Weil die Tiere neben den geringen Futteransprüchen auch mit wenig Platz auskommen, werden Ziegen auch als die „Kuh des kleinen Mannes“ bezeichnet. Sie werden traditionell in bergigen und kargen Landschaften gehalten. Ziegen spielen daher in der Landschaftspflege eine wichtige Rolle.

Nutzen

Ziegen werden wegen ihrer Milch, ihres Fleisches, ihrer Häute oder wegen ihrer Wolle (Angorawolle oder Kaschmirwolle) gehalten. Produkte aus Ziegenmilch stellen gerade für Allergiker einen guten Ersatz für Kuhmilcherzeugnisse dar.

Aktiver Wortschatz

Urahn, m – предок

Bezoarziege, f, Bezoar, m – безоаровый козел; бородатый козел

Subspezies, f – подвид; разновидность

vorkommen (a, o) – встречаться

Stammvater, m – родоначальник; праотец
Wiederkäuer, m – жвачное
Zicklein, n; Kitze, f – козленок; козочка
ernähren sich (te, t) – питаться
Blätter, pl – листья
Baumbewuchs, m – древесная растительность
Kräuter, pl – травы (зелень)
Gras, n – трава, злаки
beschränkt – ограниченный
zurechtkommen (a, o) – обходиться
geringwertig – низкосортный; низкопробный
Küchenabfälle, pl – кухонные отходы
eingestreut – подстеленный
belüftet – проветренный
Haferstroh, m – овсяная солома
Kraftfuttermischung, f – смесь комбикормов
Getreide, n – зерновые культуры
Mineralstoff, m – минеральное вещество
geeignet sein – подходить; быть пригодным
gering – низкий; незначительный
Futteransprüche, pl – требования к кормам
auskommen (a, o) – обходиться
bergig – гористый
karg – скудный; убогий
Haut, f – шкура
darstellen (te, t) – представлять
Ersatz, m – замена
Kuhmilcherzeugnis, n – продукция из коровьего молока

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. разведение коз
2. используемые в хозяйстве животные
3. одомашнивание коз
4. разновидность диких коз
5. праотец домашних коз
6. парнокопытное
7. жвачное
8. питаться листьями и древесной растительностью
9. низкопробный корм
10. кухонные отходы

11. свежая трава
12. овсяная солома
13. смесь комбикормов
14. незначительные требования к кормам
15. гористая местность
16. представлять замену
17. продукция из коровьего молока

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Ziegenzucht, die Bezoarziege, die Ziegenrasse, die Wildziege, der Stammvater, die Hausziege, der Paarhufer, die Tragezeit, der Baumbewuchs, das Nahrungsangebot, die Küchenabfälle, der Ziegenstall, der Haferstroh, die Kraftfuttermischung, der Mineralstoff, die Futteransprüche, die Landschaftspflege, die Ziegenmilch, die Kuhmilcherzeugnisse

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. die ersten Belege der Ziegenzucht
2. Urahn der Tiere
3. wirtschaftlich genutzte Tiere
4. die Domestikation der Ziege
5. Subspezies der Wildziegen
6. Stammvater der Hausziege
7. Ordnung der Paarhufer
8. die weiblichen Tiere
9. sich von Blättern und Baumbewuchs ernähren
10. mit geringwertigem Futter oder Küchenabfällen zurechtkommen
11. auf der Weide halten
12. eingestreut und gut belüftet sein
13. frisches Gras
14. Kraftfuttermischungen aus Getreide
15. geringe Futteransprüche
16. mit wenig Platz auskommen
17. bergige und karge Landschaften
18. wegen der Häute oder wegen der Wolle halten
19. Produkte aus Ziegenmilch
20. einen guten Ersatz für Kuhmilcherzeugnisse darstellen

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. mit Küchenabfällen	a. für Kuhmilcherzeugnisse
2. frisches	b. geboren werden
3. gut für die Tiere	c. aus Ziegenmilch
4. als Stammvater	d. ernähren sich
5. bergige und karge	e. Gemüse
6. Ersatz	f. Landschaften
7. im Winter bis ins Frühjahr	g. zurechtkommen
8. geringe	h. geeignet sein
9. von Kräutern und Gras	i. gelten
10. Produkte	j. Futteransprüche

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. heutigen, zoologisch, Subspezies, die Ziegenrassen, der Wildziegen, sind.
2. als, der Hausziege, der Bezoar, Stammvater, gilt.
3. ihr, weiblichen, die Tiere, im, Junges, Alter, von, bekommen, einem Jahr, erstes.
4. Kräutern, die Tiere, zu, je, 20, ernähren sich, Prozent, von, und, Gras.
5. auch, mit, Futter, oder, geringwertigem, Küchenabfällen, zurechtkommen, die Ziegen.
6. gehalten, im, die Ziegen, Sommer, auf, werden, der Weide.
7. sein, der Ziegenstall, sehr, sollte, gut, belüftet.
8. traditionell, sie, in, bergigen, werden, und, Landschaften, gehalten, kargen.
9. wegen, ihres, Häute, Fleisches, Ziegen, Milch, ihrer, oder, ihrer, Wolle, wegen, werden, ihrer, gehalten.
10. gut, Produkte, geeignet, Ziegenmilch, gerade, sind, aus, für, sehr, Allergiker.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Die eigentliche Zucht begann	a. vom Menschen wirtschaftlich genutzten Tiere.
2. Heu, Haferstroh, frisches Gemüse, Mineralstoffe	b. in der Landschaftspflege eine wichtige Rolle.
3. Kitzen werden im Winter	c. in Mitteleuropa bekannt.
4. Ziegen spielen	d. bis ins Frühjahr geboren.
5. Die ersten Belege der	e. erst Ende des 19. Jahrhunderts.

Ziegenzucht	
6. Ziegen sind seit Jahrhunderten	f. der Paarhufer und sind Wiederkäuer.
7. Von rund 200 Ziegenrassen weltweit	g. datieren auf 8.000 vor Chr.
8. Ziegen werden auch als	h. sind gut für die Tiere geeignet.
9. Die Bezoarziege ist eines der ersten	i. gibt es in Deutschland nur vier.
10. Die Ziegen gehören zur Ordnung	j. die „Kuh des kleinen Mannes“ bezeichnet.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Domestikation der Ziege ...
2. Zoologisch sind ...
3. Die eigentliche Zucht begann ...
4. Die Ziegen gehören ...
5. Die weiblichen Tiere bekommen ...
6. Die Tiere ernähren sich ...
7. Der Ziegenstall sollte ...
8. Sie werden traditionell ...
9. Ziegen werden wegen ...
10. Produkte aus Ziegenmilch ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die ersten Belege der Ziegenzucht datieren auf Ende des 19. Jahrhunderts.
2. Die Domestikation der Ziege datiert allerdings nach der des Schafs.
3. Die eigentliche Ziegenzucht begann um 8.000 vor Chr. im vorderen Orient.
4. Die Tragezeit der Ziegen liegt bei 155 Tagen.
5. In Deutschland gibt es rund 200 Ziegenrassen.
6. Die Tiere ernähren sich überwiegend von Kräutern und Gras.
7. Das ganze Jahr hindurch werden die Ziegen auf der Weide gehalten.
8. Neben frischem Gras sind nur Heu und frisches Gemüse gut für die Tiere geeignet.
9. Ziegen spielen in der Landschaftspflege keine besondere Rolle.
10. Produkte aus Ziegenmilch sind nur für Allergiker gut geeignet.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Auf welche Zeit datieren die ersten Belege der Ziegenzucht?
2. Welches Tier gilt als Stammvater der Hausziege?
3. Wann begann die eigentliche Ziegenzucht?
4. In welchem Alter bekommen die weiblichen Tiere ihr erstes Junges?
5. Wovon ernähren sich die Tiere überwiegend?
6. Kommen sie auch mit geringwertigem Futter oder Küchenabfällen zurecht?
7. Warum werden Ziegen auch als die „Kuh des kleinen Mannes“ bezeichnet?
8. Wo werden sie traditionell gehalten?
9. Stellen Produkte aus Ziegenmilch für Allergiker einen guten Ersatz für Kuhmilcherzeugnisse dar?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die ersten Belege der ... datieren auf 8.000 vor Chr. Urahn der Tiere ist die

Zoologisch sind die heutigen ... Subspezies der Wildziegen. Der Bezoar ... als Stammvater der Hausziege. Ziegen sind seit Jahrhunderten in Mitteleuropa bekannt. Die eigentliche ... begann aber erst Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Ziegen gehören zur Ordnung der ... und sind Wiederkäuer. Die weiblichen Tiere ... im Alter von einem Jahr ihr erstes Junges. Die Tiere ... überwiegend von Blättern und Baumbewuchs. Sie kommen auch mit geringwertigem ... oder Küchenabfällen zurecht.

Im Sommer werden die Ziegen auf der ... gehalten. Der Ziegenstall sollte eingestreut und sehr gut ... sein. Die Tiere kommen auch mit wenig Platz aus. Sie werden traditionell in bergigen und kargen Landschaften Ziegen spielen daher in der ... eine wichtige Rolle.

Ziegen werden wegen ihrer Milch, ihres ..., ihrer Häute oder wegen ihrer ... gehalten.

gilt, Wolle, Futter, Ziegenzucht, Landschaftspflege, Weide, Ziegenrassen, belüftet, ernähren sich, Paarhufer, bekommen, Zucht, Fleischs, Bezoarziege, gehalten

THEMA 10. DIE BIENE

Vorfahren

Honigbienen besiedeln die Erde seit etwa 90 Millionen Jahren. Höhlenzeichnungen belegen, dass der Mensch vor ca. 12.000 Jahren begann, Honig zu ernten. Vor ungefähr 6.000 Jahren fingen die Menschen an, Honigbienen zu domestizieren.

Bienenarten

Generell wird zwischen neun Honigbienen- und etwa 30.000 Wildbienenarten unterschieden. In Deutschland leben die Westliche Honigbiene sowie rund 560 Wildbienenarten. Die Westliche Honigbiene wurde durch die Imkerei weltweit verbreitet.

Biologie

Bienen gehören zur Ordnung der Hautflügler. Sie haben wie alle Insekten ein Außenskelett aus Chitin. Ihr Körper gliedert sich in Kopf, Brust und Hinterleib. Honigbienen leben in einem Bienenstaat. Dieser besteht aus einer Königin, etwa 50.000 Arbeiterinnen und einigen Hundert männlichen Drohnen. Die Arbeiterinnen sind für Wabenbau, Brutpflege, Bewachung des Nests und Futtersuche zuständig. Im Sommer werden sie ca. 40 Tage, im Winter mehrere Monate alt. Die Königin lebt etwa fünf Jahre, Drohnen jedoch nur zwei bis fünf Monate. Bienen ernähren sich von Nektar und Pollen der Blütenpflanzen. Die unterschiedlichen Wildbienenarten spezialisieren sich oft auf bestimmte Pflanzenarten.

Haltung

Es werden zwei Haltungssysteme unterschieden: Die klassische Imkerei hält Bienenvölker in Holz- oder Kunststoffkisten. Die naturnahe Bienenhaltung nutzt einfache Holzbeuten, in denen die Bienen Naturwaben bauen.

Nutzung

Honig- und Wildbienen bestäuben 80 Prozent der Kultur- und Wildpflanzen in Deutschland. Honigbienen liefern neben Honig auch Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs und Bienengift. Die Produkte werden als Lebens- oder Heilmittel und Kosmetika verwendet.

Deutsche sind Weltmeister im Honigkonsum und verbrauchen jährlich 1,2 Kilogramm pro Kopf. Etwa drei Viertel dieses Honigs wird importiert.

Aktiver Wortschatz

Honigbiene, f – пчела медоносная
besiedeln (te, t) – заселять

Höhlenzeichnung, f – рисунок на стене пещеры
Imkerei, f – пчеловодство; пасека
Hautflügler, m – перепончатокрылые
Insekt, n – насекомое
Körper, m – туловище
gliedern sich (te, t) – делиться, члениться
Kopf, m – голова
Brust, f – грудь
Hinterleib, m – брюшко
Bienenstaat, m – пчелиное царство
Königin, f – матка
Arbeiterin, f – рабочая пчела
Drohne, f – трутень
Wabenbau, m – создание сот
Brutpflege, f – уход за потомством
Bewachung, f – охрана
Nest, n – гнездо
Futtersuche, f – поиск корма
zuständig sein für Akk. – отвечать за что-либо
Pollen, m – пыльца
Bienenvolk, n – пчелиная семья
Holzkiste, f – деревянный ящик
Kunststoffkiste, f – пластиковый ящик
naturnah – природосообразный
Holzbeute, f – деревянный улей
Naturwaben, pl – натуральные соты
bestäuben (te, t) – опылять
Gelée Royal – маточное молочко
Wachs, n – воск
Bienengift, n – пчелиный яд
Honigkonsum, m – потребление меда
verbrauchen (te, t) – потреблять

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. пчела медоносная
2. собирать мед
3. пчеловодство; пасека
4. насекомое
5. туловище

6. голова
7. грудь
8. брюшко
9. пчелиное царство
10. матка
11. рабочая пчела
12. трутень
13. гнездо
14. пыльца
15. пчелиная семья
16. деревянный улей
17. натуральные соты
18. маточное молочко
19. воск
20. пчелиный яд

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Honigbiene, die Wildbiene, die Höhlenzeichnung, die Wildbienenart, der Hinterleib, der Bienenstaat, der Wabenbau, die Brutpflege, die Futtersuche, die Blütenpflanze, die Pflanzenart, das Haltungssystem, das Bienenvolk, die Holzkiste, die Kunststoffkiste, die Bienenhaltung, die Holzbeute, die Naturwaben, die Kulturpflanze, die Wildpflanze, das Bienengift, der Honigkonsum

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. die Erde besiedeln
2. Honig ernten
3. die Westliche Honigbiene
4. durch die Imkerei verbreiten
5. sich in Kopf, Brust und Hinterleib gliedern
6. in einem Bienenstaat leben
7. aus einer Königin, Arbeiterinnen und Drohnen bestehen
8. für Wabenbau, Brutpflege, Bewachung des Nests und Futtersuche zuständig sein
9. Nektar und Pollen der Blütenpflanzen
10. sich auf bestimmte Pflanzenarten spezialisieren
11. die klassische Imkerei
12. Bienenvölker halten

13. die naturnahe Bienenhaltung
14. einfache Holzbeuten
15. Naturwaben bauen
16. Kultur- und Wildpflanzen bestäuben
17. Honig, Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs und Bienengift liefern
18. als Lebens- oder Heilmittel und Kosmetika verwenden
19. Weltmeister im Honigkonsum
20. Honig importieren

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. Naturwaben	a. leben
2. einfache	b. bestäuben
3. klassische	c. Holzbeuten
4. Honig	d. liefern
5. Westliche	e. Imkerei
6. naturnahe	f. zuständig sein
7. in einem Bienenstaat	g. bauen
8. Bienenvölker	h. Bienenhaltung
9. für Wabenbau	i. Honigbiene
10. Pflanzen	j. halten

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. Honig, der Mensch, ca. 12.000, begann, vor, zu, Jahren, ernten.
2. weltweit, durch, die Honigbiene, wurde, die Imkerei, verbreitet, Westliche.
3. Kopf, in, ihr, und, Körper, Brust, gliedert sich, Hinterleib.
4. männlichen, Arbeiterinnen, einer Königin, ein Bienenstaat, aus, und, Drohnen, besteht.
5. 40, Sommer, ca. Tage, im, im, mehrere, werden, Monate, die Arbeiterinnen, alt, Winter.
6. Nektar, Bienen, von, und, Pollen, ernähren sich, der Blütenpflanzen.
7. oft, auf, die Wildbienenarten, bestimmte, spezialisieren sich, unterschiedlichen, Pflanzenarten.
8. klassische, es, naturnahe, unterschieden, die Imkerei, zwei, und, werden, die Haltungssysteme, Bienenhaltung.
9. Wildpflanzen, Honig-, und, 80, bestäuben, Prozent, Wildbienen, Deutschland, der Kultur-, und, in.

10. Wachs, auch, Honigbienen, Gelée Royal, neben, Propolis, Honig, Pollen, und, liefern, Bienengift.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Honigbienen besiedeln die Erde	a. und etwa 30.000 Wildbienenarten unterschieden.
2. Wie alle Insekten haben sie	b. Wabenbau, Brutpflege und Futtersuche zuständig.
3. Die Königin lebt	c. Honigbienen zu domestizieren.
4. Die Arbeiterinnen sind für	d. nutzt einfache Holzbeuten.
5. Die Produkte werden als	e. etwa fünf Jahre.
6. Vor ungefähr 6.000 Jahren fingen die Menschen an,	f. ein Außenskelett aus Chitin.
7. Die klassische Imkerei	g. seit etwa 90 Millionen Jahren.
8. Generell wird zwischen neun Honigbienen-	h. hält Bienenvölker in Kisten.
9. Bienen gehören	i. zur Ordnung der Hautflügler.
10. Die naturnahe Bienenhaltung	j. Lebens- oder Heilmittel und Kosmetika verwendet.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Vor ca. 12.000 Jahren begann der Mensch ...
2. In Deutschland leben ...
3. Ihr Körper gliedert sich ...
4. Die Arbeiterinnen sind für ...
5. Drohnen leben ...
6. Bienen ernähren sich ...
7. Es werden zwei Haltungssysteme ...
8. Honig- und Wildbienen bestäuben ...
9. Honigbienen liefern ...
10. Deutsche sind Weltmeister im ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Honigbienen besiedeln die Erde seit etwa 12.000 Jahren.
2. Vor ca. 90 Millionen Jahren begann der Mensch, Honig zu ernten.
3. Vor ungefähr 6 Millionen Jahren fingen die Menschen an, Honigbienen zu domestizieren.
4. Generell wird zwischen neun Honigbienen- und etwa 50 000 Wildbienenarten unterschieden.

5. In Deutschland leben rund 560 Honigbienenarten.
6. Die Königin ist für Wabenbau, Brutpflege, Bewachung des Nests und Futtersuche zuständig.
7. Die Arbeiterinnen leben etwa fünf Jahre.
8. Die naturnahe Bienenhaltung hält Bienenvölker in Holz- oder Kunststoffkisten.
9. Die klassische Imkerei nutzt einfache Holzbeuten, in denen die Bienen Naturwaben bauen.
10. Deutsche verbrauchen täglich 1,2 Kilogramm Honig pro Kopf.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wann begann der Mensch, Honig zu ernten?
2. Wie viel Honigbienen- und Wildbienenarten wird unterschieden?
3. Gliedert sich ihr Körper in Kopf, Brust und Hinterleib?
4. Leben Honigbienen in einem Bienenstaat?
5. Wofür sind die Arbeiterinnen zuständig?
6. Wie lange leben die Königin, die Arbeiterinnen und Drohnen?
7. Wovon ernähren sich die Bienen?
8. Welche zwei Haltungssysteme werden unterschieden?
9. Was liefern Honigbienen?
10. Wie werden Honig, Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs und Bienengift verwendet?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Honigbienen ... die Erde seit etwa 90 Millionen Jahren. Vor ca. 12.000 Jahren begann der Mensch, ... zu ernten. Vor ungefähr 6.000 Jahren fingen die Menschen an, Honigbienen zu

In Deutschland leben die Westliche ... sowie rund 560 Wildbienenarten. Die Westliche Honigbiene wurde durch die ... weltweit verbreitet.

Bienen haben wie alle ... ein Außenskelett aus Chitin. Ihr Körper gliedert sich in Kopf, Brust und Honigbienen leben in einem Bienenstaat. Dieser ... einer Königin, Arbeiterinnen und männlichen Drohnen. Bienen ... von Nektar und Pollen der Blütenpflanzen.

Es werden zwei Haltungssysteme unterschieden: die klassische Imkerei und die ... Bienenhaltung.

Honig- und Wildbienen ... 80 Prozent der Kultur- und Wildpflanzen in Deutschland. Honigbienen ... neben Honig auch Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs und Die Produkte werden als Lebens- oder Heilmittel und Kosmetika

Bienengift, naturnahe, besteht aus, Honigbiene, bestäuben, Insekten, Hinterleib, ernähren sich, besiedeln, Honig, verwendet, Imkerei, domestizieren, liefern

THEMA 11. DAS GEFLÜGEL

Biologie: Geflügel ist der Oberbegriff für alle Vogelarten, die als Nutztiere oder Haustiere gezüchtet werden und zum Verzehr geeignet sind. Huhn und Pute gehören zur Ordnung der Hühnervögel und zur Familie der Fasanenartigen. Ihre Verdauung unterscheidet sich stark von der der Säugetiere: Sie picken die Nahrung mit dem Schnabel auf. Alle Jungtiere heißen Küken. Als „Hähnchen“ oder „Broiler“ werden Tiere beiderlei Geschlechts bezeichnet. Bei Puten werden die männlichen, deutlich größeren Tiere Puter genannt. Da die Puter (Putenhähne) größer als die Putenhennen werden, werden die Tiere nach Geschlecht getrennt aufgezogen.

Geschichte der Geflügelzucht: In der Jungsteinzeit, etwa 8.000 Jahre v. Chr., begannen die Menschen sesshaft zu werden und Tiere zu halten. Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Belege für die Geflügelhaltung und -zucht. Bis ins 20. Jahrhundert hinein wurde die Geflügelhaltung jedoch nicht als vollwertiger Betriebszweig der Landwirtschaft betrachtet, sondern war nur ein Nebenbetrieb zur Selbstversorgung mit Fleisch und Eiern. Mit dem deutschen Wirtschaftswunder in den 1930er Jahren stieg jedoch die Nachfrage nach Geflügelfleisch und ließ sich mit den traditionellen, kleinbäuerlichen Produktionsformen bald nicht mehr decken. Die Geflügelhöfe spezialisierten sich allmählich auf bestimmte Arbeitsbereiche.

Moderne Geflügelhalter: Die deutsche Geflügelhaltung ist heute arbeitsteilig organisiert und gliedert sich in drei Produktionsstufen, die eng zusammenarbeiten: die Elterntierhaltung mit angeschlossenen Brütereien, die Aufzucht und Mast in landwirtschaftlichen Betrieben und die Verarbeitungsbetriebe. Rund 6.500 meist selbstständige Landwirte widmen sich hierzulande der Aufzucht von Hähnchen und Puten. In einem Standard-Stall leben etwa 20.000 bis 40.000 Tiere. Es ist ein gutes Betriebsmanagement erforderlich, um die hohen Haltungs- und Qualitätsanforderungen in Deutschland zu erfüllen

Qualität und Sicherheit: Nicht nur die Geflügelhalter selbst, auch Tierärzte sowie behördliche und unabhängige Kontrolleure überprüfen den

Prozess über alle Stufen hinweg - von den Haltungsbedingungen bei der Aufzucht, der Sicherung von Tierschutz und Hygiene bis hin zu regelmäßigen veterinärmedizinischen Untersuchungen der Tiere. Der Veterinär begutachtet die Tiere während der Aufzucht. Vor dem Ausstallen muss der Amtstierarzt die Tiere für die Schlachtung freigeben. Außerdem garantiert ein unabhängiges Prüfsystem, das sogenannte QS-System, mit seinem strengen „Leitfaden Geflügelmast“ eine zusätzliche Kontrolle aller Erzeugungsstufen.

Aktiver Wortschatz

Geflügel, n – домашняя птица

Oberbegriff, m – общее понятие

züchten (te, t) – разводить, выращивать

Verzehr, m – потребление (продуктов питания)

geeignet sein – быть пригодным

Huhn, n – курица

Pute, Putenhenne, f – индейка, индюшка

Puter, m – индюк

Verdauung, f – пищеварение

unterscheiden sich (ie, ie) – отличаться

Säugetier, n – млекопитающее

aufpicken (te, t) – склевывать, подбирать клювом

Nahrung, f – пища

Schnabel, m – клюв

Küken, n – птенец

Hähnchen, n – курица для еды

Geschlecht, n – пол

männlich – мужской

weiblich – женский

aufziehen (o, o) – выращивать

Aufzucht, f – разведение, выращивание

Geflügelzucht, Geflügelhaltung, f – птицеводство

Geflügelhalter, m – птицевод

Selbstversorgung, f – самообеспечение

Produktionsstufe, f – этап производства

Brütereier, f – инкубатор

Mast, f – откорм

Verarbeitungsbetrieb, m – перерабатывающее предприятие

Stall, m – зд.: птицеферма

Tierarzt, m – ветеринар
Tierschutz, m – охрана животных
Untersuchung, f – осмотр, обследование
begutachten (te, t) – давать заключение
Ausstallen, n – отлавливать (птицу перед убоем)
Schlachtung, f – убой
freigeben (a, e) – одобрить

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. разводить, выращивать
2. пищеварение
3. пища
4. быть пригодным к потреблению
5. содержать животных
6. птицеводство
7. инкубатор
8. сельскохозяйственное предприятие
9. перерабатывающее предприятие
10. птицевод
11. ветеринар
12. давать заключение на убой
13. откорм домашней птицы
14. ступень производства

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Das Nutztier, das Haustier, die Geflügelzucht, der Betriebszweig, die Landwirtschaft, die Selbstversorgung, das Geflügelfleisch, die Produktionsform, der Geflügelhof, der Geflügelhalter, die Produktionsstufe, die Elterntierhaltung, der Verarbeitungsbetrieb, der Landwirt, der Tierarzt, die Haltungsbedingungen, der Tierschutz, die Geflügelmast.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. Haustiere züchten
2. die Ordnung der Hühnervögel
3. die Familie der Fasanenartigen
4. Nahrung aufpicken
5. die Belege für die Geflügelhaltung
6. der Betriebszweig der Landwirtschaft

7. die Selbstversorgung mit Fleisch und Eiern
8. die Nachfrage nach Geflügelfleisch
9. kleinbäuerliche Produktionsformen
10. angeschlossene Brütereien
11. selbstständige Landwirte
12. Aufzucht von Hähnchen und Puten
13. Sicherung von Tierschutz
14. veterinärmedizinische Untersuchungen
15. Tiere begutachten
16. für die Schlachtung freigeben

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. zur Ordnung der Hühnervögel	a. getrennt aufziehen
2. mit dem Schnabel	b. mit angeschlossenen Brütereien
3. nach Geschlecht	c. von Hähnchen und Puten
4. als vollwertigen Betriebszweig	d. von Tierschutz
5. traditionelle	e. erfüllen
6. die Elterntierhaltung	f. gehören
7. die Aufzucht	g. betrachten
8. die Sicherung	h. Untersuchungen
9. veterinärmedizinische	i. Produktionsformen
10. die Haltungsanforderungen	j. aufpicken

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. Huhn, Ordnung, und, Pute, zur, der Hühnervögel, gehören.
2. Puter, bei, Puten, die männlichen, werden, Tiere, genannt.
3. Begannen, der Jungsteinzeit, zu, halten, die Menschen, in, Tiere.
4. nicht, der Landwirtschaft, wurde, die Geflügelhaltung, als, Betriebszweig, vollwertiger, betrachtet.
5. nach, den 1930er, die Nachfrage, in, Geflügelfleisch, stieg, Jahren.
6. drei, die Geflügelhaltung, in, deutsche, Produktionsstufen, gliedert sich.
7. von, Landwirte, Puten, der Aufzucht, selbstständige, Hähnchen, widmen sich, und.
8. den Prozess, alle, die Geflügelhalter, über, Stufen, überprüfen, hinweg.
9. während, der Veterinär, die Tiere, begutachtet, der Aufzucht.
10. die Schlachtung, vor, muss, die Tiere, der Amtstierarzt, dem Ausstellen, für, freigeben.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Die Verdauung des Geflügels unterscheidet sich	a. die Tiere während der Aufzucht.
2. Alle Jungtiere	b. eine zusätzliche Kontrolle aller Erzeugungsstufen.
3. Als „Hähnchen“ oder „Broiler“ werden Tiere	c. nach Geschlecht getrennt aufgezogen.
4. Die Putenhähne und Putenhennen werden	d. stark von der der Säugetiere.
5. Die Geflügelhaltung war nur ein Nebenbetrieb	e. beiderlei Geschlechts bezeichnet.
6. Die Geflügelhöfe spezialisierten sich	f. zur Selbstversorgung mit Fleisch und Eiern.
7. In einem Standard-Stall leben	g. vom Geflügelhalter überprüft.
8. Der Veterinär begutachtet	h. etwa 20.000 bis 40.000 Tiere.
9. Die Haltungsbedingungen bei der Aufzucht werden	i. auf bestimmte Arbeitsbereiche.
10. Ein unabhängiges Prüfsystem garantiert	j. heißen Küken.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Geflügel werden als ... oder Haustiere gezüchtet.
2. Ihre Verdauung stark von der der Säugetiere.
3. Sie picken die ... mit dem Schnabel auf.
4. Aus der Jungsteinzeit stammen auch die ersten Belege für die
5. In den 1930er Jahren stieg die Nachfrage nach
6. Die Nachfrage nach Geflügelfleisch ließ sich mit den traditionellen, ... Produktionsformen nicht mehr decken.
7. Die Elterntierhaltung mit angeschlossenen ... ist die erste Stufe der Geflügelhaltung.
8. Aufzucht und Mast in landwirtschaftlichen ... gehört zur zweiten Produktionsstufe.
9. Rund 6.500 selbstständige Landwirte widmen sich der ... von Hähnchen und Puten.
10. Vor dem Ausstallen muss der Amtstierarzt die Tiere für die ... freigeben.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Huhn und Pute gehören zur Ordnung der Fasanenartigen.
2. Ihre Verdauung unterscheidet sich nicht von der der Säugetiere.
3. Bei Puten werden die weiblichen, deutlich größeren Tiere Puter genannt.
4. In den 1930er Jahren begannen die Menschen sesshaft zu werden und Tiere zu halten.
5. Im 19. Jahrhundert wurde die Geflügelhaltung zum vollwertigen Betriebszweig der Landwirtschaft.
6. Die deutsche Geflügelhaltung gliedert sich in vier Produktionsstufen.
7. Selbstständige Landwirte widmen sich nur der Aufzucht von Hähnchen.
8. Für die Geflügelhaltung ist kein Betriebsmanagement erforderlich.
9. Die Geflügelhalter begutachtet die Tiere während der Aufzucht.
10. Das sogenannte QS-System garantiert Tierschutz.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wozu werden Nutztiere oder Haustiere gezüchtet?
2. Wie heißen alle Jungtiere bei Geflügel?
3. Warum werden Puter und Putenhennen nach Geschlecht getrennt aufgezogen?
4. Aus welcher Zeit stammen auch die ersten Belege für die Geflügelhaltung?
5. Bis wann war die Geflügelhaltung nur ein Nebenbetrieb zur Selbstversorgung mit Fleisch und Eiern?
6. Wann stieg die Nachfrage nach Geflügelfleisch in Deutschland?
7. Aus welchen Produktionsstufen besteht die deutsche Geflügelhaltung heute?
8. Widmen sich selbstständige Landwirte in Deutschland der Aufzucht von Hähnchen und Puten?
9. Wozu ist ein gutes Betriebsmanagement erforderlich?
10. Wer überprüft den Prozess der Geflügelhaltung über alle Produktionsstufen hinweg?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Geflügel ist der Oberbegriff für alle Vogelarten, die als Nutztiere oder Haustiere ... werden. Huhn und Pute gehören zur Ordnung ... und zur Familie der Fasanenartigen. Alle Jungtiere heißen Als „Hähnchen“ oder „Broiler“ werden Tiere beiderlei ... bezeichnet. Bei Puten werden die ..., deutlich größeren Tiere Puter genannt.

Etwa 8.000 Jahre v. Chr. begannen die Menschen Tiere zu halten. Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Belege für die In den 1930er Jahren stieg die ... nach Geflügelfleisch. Die Geflügelhöfe spezialisierten sich allmählich auf bestimmte Arbeitsbereiche.

Die deutsche Geflügelhaltung gliedert sich heute in drei ...: die Elterntierhaltung mit angeschlossenen Brütereien, die ... und Mast in landwirtschaftlichen Betrieben und die Verarbeitungsbetriebe. Rund 6.500 meist selbstständige ... widmen sich hierzulande der Aufzucht von Hähnchen und Puten. In einem Standard-Stall leben etwa 20.000 bis 40.000 Tiere.

Geflügelhalter, Tierärzte sowie unabhängige Kontrolleure ... den Prozess über alle Stufen hinweg. Der Veterinär begutachtet die Tiere während der Aufzucht. Vor dem ... muss der Amtstierarzt die Tiere für die Schlachtung freigeben. Außerdem garantiert ein unabhängiges Prüfsystem eine zusätzliche Kontrolle aller Erzeugungsstufen.

Aufzucht, männlichen, Küken, Ausställen, Landwirte, gezüchtet, Geflügelhaltung, Geschlechts, Nachfrage, Hühnervogel, Produktionsstufen, überprüfen.

THEMA 12. DAS HUHN

Vorfahren

Das Haushuhn ist eine Zuchtform des Bankivahuhns, eines Wildhuhns, das in Malaysia, Indien und China beheimatet ist. In vielen asiatischen Ländern lebt das Bankivahuhn heute noch in freier Wildbahn.

Erst mit den Römern fand das Haushuhn eine größere Verbreitung in Europa. Sie begannen die Hühner im großen Stil als Eier- und Fleisch-Lieferanten zu züchten.

Hühnerrassen

Insgesamt existieren etwa 200 Hühnerrassen, die in drei Grundformen, den Bankiva-Typ, den Matayen-Typ und den Cochin-Typ, unterteilt werden. Als Legehennen werden weiße oder braune Hybridformen genutzt. Diese sind durch Kreuzung ausgewählter Zuchtlinien mit den gewünschten Eigenschaften entstanden.

Biologie

Das Haushuhn gehört zur Klasse der Vögel sowie zur Familie der Fasanenartigen. Je nach Rasse wiegt das Haushuhn etwa 1,5 bis 5 Kilogramm. Charakteristisch ist der rote Kamm, der bei der Henne wesentlich kleiner ist als beim Hahn. Die Läufe der Tiere sind unbefiedert. Drei Zehen sind nach vorne gerichtet, die vierte nach hinten. In der Mauser wechselt das Huhn einmal jährlich sein Federkleid. Eine Legehenne legt etwa 300 Eier pro Jahr.

Haltung

Seit dem 1.1.2007 stehen in der Volierenhaltung jedem Huhn mindestens 800 cm² Fläche zur Verfügung. Hier können die Hennen tiergerecht fressen, trinken, ruhen, staubbaden sowie zur Eiablage einen gesonderten Nestbereich aufsuchen. Bei der Bodenhaltung befinden sich die Tiere ebenfalls in einem geschlossenen Stall. Sieben Tiere können sich hier auf einem Quadratmeter frei bewegen. In Legenestern können Hennen ungestört ihre Eier ablegen. Bei der Freilandhaltung können sich die Hühner frei auf einer Wiese bewegen und sich jederzeit in das angrenzende Stallgebäude zurückziehen. Vorteil dieser Haltungsform ist die größtmögliche Bewegungsfreiheit, der Nachteil ist, dass die Tiere den eigenen sowie den Ausscheidungen wild lebender Tiere ausgesetzt sind. Dies erhöht den Krankheitsdruck und damit den Einsatz von Medikamenten. Legehennen erhalten abgestimmte Futtermischungen, welche den unterschiedlichen Wachstums- und Produktionsphasen angepasst werden.

Huhn und mehr

Hühner liefern Eier und Fleisch für die menschliche Ernährung. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag im Jahr 2015 bei 210 Eiern. Eier sind leicht verdaulich und enthalten viele Nährstoffe. Das Hähnchenfleisch ist beim Verbraucher sehr beliebt, da es sehr mager ist.

Aktiver Wortschatz

Vorfahren, pl – предки, предшественники

Zuchtform, f – культивируемая форма

beheimatet sein – обитать

in freier Wildbahn – на воле

Verbreitung, f – распространение

im großen Stil – в больших масштабах

Lieferant, m – поставщик

liefern (te, t) – поставлять, здесь: давать

existieren (te, t) – существовать

unterteilen (te, t) – делить, подразделять

Henne, Legehenne, f – курица; несушка

Hahn, m – петух

Kreuzung, f – скрещивание

Zuchtlinie, f – кросс

Eigenschaft, f – свойство

wiegen (o,o) – весить

Kamm, m – гребешок
Läufe, pl – ноги
unbefiedert, – неоперенный
Zehe, f – палец
Mauser, f – линька
wechseln (te, t) – менять
Federkleid, n – оперение
Volierenhaltung, f – содержание в вольерах
Bodenhaltung, f – напольное содержание
Freilandhaltung, f – выгульное содержание
zur Verfügung stehen (a, a) – быть в распоряжении
tiergerecht – с учетом биологических потребностей животных
staubbaden (te, t) – купаться в пыли
Eiablage, f – несение яиц
Nestbereich, m – место для гнезда
bewegen sich (te, t) – двигаться
Legenest, n – гнездо для несушки
ungestört – спокойно, без помех
Eier ablegen (te, t) – нести яйца
Wiese, f – луг
zurückziehen sich (o, o) – возвращаться
Vorteil, m – преимущество
Nachteil, m – недостаток
Bewegungsfreiheit, f – свобода передвижения
Ausscheidungen, pl – продукты выделения
ausgesetzt sein – подвергаться
Krankheitsdruck, m – уровень заболеваемости
Einsatz, m – применение
erhalten (ie, a) – получать
abgestimmt – сбалансированный
Futtermischungen, pl – кормовые смеси
Wachstum, n – рост
anpassen (te, t) – приводить в соответствие
Ernährung, f – питание
Nährstoffe, pl – питательные вещества
Pro-Kopf-Verbrauch, m – потребление на душу населения
Verbraucher, m – потребитель
verdaulich – усвояемый
enthalten (ie, a) – содержать

mager – постный

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. обитать
2. жить на воле
3. найти распространение
4. поставщик яиц и мяса
5. менять оперение
6. содержание в вольерах
7. напольное содержание
8. выгульное содержание
9. закрытый курятник
10. нести яйца
11. сбалансированные кормовые смеси
12. приводить в соответствие
13. давать яйца и мясо
14. питание
15. потребление на душу населения
16. содержать питательные вещества

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Zuchtform, der Eierlieferant, der Fleischlieferant, die Hühnerrasse, die Grundform, die Legehenne, die Zuchtlinie, die Volierenhaltung, die Eiablage, der Nestbereich, die Bodenhaltung, das Legenest, die Freilandhaltung, die Haltungsform, die Bewegungsfreiheit, der Krankheitsdruck, die Futtermischungen, die Wachstumsphasen, die Produktionsphasen, das Hähnchenfleisch

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. in freier Wildbahn leben
2. eine größere Verbreitung finden
3. im großen Stil züchten
4. als Eier- und Fleischlieferanten züchten
5. als Legehennen nutzen
6. durch Kreuzung entstehen
7. ausgewählte Zuchtlinien
8. sein Federkleid wechseln

9. tiergerecht fressen
10. einen Nestbereich aufsuchen
11. Eier ablegen
12. die größtmögliche Bewegungsfreiheit
13. wild lebende Tiere
14. den Krankheitsdruck erhöhen
15. abgestimmte Futtermischungen
16. menschliche Ernährung
17. leicht verdaulich
18. Nährstoffe enthalten

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. ungestört	a. anpassen
2. den Einsatz von Medikamenten	b. Stall
3. weiße oder braune	c. liefern
4. unbefiederte	d. Hybridformen
5. den Ausscheidungen	e. Eier ablegen
6. den Produktionsphasen	f. Läufe
7. zur Verfügung	g. erhöhen
8. Eier und Fleisch	h. unterteilt werden
9. in drei Grundformen	i. ausgesetzt sein
10. geschlossener	j. stehen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. großen, als, die Hühner, im, die Römer, Stil, Eier- und Fleisch-Lieferanten, züchteten.
2. ausgewählter, durch, entstanden, Hybridformen, Kreuzung, sind, Zuchtlinien.
3. in, Federkleid, der Mauser, das Huhn, einmal, wechselt, jährlich, sein.
4. bei, die Hennen, der Volierenhaltung, können, tiergerecht, und, fressen, trinken.
5. sich bewegen, der Freilandhaltung, können, bei, frei, auf, die Hühner, einer Wiese.
6. ablegen, in, Legenestern, können, ungestört, ihre, Hennen, Eier.
7. abgestimmte, Legehennen, Futtermischungen, erhalten.
8. menschliche, liefern, Eier, Hühner, und, für, Fleisch, die Ernährung.
9. viele, Eier, leicht, enthalten, verdaulich, und, sind, Nährstoffe.

10. ist, sehr, beim, beliebt, das Hähnchenfleisch, Verbraucher.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Das Haushuhn gehört	a. weiße oder braune Hybridformen genutzt.
2. Das Bankivahuhns ist in Malaysia,	b. eine Zuchtform des Bankivahuhns.
3. Erst mit den Römern fand das Haushuhn	c. in drei Grundformen unterteilt.
4. Eine Legehennen legt	d. unterschiedlichen Wachstums- und Produktionsphasen angepasst.
5. Futtermischungen werden	e. jedem Huhn mindestens 800 cm ² Fläche zur Verfügung.
6. In der Volierenhaltung stehen	f. zur Klasse der Vögel sowie zur Familie der Fasanenartigen.
7. Das Haushuhn ist	g. lag im Jahr 2015 bei 210 Eiern.
8. Alle Hühnerrassen werden	h. Indien und China beheimatet.
9. Der Pro-Kopf-Verbrauch	i. etwa 300 Eier pro Jahr.
10. Als Legehennen werden	j. eine größere Verbreitung in Europa.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. In vielen asiatischen Ländern lebt ...
2. Hybridformen sind durch Kreuzung ...
3. Je nach Rasse wiegt ...
4. In der Volierenhaltung stehen ...
5. Bei der Bodenhaltung befinden sich ...
6. Bei der Freilandhaltung können ...
7. Vorteil der Freilandhaltung ist ...
8. Nachteil der Freilandhaltung ist ...
9. Legehennen erhalten ...
10. Hühner liefern ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. In vielen asiatischen Ländern lebt das Haushuhn heute noch in freier Wildbahn.

2. Insgesamt existieren etwa 200 Hühnerrassen, die in zwei Grundformen unterteilt werden.
3. Charakteristisch ist der rote Kamm, der beim Hahn wesentlich kleiner ist als bei der Henne.
4. Bei der Volierenhaltung stehen jedem Huhn mindestens 700 cm² Fläche zur Verfügung.
5. Bei der Bodenhaltung befinden sich die Tiere in Volieren.
6. In einem geschlossenen Stall können sich acht Tiere auf einem Quadratmeter frei bewegen.
7. In Legenestern können Hähnchen ungestört ihre Eier ablegen.
8. Hühner liefern nur Eier für die menschliche Ernährung.
9. Eier sind schwer verdaulich und enthalten viele Nährstoffe.
10. Das Hähnchenfleisch ist beim Verbraucher nicht sehr beliebt, da es sehr mager ist.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo ist das Bankivahuhn beheimatet?
2. Wer begann die Hühner im großen Stil als Eier- und Fleisch-Lieferanten zu züchten?
3. Wie viele Hühnerrassen gibt es weltweit?
4. Wie sind weiße und braune Hybridformen entstanden?
5. Wiegt das Haushuhn etwa 1,5 bis 5 Kilogramm?
6. Wie sieht das Haushuhn aus?
7. Welche Formen der Hühnerhaltung gibt es?
8. Liefern Hühner Eier und Fleisch für die menschliche Ernährung?
9. Wie hoch war der Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern im Jahr 2015?
10. Warum ist das Hähnchenfleisch beim Verbraucher so beliebt?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Das Haushuhn ist eine ... des Bankivahuhns. Das ist ein Wildhuhn, das in Malaysia, Indien und China ... ist.

Insgesamt existieren etwa 200 ..., die in drei Grundformen unterteilt werden. Als ... werden weiße oder braune Hybridformen genutzt. Sie sind durch ... ausgewählter Zuchtlinien mit den gewünschten Eigenschaften entstanden.

Das Haushuhn ... zur Klasse der Vögel sowie zur Familie der Fasanenartigen. Je nach Rasse wiegt das Haushuhn etwa 1,5 bis 5 Kilogramm. Eine Legehennen ... etwa 300 Eier pro Jahr.

In der ... stehen jedem Huhn mindestens 800 cm² Fläche zur Verfügung. Hier können die Hennen ... fressen, trinken, ruhen, staubbaden. Bei der Bodenhaltung ... die Tiere ebenfalls in einem geschlossenen Stall. Sieben Tiere können sich hier auf einem Quadratmeter frei bewegen. In ... können Hennen ungestört ihre Eier ablegen. Bei der Freilandhaltung können sich die Hühner frei auf einer ... bewegen und sich jederzeit in das angrenzende Stallgebäude zurückziehen.

Hühner ... Eier und Fleisch für die menschliche Ernährung. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag im Jahr 2015 bei 210 Eiern. Eier sind leicht ... und enthalten viele Nährstoffe. Das ... ist beim Verbraucher sehr beliebt.

Wiese, verdaulich, Legenestern, Volierenhaltung, gehört, liefern, befinden sich, Kreuzung, tiergerecht, beheimatet, legt, Zuchtform, Hühner-rassen, Hähnchenfleisch, Legehennen

THEMA 13. DIE PUTE

Vorfahren

Die Pute, im süddeutschen Raum auch Truthahn genannt, stammt aus Nordamerika und Mexiko. Von dort aus brachten im 16. Jahrhundert spanische Eroberer die Wildpute mit nach Europa.

Putenrassen

Puten können nach der Färbung des Gefieders unterschieden werden. Zum Beispiel gibt es die weiße Pute, die schwarze Pute und die Cöllwitzer Pute (weiße Federn mit schwarzem Saum). Allgemein bekannt sind heute die kleinen weißen Beltsville-Puten und die weißen großen Rassen, die leicht gezüchtet werden können und schnell heranwachsen.

Biologie

Die Pute gehört wie das Huhn zur Ordnung der Hühnervögel und zur Familie der Fasanenartigen. Die Puten sind die größte Art der Hühnervögel. Sie haben einen kräftigen Körper mit breiter Brust. Wie bei fast allen Fasanenartigen unterscheiden sich männliche und weibliche Tiere deutlich im Aussehen. Männchen sind deutlich größer als Weibchen. In der Putenmast legen die weiblichen Tiere in einer Legeperiode (ca. 22 Wochen) etwa 90 Eier, aus denen nach 28 Tagen die Küken schlüpfen.

Haltung

Der überwiegende Teil der Puten wird in Bodenhaltung in sogenannten Offenställen aufgezogen. Ziele sind schnelles Wachstum, hoher Fleisch- und geringer Knochenanteil sowie hohe Widerstandskraft. Die Putenküken stammen aus Brütereien, welche sich auf die Haltung von Elterntieren und die Brut der Eier spezialisiert haben. Die Aufzucht der Putenküken dauert sechs Wochen und erfolgt in Bodenhaltung in speziellen Aufzuchtbetrieben. Die Tiere benötigen eine Wärmequelle und werden an den freien Zugang zu Wasser und Futter gewöhnt. Das Schlachtgewicht haben Puten mit einem Alter von 16 bis 22 Wochen und einem Gewicht von acht bis 18 Kilogramm erreicht. Die Tiere werden überwiegend mit Getreide und pflanzlichem Eiweiß gefüttert. Wichtig ist, die Futtermittel entsprechend den Altersstufen der Tiere anzupassen.

Puten und mehr

In erster Linie werden die Puten wegen ihres Fleisches gehalten. Es hat einen hohen Eiweißanteil und ist fettarm. Zudem enthält es viel Vitamin B6 und B12 und viel Kalium, Magnesium, Eisen und Zink. Daher eignet es sich besonders für Diäten als Ergänzung von Gemüse und Obst, in dem oft manche dieser Nährstoffe fehlen. Insgesamt lag der Pro-Kopf-Verbrauch an

Putenfleisch 2015 bei rund 6,1 Kilogramm. Putenfleisch wird in Deutschland fast ausschließlich frisch vermarktet.

Aktiver Wortschatz

Pute, f; Truthahn, m – индейка, индюшка
Färbung, f – окраска
Gefieder, n – оперение
unterscheiden (ie, ie) – различать, отличать
Feder, f – перо, пух
Saum, m – полоска
züchten (te, t), aufziehen (o, o) – разводить, выращивать
heranwachsen (u, a) – расти
kräftig – крепкий
Körper, m – тело, туловище
Brust, f – грудь
Männchen, n – самец
Weibchen, n – самка
Putenmast, f – откорм индеек
schlüpfen (te, t) – выводиться
Offenstall, m – ферма открытого типа
Aufzucht, f – разведение, выращивание
Fleischanteil, m – доля мяса
Knochenanteil, m – доля костей
Widerstandskraft, f – выносливость
Brüterei, f – инкубатор
Brut, f – высиживание, инкубация
Schlachtgewicht, n – убойный вес
Getreide, n – зерновые
Eiweiß, n – белок
füttern (te, t) – кормить
fettarm – нежирный
sich eignen (te, t) – годиться, подходить
Ergänzung, f – дополнение
vermarkten (te, t) – продавать

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. дикая индюшка
2. окраска оперения
3. перо, пух

4. легко разводить, выращивать
5. крепкое тело, туловище
6. самец
7. самка
8. откорм индеек
9. выводиться
10. разведение, выращивание
11. быстрый рост
12. большая доля мяса
13. незначительная доля костей
14. выносливость
15. инкубатор
16. высиживание яиц
17. источник тепла
18. доступ к воде и кормам
19. убойный вес
20. кормить
21. высокое содержание белка
22. годиться для диет
23. дополнение к овощам и фруктам

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Wildpute, die Hühnervögel, die Fasanenartigen, die Putenmast, die Legeperiode, der Offenstall, der Fleischanteil, der Knochenanteil, die Widerstandskraft, das Putenküken, das Elterntier, der Aufzuchtbetrieb, die Wärmequelle, das Schlachtgewicht, das Futtermittel, die Altersstufe, der Eiweißanteil, das Putenfleisch.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. nach der Färbung des Gefieders unterscheiden
2. leicht gezüchtet werden
3. schnell heranwachsen
4. die größte Art der Hühnervögel
5. einen kräftigen Körper haben
6. männliche und weibliche Tiere
7. in Offenställen aufziehen
8. schnelles Wachstum
9. hoher Fleischanteil

10. geringer Knochenanteil
11. hohe Widerstandskraft
12. aus Brütereien stammen
13. die Haltung von Elterntieren
14. die Brut der Eier
15. die Aufzucht der Putenküken
16. spezielle Aufzuchtbetriebe
17. eine Wärmequelle benötigen
18. freier Zugang zu Wasser und Futter
19. mit Getreide und pflanzlichem Eiweiß füttern
20. Futtermittel anpassen
21. wegen des Fleisches halten
22. einen hohen Eiweißanteil haben
23. Ergänzung von Gemüse und Obst
24. frisch vermarkten

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. Familie	a. der Hühnervögel
2. mit pflanzlichem Eiweiß	b. Tiere
3. aus Nordamerika und Mexiko	c. aufziehen
4. Ordnung	d. erreichen
5. Eier	e. füttern
6. in Bodenhaltung	f. der Fasanenartigen
7. männliche und weibliche	g. enthalten
8. das Schlachtgewicht	h. legen
9. viel Vitamin B6	i. an Putenfleisch
10. der Pro-Kopf-Verbrauch	j. stammen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. schnell, die Rassen, leicht, werden, weißen, und, heranwachsen, großen, gezüchtet.
2. in, Eier, weiblichen, etwa, der Putenmast, legen, in, die Tiere, einer Legeperiode, 90.
3. aus, die Putenküken, Brütereien, stammen.
4. die Haltung, die Brütereien, auf, von, und, der Eier, sich spezialisiert, Elterntieren, die Brut, haben.

5. Aufzuchtbetrieben, die Aufzucht, Wochen, und, sechs, erfolgt, in, der Putenküken, speziellen, dauert.
6. einen Zugang, eine Wärmequelle, und, zu, benötigen, Wasser, und, die Tiere, Futter, freien.
7. Getreide, die Tiere, mit, und, werden, Eiweiß, gefüttert, pflanzlichem.
8. entsprechend, die Futtermittel, werden, den Altersstufen, angepasst, der Tiere.
9. Fleisches, werden, wegen, ihres, gehalten, die Puten.
10. Ergänzung, eignet sich, Obst, besonders, für, das Putenfleisch, als, von, Diäten, Gemüse, und.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Männliche und weibliche Tiere	a. die Wildpute mit nach Europa.
2. Die Pute wird	b. schlüpfen aus Eiern die Küken.
3. Die kleinen weißen Beltsville-Puten	c. unterscheiden sich deutlich im Aussehen.
4. Nach 28 Tagen	d. sind heute allgemein bekannt.
5. Im 16. Jahrhundert brachten spanische Eroberer	e. im süddeutschen Raum auch Truthahn genannt.
6. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Putenfleisch	f. fast ausschließlich frisch vermarktet.
7. Putenfleisch wird in Deutschland	g. schnelles Wachstum und hoher Fleischanteil.
8. Die Brütereien haben sich	h. einen hohen Eiweißanteil.
9. Ziele sind	i. lag 2015 bei rund 6,1 Kilogramm.
10. Putenfleisch hat	j. auf die Brut der Eier spezialisiert.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Pute gehört ...
2. In der Putenmast ...
3. Der überwiegende Teil der Puten ...
4. Die Brütereien haben sich auf ...
5. Die Aufzucht der Putenküken ...
6. Die Tiere benötigen ...

7. Die Tiere werden überwiegend mit Getreide ...
8. In erster Linie werden die Puten ...
9. Putenfleisch enthält ...
10. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Putenfleisch ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Pute stammt aus dem süddeutschen Raum.
2. Zum Beispiel gibt es die weiße Pute, die braune Pute und die Cöllwitzer Pute.
3. Wie bei fast allen Fasanenartigen unterscheiden sich männliche und weibliche Tiere kaum im Aussehen.
4. In der Putenmast legen die weiblichen Tiere in einer Legeperiode etwa 22 Eier.
5. Die Putenküken stammen aus Aufzuchtbetrieben.
6. Die Aufzucht der Putenküken dauert sechs Wochen und erfolgt in Brütereien.
7. Das Schlachtgewicht haben Puten mit einem Alter von 28 Tagen und einem Gewicht von acht bis 18 Kilogramm erreicht.
8. Putenfleisch hat einen hohen Knochenanteil und ist fettarm.
9. Putenfleisch enthält viel Vitamin A, B6, B12 und viel Kalium.
10. Insgesamt lag der Pro-Kopf-Verbrauch an Putenfleisch 2015 bei rund 8,1 Kilogramm.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wonach können Puten unterschieden werden?
2. Wieviel Eier legen die weiblichen Tiere in einer Legeperiode?
3. Was ist das Ziel der Putenhaltung?
4. Worauf haben sich die Brütereien spezialisiert?
5. Wie lange dauert die Aufzucht der Putenküken?
6. Wann haben Puten das Schlachtgewicht erreicht?
7. Werden die Tiere überwiegend mit Getreide und pflanzlichem Eiweiß gefüttert?
8. Wozu werden die Puten gehalten?
9. Ist Putenfleisch an Vitamin B6 und B12, Kalium, Magnesium, Eisen und Zink reich?
10. Warum eignet sich Putenfleisch besonders für Diäten?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Pute ... aus Nordamerika und Mexiko. Allgemein bekannt sind heute die kleinen weißen Beltsville-Puten und die weißen großen Sie werden leicht ... und wachsen schnell heran.

Bei Puten unterscheiden sich ... und weibliche Tiere deutlich im Aussehen. Männchen sind deutlich größer als Die weiblichen Tiere ... in einer Legeperiode etwa 90 Eier, aus denen nach 28 Tagen die ... schlüpfen.

Ziele der ... sind schnelles Wachstum, hoher Fleisch- und geringer Knochenanteil sowie hohe Die Putenküken stammen aus Die ... der Putenküken dauert sechs Wochen und erfolgt in speziellen Aufzuchtbetrieben. Die Tiere benötigen eine ... und einen freien Zugang zu Wasser und Die Tiere werden überwiegend mit Getreide und pflanzlichem Eiweiß

Putenfleisch hat einen hohen ... und ist fettarm. Zudem ... es viel Vitamin B6 und B12 und viel Kalium, Magnesium, Eisen und Zink. Der Pro-Kopf-Verbrauch an ... lag 2015 bei rund 6,1 Kilogramm. Putenfleisch wird in Deutschland fast ausschließlich ... vermarktet.

Eiweißanteil, Widerstandskraft, enthält, gefüttert, Wärmequelle, Putenmast, männliche, Aufzucht, Brütereien, Weibchen, frisch, Rassen, legen, stammt, Futter, Küken, gezüchtet, Putenfleisch

THEMA 14. DIE ENTE

Vorfahren

Die Hausente stammt von der dunkelbraun gefiederten Stockente ab. Die ersten Enten wurden vermutlich in China gezüchtet. In alten Quellen wird die erste europäische Entenhaltung um 1.000 vor Chr. in Griechenland beschrieben.

Entenrassen

Durch Züchtung entwickelten sich mehrere Entenrassen. Die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen sind die Pekingente und die Flugente. Pekingenten haben einen rechteckigen, massiven Körper und weißes Gefieder. Schnabel und Füße sind gelb. Flugenten haben einen geringeren Fettansatz und mehr Brustfleisch als Pekingenten.

Biologie

Die Ente ist ein Wasservogel, welcher innerhalb der Klasse der Vögel eine eigene Familie, die der Entenvögel, bildet. Zu unterscheiden sind Wild- und Hausenten. Bei den Enten besitzen die Geschlechter ein unterschiedliches Gefieder: Das Männchen besitzt das Prachtkleid, das Weibchen ist eher unscheinbar. Die Legeperiode der Tiere beträgt, je nach Rasse, bis zu zehn Monate. In dieser Zeit werden zwischen 50 und 200 Eier gelegt. Die Brutdauer liegt bei 28 Tagen.

Haltung

Die Entenmast erfolgt überwiegend in Bodenhaltung in Ställen. Die Aufzuchtperiode beträgt mindestens sechs Wochen. Danach folgt die eigentliche Mastperiode. Die Dauer der Mast ist von dem angestrebten Gewicht abhängig, das zwischen zwei und fünf Kilogramm liegt. In Freilandhaltung sind pro Ente 12 bis 15 m² Weidefläche notwendig. Die Hausente ist weltweit verbreitet. Vor allem in Ost- und Südostasien, aber auch in Lateinamerika und in einigen afrikanischen Ländern ist sie ein wichtiges Hausgeflügel. Allein in China werden etwa 500 Mio. Hausenten gehalten.

Enten und mehr

Neben der Vermarktung des Entenfleisches werden die Federn der Tiere weiterverarbeitet. Daunen sind Flaumfedern, die als Füllmaterial in Bettdecken sowie in Winterbekleidung dienen.

Aktiver Wortschatz

Ente, f – утка

gefiedert – оперенный

Stockente, f – кряква

Züchtung, f – выведение, селекция

verbreitet – распространенный

bedeutsam – значимый

rechteckig – прямоугольный

Schnabel, m – клюв

Fettansatz, m – жирность

Brustfleisch, n – филе птицы, мясо грудки птицы

Geschlecht, n – род, пол

Prachtkleid, n – великолепный наряд

unscheinbar – невзрачный, неказистый

angestrebt – желаемый

abhängig sein – зависеть

notwendig – необходимо

Vermarktung, f – продажа

weiterverarbeiten (te, t) – производить дополнительную обработку
Daunen, f – пух
Flaumfeder, f – пушинка; пуховой волос
Füllmaterial, n – наполнитель
Bettdecke, f – одеяло
Winterbekleidung, f – зимняя одежда
dienen (te, t) – служить

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. домашняя утка
2. кряква
3. благодаря селекции
4. самые распространенные породы
5. самые значимые породы
6. прямоугольное туловище
7. белое оперение
8. незначительная жирность
9. филе птицы
10. продолжительность высиживания
11. откорм уток
12. желаемый вес
13. напольное содержание
14. выгульное содержание
15. важная домашняя птица
16. дополнительно обрабатывать пух
17. наполнитель для зимней одежды

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Hausente, die Wildente, die Stockente, die Entenhaltung, die Entenrasse, die Pekingente, die Flugente, der Fettansatz, das Brustfleisch, der Wasservogel, das Prachtkleid, die Legeperiode, die Brutdauer, die Entenmast, die Bodenhaltung, die Freilandhaltung, die Aufzuchtperiode, die Mastperiode, die Weidefläche, Südostasien, Lateinamerika, das Hausgeflügel, das Entenfleisch, das Füllmaterial, die Bettdecke, die Winterbekleidung.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. die dunkelbraun gefiederte Stockente

2. die erste europäische Entenhaltung
3. sich durch Züchtung entwickeln
4. die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen
5. rechteckiger, massiver Körper
6. weißes Gefieder
7. geringer Fettansatz
8. Eier legen
9. die eigentliche Mastperiode
10. von dem angestrebten Gewicht abhängig sein
11. weltweit verbreitet sein
12. wichtiges Hausgeflügel
13. Vermarktung des Entenfleischs
14. Federn weiterverarbeiten
15. als Füllmaterial dienen

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. Füllmaterial	a. unterscheiden
2. weltweit	b. Gewicht
3. die erste europäische Entenhaltung	c. besitzen
4. von der Stockente	d. pro Ente
5. angestrebtes	e. in Bettdecken
6. Vermarktung	f. des Entenfleischs
7. Wild- und Hausenten	g. beschreiben
8. 12 bis 15 m ² Weidefläche	h. Entenrassen
9. das Prachtkleid	i. abstammen
10. mehrere	j. verbreitet sein

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. China, die Enten, vermutlich, wurden, in, gezüchtet, ersten.
2. mehrere, entwickelten sich, Züchtung, durch, Entenrassen.
3. und, die verbreitetsten, und, die Pekingente, Rassen, sind, bedeutsamsten, die Flugente.
4. Monate, die Legeperiode, bis, beträgt, zu, der Tiere, zehn.
5. Wochen, mindestens, die Aufzuchtperiode, sechs, beträgt.
6. der Mast, von, ist, die Dauer, dem Gewicht, abhängig, angestrebten.
7. Kilogramm, das Mastendgewicht, zwei, zwischen, und, angestrebte, fünf, liegt.
8. in, die Hausente, einigen, Lateinamerika, wichtiges, und, afrikanischen, ist, in, ein Hausgeflügel, Ländern.

9. 500 Mio., in, gehalten, China, werden, etwa, Hausenten.
 10. Füllmaterial, in, Daunen, Winterbekleidung, als, in, sowie, dienen, Bettdecken.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Flugenten haben	a. entwickelten sich durch Züchtung.
2. Schnabel und Füße der Pekingente	b. mehr Brustfleisch als Pekingenten.
3. Bei den Enten besitzen die Geschlechter	c. 12 bis 15 m ² Weidefläche notwendig.
4. Die erste europäische Entenhaltung	d. sind gelb.
5. Zu unterscheiden sind	e. bei 28 Tagen.
6. Mehrere Entenrassen	f. beträgt mindestens sechs Wochen.
7. In der Legeperiode werden	g. wird in alten Quellen um 1.000 vor Chr. in Griechenland beschrieben.
8. Die Brutdauer liegt	h. ein unterschiedliches Gefieder.
9. Die Aufzuchtperiode	i. Wild- und Hausenten.
10. In Freilandhaltung sind pro Ente	j. zwischen 50 und 200 Eier gelegt.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die ersten Enten wurden...
2. Die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen sind ...
3. Flugenten haben ...
4. Die Legeperiode der Tiere ...
5. Die Brutdauer ...
6. Die Entenmast erfolgt ...
7. Die Aufzuchtperiode beträgt ...
8. Die Dauer der Mast ist ...
9. In Freilandhaltung ...
10. In Ost- und Südostasien, aber auch in Lateinamerika ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Hausente stammt von der dunkelbraun gefiederten Flugente ab.

2. Die ersten Enten wurden vermutlich in Griechenland gezüchtet.
3. Die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen sind Wild- und Hausenten.
4. Bei den Enten besitzen die Geschlechter gleiches Gefieder.
5. Die Legeperiode der Tiere beträgt, je nach Rasse, bis zu sechs Monate.
6. Die Brutdauer liegt bei 22 Tagen.
7. Die Entenmast erfolgt nur in Bodenhaltung in Ställen.
8. Die Aufzuchtperiode beträgt mindestens zehn Wochen.
9. In Lateinamerika werden etwa 500 Mio. Hausenten gehalten.
10. Hausenten werden ausschließlich wegen ihres Fleisches gehalten.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo wurden die ersten Enten gezüchtet?
2. Wann wird die erste europäische Entenhaltung beschrieben?
3. Wie sehen die Pekingenten aus?
4. Welche Vorteile haben Flugenten im Vergleich zu Pekingenten?
5. Besitzen die Geschlechter bei den Enten ein unterschiedliches Gefieder?
6. Wie lange dauert die Legeperiode der Tiere?
7. Wie erfolgt die Entenmast?
8. Wovon ist die Dauer der Mast abhängig?
9. Wo ist die Hausente besonders verbreitet?
10. Wozu werden Hausenten gehalten?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Hausente stammt von der ... ab. Die ersten Enten wurden in China Die erste europäische ... wird um 1.000 vor Chr. in Griechenland beschrieben.

Durch Züchtung ... mehrere Entenrassen. Die verbreitetsten und bedeutsamsten Rassen sind die ... und die Flugente.

Zu ... sind Wild- und Hausenten. Die ... der Tiere beträgt, je nach Rasse, bis zu zehn Monate. In dieser Zeit werden zwischen 50 und 200 Eier gelegt. Die ... liegt bei 28 Tagen.

Die Aufzuchtperiode ... mindestens sechs Wochen. Danach folgt die eigentliche Die Dauer der ... ist von dem angestrebten Gewicht abhängig. Die Hausente ist weltweit Allein in China werden etwa 500 Mio. ... gehalten.

Neben der Vermarktung des ... werden die Federn der Tiere weiterverarbeitet. Daunen dienen als Füllmaterial in ... sowie in Winterbekleidung.

Hausenten, Mastperiode, Entenfleischs, unterscheiden, Mast, Brutdauer, entwickelten sich, Legeperiode, Bettdecken, Entenhaltung, Stockente, Pekingente, verbreitet, gezüchtet, beträgt

THEMA 15. DIE GÄNSE



Die Hausgans ist ein Haustier und wird als Heim- und Nutztier gehalten. Die Stammform der meisten europäischen Hausgänse ist die Graugans. Hausgänse sind meist nicht flugfähig. Die Bezeichnung für männliche Gänse ist Gänserich oder Ganter. Gänseküken werden auch als Gössel bezeichnet.

Geschichte

Schon die Römer domestizierten die Graugans wegen ihres Fleisches und ihrer Federn. Bei den Griechen war die Gans der Persephone heilig, ihre Schönheit wurde bewundert. Bei den Römern war die Gans der Juno heilig und es wurden in ihrem Tempel auf dem Kapitol Gänse gehalten, die bei dem Einfall der Gallier durch ihr Geschrei die Besatzung geweckt und so die Burg gerettet haben.

Gänse mit Charakter

Wer das Herz einer Gans erobert hat, kann sie streicheln, kann sie sogar beim Brüten von ihren Eiern wegtragen. Und Gänse sind bekanntermaßen alles andere als dumm! So ist eine Hausgans auf dem Hof der beste Wächter. Da kann ein schlafender Wachhund womöglich einen Fremden in der Nacht nicht bemerken. Gänsen passiert das nicht. Sie erhebt sofort ihr Geschnatter und macht auf Eindringlinge aufmerksam. Gänse lassen sich selbst mit Fressbarem nicht gefügig machen.

Gänse sind für den Selbstversorger ausgezeichnete Nutztiere. Sie sind genügsam und unkompliziert in der Haltung. Darüber hinaus liefern sie reichlich Fleisch, Federn und Fett, sind Unkrautvertilger und exzellente Wachtiere.

Aktiver Wortschatz

Gans, f – Gänse – гусь
halten, (i, a) – содержать
Stammform, f – племенная форма, исходная форма
flugfähig – лётный
männlich – мужской
Gänserich, m – гусак
Gänseküken, Pl. – гусята
Gössel, n – гусёнок
domestizieren, (te, t) – одомашнить
Feder, f – перо
Persephone, f – Персефона (богиня подземного царства)
heilig – святой, священный
Juno, f – Юнона
Tempel, m – храм
Einfall, m – вторжение
Gallier, Pl. – галлы
wecken, (te, t) – будить
retten, (te, t) – спасать
erobern, (te, t) – завоевывать, покорять, пленять
streicheln, (te, t) – гладить, ласкать
Brüten, n – насиживание, инкубирование
Wächter, m – сторож
passieren, (te, t) – случаться, происходить
genügsam – неприхотливый
Geschnatter, n – кряканье, гоготанье гусей
Eindringling, m – незваный гость, захватчик
sich j-n gefügig machen – заставить подчиниться
Unkrautvertilger, m – жарг. гербицид
exzellent – блестящий
Selbstversorger, m – самоснабженец

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. домашние гуси
2. содержать
3. гусята
4. гусак
5. одомашнить
6. из-за его мяса и пера
7. священный

8. спасать
9. завоевать сердце
10. лучший сторож
11. насиживание яиц
12. заставить подчиниться
13. поставлять мясо, перо, жир
14. блестящее сторожевое животное

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Hausgans, das Haustier, das Nutztier, die Stammform, die Graugans, die Gänseküken, der Wachhund, der Eindringling, der Selbstversorger, der Unkrautvertilger

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. als Nutztier halten
2. die Stammform der Hausgänse
3. die europäischen Hausgänse
4. männliche Gänse heißen
5. die Römer domestizierten
6. wegen ihres Fleisches
7. die domestizierte Graugans
8. im Tempel auf dem Kapitol halten
9. der Einfall der Gallier
10. durch Gänsegeschrei
11. Gänse mit Charakter
12. das Herz einer Gans erobern
13. beim Brüten von den Eiern wegtragen
14. auf dem Hof der beste Wächter
15. Gänse als ausgezeichnete Nutztiere
16. genügsam und unkompliziert in der Haltung

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	als Nutztier	a.	domestizieren
2.	die Bezeichnung für	b.	halten
3.	als Gössel	c.	retten
4.	die Graugans	d.	männliche Gänse
5.	die Burg	e.	bezeichnen
6.	ein schlafender	f.	bemerkten
7.	genügsam	g.	Wachtiere
8.	ausgezeichnete	h.	in der Haltung

9.	einen Fremden	i.	Wachhund
10.	exzellente	j.	Nutztiere

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. als, die Hausgans, gehalten, wird, Heim-, Nutztier, und.
2. die Graugans, der, meisten, die Stammform, ist, Hausgänse.
3. nicht, sie, flugfähig, sind, meist.
4. ist, für, die Bezeichnung, Gänse, männliche, oder, Gänserich, Ganter.
5. werden, Gössel, als, Gänseküken, bezeichnet.
6. wegen, schon, domestizierten, ihres, die Römer, Fleisches, und, die Graugans.
7. die Gans, heilig, bei, war, den Griechen, der Persephone.
8. die Gänse, gerettet, durch, haben, ihr Geschrei, die Burg.
9. der beste, ist, eine Hausgans, auf, Wächter, dem Hof.
10. in, sind, und, der Haltung, genügsam, sie, unkompliziert.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Die Hausgans wird als	a	ist die Graugans.
2	Die Stammform der meisten Hausgänse	b	als Gössel bezeichnet.
3	Gänseküken werden auch	c	Heim- und Nutztier gehalten.
4	Die Römer domestizierten die Graugans	d	bei dem Einfall der Gallier gerettet.
5	Die Gänse haben die Burg	e	die Gänse ausgezeichnete Nutztiere.
6	Auf dem Hof ist	f	wegen ihres Fleisches und ihrer Federn.
7	Für den Selbstversorger sind	g	eine Hausgans der beste Wächter.
8	Sie sind in der Haltung	h	nicht gefügig machen.
9	Gänse lassen sich mit Fressbarem	i	genügsam und unkompliziert.
10	Die Gänse liefern reichlich	j	Fleisch, Federn und Fett.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Stammform der meisten ... ist die
2. Die Hausgans ... als Nutztier
3. Hausgänse sind meist nicht

4. Die Bezeichnung für männliche Gänse ist ... oder
5. Die Römer ... die Graugans.
6. Bei den Griechen ... die Gans der Persephone
7. Die Gänse ... die Burg
8. Auf dem Hof ist ... der beste Wächter.
9. Sie sind ... und ... in der Haltung.
10. Die Gänse ... Fleisch, Federn und Fett.

8. Finden Sie die Fehler in den folgenden Sätzen.

1. Die Hausgans wird als Wächter gehalten.
2. Die Stammform der meisten europäischen Hausgänse ist die Weißgans.
3. Hausgänse sind flugfähig.
4. Die Bezeichnung für männliche Gänse ist Gössel.
5. Die Römer domestizierten die Graugans wegen ihrer Schönheit.
6. Alle können die Gänse streicheln, wenn sie das machen wollen.
7. Die Gänse sind klug.
8. Die Gans ist nicht der beste Wächter auf dem Hof.
9. Sie sind sehr kompliziert in der Haltung.
10. Die Gänse liefern nicht viel Fleisch.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wie ist die Stammform der meisten Hausgänse?
2. Sind sie flugfähig?
3. Wie ist die Bezeichnung für männliche Gänse?
4. Wer domestizierte die Graugans?
5. Wie haben die Gänse bei dem Einfall der Gallier die Burg gerettet?
6. Welchen Charakter haben die Gänse?
7. Sind sie die besten Wächter auf dem Hof?
8. Sind sie ausgezeichnete Nutztiere für den Selbstversorger?
9. Wie sind die Gänse in der Haltung?
10. Was liefern sie den Menschen?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Hausgans wird als ... gehalten. ... der meisten Hausgänse ist Die Hausgänse sind nicht Die Bezeichnung für ... Gänse ist ... oder ... Gänseküken werden als Gössel Die Römer ... die Graugans wegen ihres ... und ihrer Im Altertum bei den Griechen und Römern waren die Gänse Sie haben bei dem Einfall der Gallier durch ihr ... die Burg gerettet. Nicht alle Gänse kann man Sie sind auf dem Hof die Die

Gänse sind ... Nutztiere. In der Haltung sind sie ... und Sie liefern reichlich ..., Federn und

die Graugans, bezeichnet, Heim- und Nutztier, flugfähig, die Stammform, männliche, Ganter, Fleisches, Gänserich, domestizierten, heilig, Federn, beste Wächter, Geschrei, streicheln, genügsam, Fleisch, ausgezeichnete, Fett, unkompliziert

THEMA 16. GÄNSEHALTUNG



Die Gänsehaltung im eigenen Garten ist nach wie vor recht beliebt und weit verbreitet. Wichtige Gründe hierfür: die einfache Art der Haltung sowie das magere, vitamin- und mineralstoffreiche Fleisch dieser Tiere. Nach sieben Monaten kann eine Gans bereits ein Schlachtgewicht von über vier Kilogramm erreichen.

Gänse können Rasenmäher und Wachhund ersetzen, befreien den Rasen von lästigem Unkraut und liefern besten Dünger für den Garten. Nicht zu vergessen: die wunderbaren Gänsefedern und Daunen.

Gänse sind Grasfresser. Sie brauchen genügend Rasenfläche als Weideland. Dann können sie den ganzen Sommer im Freien leben und sich selbst um ihre Nahrung kümmern. Das Grundstück soll den Tieren auch einen großzügigen Auslauf bieten. Für ein Gänsepaar ist mindestens 400 Quadratmeter an Fläche zum Grasens einzurechnen.

Die Weide muss den Gänsen nicht nur Fressen, sondern auch Schutz bieten – beispielsweise vor Füchsen oder Hunden. Daher ist eine sichere Umzäunung notwendig. Eine Zaunhöhe zwischen 1,20 Meter und 1,50 Meter ist ausreichend, weil Gänse eher selten über Abzäunungen fliegen. Starke Sonnenbestrahlung und Regen mögen Gänse nicht, sie suchen dann Schutz, beispielsweise unter Bäumen oder in Holzverschlägen.

Gänse lieben Fallobst. Weiterhin fressen sie auch gerne Rüben, Beeren, Kartoffeln oder Salat. Gänse benötigen ab und an Verdauungshelfer. Sand und kleine Kieselsteine sind hierfür ideal.

Frisches Trinkwasser ist lebensnotwendig für das Wassergeflügel. Wasser sollte deswegen immer ausreichend bereitstehen. Es bietet sich an, mehrere Trinkgefäße auf dem Grundstück zu verteilen und das Trinkwasser einmal täglich durch frisches Wasser auszutauschen.

Gänse sind Wasservögel. Wasserstellen als Schwimm- oder Bademöglichkeit sind für das Wohlbefinden der Tiere erforderlich. Im Wasser können sie ihr Gefieder pflegen und sich bei Bedarf abkühlen.

Im Winter und natürlich zum Brüten gehören die Gänse in einen Stall. Dieser kann ganz schlicht aus Holzbrettern bestehen. Nur muss er den Tieren genügend Platz bieten. Jedes Tier beansprucht mindestens $\frac{1}{2}$ Quadratmeter Fläche für sich. Der Boden des Stalls soll aus stabilem Material bestehen und etwas erhöht stehen, damit kein Regenwasser herein laufen kann.

Gänse geben dünnflüssigen Kot von sich, dementsprechend muss die Einstreu besonders saugfähig sein. Torf, Hobelspäne oder Sägemehl, dick auf der untersten Schicht des Stallbodens gestreut, sind ideale Einstreumaterialien. Auf diese Schicht folgt dann erst das Stroh. Der Gänsestall soll trocken sowie licht- und luftdurchlässig sein. Dort darf sich keinesfalls Feuchtigkeit einnisten. Die Stallfenster oder Belüftungskappen deshalb nur notfalls, etwa bei Zugluft oder anhaltender Kälte, schließen. Die Reinigung des Gänsestalls soll mindestens einmal wöchentlich erfolgen.

Aktiver Wortschatz

Schlachtgewicht, n – убойный вес
gehören in, Akk (te, t) – им нужен

Rasen, m – газон, трава, дёрн
lästig – назойливый, докучливый

Dünger, m – удобрение
liefern, (te, t) – поставлять, доставлять

Daunen, f – пух
Weideland, n – пастбищное угодье, выгон
sich kümmern, (te, t) – заботиться

Nahrung, f – пища, питание
großzügig – широкий, обширный
Auslauf, m – выгул, выгульная площадка
einrechnen, (te, t) – включать, зачислять

Umzäunung, f – изгородь, ограда, ограждение
Abzäunung, f – огороженное место, загон
Holzverschlag, m – деревянное укрытие, (чулан)
ab und an – иногда
Verdauungshelfer, m – помощник пищеварения
Kieselstein, m – (крупная) галька
austauschen, (te, t) – обменивать, менять
Gefieder, n – оперение
schlicht – гладкий
Holzbrett, n – деревянная доска
beanspruchen, (te, t) – требовать, претендовать
Einstreu, f – подстилка, подстилочный материал
Hobelspan, m – стружка
Sägemehl, n – опилки
sich einnisten, (te,t) – поселиться

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. содержание гусей
2. убойный вес
3. назойливый
4. поставлять удобрения
5. заботиться о питании
6. выгул
7. изгородь
8. требовать
9. высота забора
10. искать защиту
11. помощник пищеварения
12. питьевая вода
13. идеальная подстилка
14. деревянная доска

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Gänsehaltung, das Schlachtgewicht, der Rasenmäher, die Gänsefedern, das Grundstück, die Grasfresser, die Zaunhöhe, die Sonnenbestrahlung, das Fallobst, der Kieselstein, das Trinkwasser, das Wassergeflügel, das Trinkgefäß, das Wohlbefinden, der Stallboden.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. die Gänsehaltung im eigenen Garten
2. wichtige Gründe
3. das magere und vitaminreiche Fleisch
4. ein Schlachtgewicht erreichen
5. den Rasen von lästigem Unkraut befreien
6. Dünger für den Garten liefern
7. die wunderbaren Gänsefedern
8. für ein Gänsepaar
9. einen Auslauf bieten
10. sich um die Nahrung kümmern
11. im Freien leben
12. eine sichere Umzäunung
13. über Abzäunungen fliegen
14. starke Sonnenbestrahlung
15. das Wohlbefinden der Tiere
16. aus stabilem Material bestehen

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	die Gänsehaltung im eigenen Garten	a.	erreichen
2.	ein Schlachtgewicht	b.	ersetzen
3.	von über vier Kilogramm	c.	ist beliebt
4.	Rasenmäher	d.	bieten
5.	Gänse brauchen	e.	erreichen
6.	den Gänsen Schutz	f.	fliegen
7.	über Abzäunungen	g.	genügend Weideland
8.	die Gänse lieben	h.	saugfähig sein
9.	das Trinkwasser täglich	i.	Rüben, Fallobst, Beeren
10.	die Einstreu muss	j.	austauschen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. im, ist, die Gänsehaltung, beliebt, eigenen, und, weit, Garten, verbreitet.
2. eine Gans, erreichen, über, Kilogramm, kann, vier.
3. liefern, für, Gänse, den Garten, Dünger, besten.
4. sie, genügend, brauchen, als, Rasenfläche, Weideland.
5. die Gänse, sich, im Sommer, selbst, ihre, kümmern, Nahrung, um.
6. starke, sie, Regen, mögen, und, nicht, Sonnenbestrahlung.

7. Fallobst, sie, Rüben, fressen, Beeren, Kartoffeln, und.
 8. ist, Trinkwasser, für, frisches, lebensnotwendig, das Wassergeflügel.
 9. soll, aus, der Boden, Material, stabilem, bestehen.
 10. mindestens, erfolgen, die Reinigung, wöchentlich, soll, einmal, des Gänsestalls.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Die Gänsehaltung im eigenen Garten	a	Rasenmäher und Wachhund ersetzen.
2	Eine Gans kann	b	ist beliebt und weit verbreitet.
3	Gänse können	c	ein Schlachtgewicht von über 4 Kilogramm erreichen.
4	Gänse liefern	d	Fallobst, Rüben, Beeren, Kartoffeln.
5	Die Weide muss den Gänsen	e	besten Dünger für den Garten.
6	Gänse fressen	f	Fressen und Schutz bieten.
7	Frisches Trinkwasser	g	sind Wasserstellen erforderlich.
8	Für das Wohlbefinden der Tiere	h	trocken, licht- und luftdurchlässig sein.
9	Jedes Tier beansprucht	i	ist lebensnotwendig für das Wassergeflügel.
10	Der Gänsestall soll	j	mindestens ½ Quadratmeter Fläche für sich.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Das Fleisch der Gänse ist ... und ...
2. Die Gänse ... den Rasen vom Unkraut.
3. Sie brauchen ... Rasenfläche.
4. Den ganzen Sommer leben Sie im ...
5. Für den Schutz der Gänse ist eine ... notwendig.
6. Eine ... beträgt 1,20 – 1,50 Meter.
7. Der Boden des Stalls besteht aus ...
8. Der ... soll trocken und luftdurchlässig sein.

9. Im Wasser pflegen die Gänse ihr ...
10. Gänse lieben ..., Rüben, ..., Kartoffeln.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Gänsehaltung ist im eigenen Garten nicht weit verbreitet.
- 2 Das Fleisch dieser Tiere ist fett und nicht vitaminreich.
3. Nach zwei Monaten kann eine Gans ein Schlachtgewicht erreichen.
4. Die Gänse liefern die wunderbaren Daunen für den Garten.
5. Für ein Gänsepaar ist mindestens 100 Quadratmeter an Fläche zum Grasens notwendig.
6. Eine Zaunhöhe muss 2 – 3 Meter betragen.
7. Gänse benötigen keine Verdauungshelfer.
8. Jedes Tier beansprucht mindestens 2 Quadratmeter Fläche für sich.
9. Der Boden des Stalls soll aus dem Stroh bestehen.
10. Die Reinigung des Gänsestalls soll jeden Tag erfolgen.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Gründe gibt es für die Gänsehaltung im eigenen Garten?
2. Wann kann eine Gans ein Schlachtgewicht erreichen?
3. Was liefern die Gänse für den Garten und für die Menschen?
4. Wie leben die Gänse im Sommer?
5. Was muss die Weide den Gänsen bieten?
6. Wie ist die Zaunhöhe für die Tiere?
7. Was mögen die Gänse nicht und was lieben sie?
8. Welche Verdauungshelfer benötigen die Gänse ab und an?
9. Was ist für Wassergeflügel lebensnotwendig?
10. Wie soll der Gänsestall sein?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

... im eigenen Garten ist beliebt. Wichtige ... dazu sind die einfache ..., das magere ... Fleisch dieser Tiere. Nach ... kann eine Gans ein ... über vier Kilogramm erreichen. Gänse ... den Rasen von lästigem Unkraut. Sie ... besten ... für den Garten und die wunderbaren ... und Die Gänse sind Im Sommer ... sie im Freien und kümmern sich selbst um Für ein Gänsepaar ist mindestens 400 ... zum Grasens einzurechnen. Die Gänse lieben ..., ..., ... und Kartoffeln. Sand und kleine Kieselsteine sind Frisches Trinkwasser ist ... für das Wassergeflügel. Der Stall kann aus ... bestehen. Jedes Tier ... mindestens $\frac{1}{2}$ Quadratmeter Fläche für sich. Die

Einstreu muss besonders ... sein. Der ... soll trocken sein. Die ... des Stalls soll ... erfolgen.

Liefen, Dünger, Schlachtgewicht, wöchentlich, Gänsestall, lebensnotwendig, die Gänsehaltung, Grasfresser, Art der Haltung, Gründe, befreien, vitaminreiche, Gänsefedern, leben, 7 Monate, Daunen, ihre Nahrung, Beeren, Holzbrettern, Reinigung, beansprucht, Verdauungshelfer, Fallobst, Quadratmeter an Fläche, saugfähig, Rüben.

THEMA 17. DIE STRAUSS

Viele kennen diese Tiere nur aus Zoos, Fernsehen oder anderen Ländern.

Ob es richtig ist diese Tiere hier in Deutschland zu halten, möge jeder für sich selbst entscheiden. Die Haltungsrichtlinien bei Straußen sind extrem streng. So manches einheimische Haustier darf



von so viel Freiheit nur träumen. Schlecht geht es ihnen bei uns auf keinen Fall. Sie wachsen gut und werden wesentlich früher geschlechtsreif als in ihrer Heimat Südafrikas. Sie benötigen keinerlei Medikamente. Krankheiten sind unbekannt.

Schon seit 1906 wurden zum ersten Mal von Carl Hagenbeck Strauße in Deutschland gehalten. Früher waren in erster Linie das Leder und die Federn von Interesse. Heute steht das Straußenfleisch im Vordergrund.

Erst Anfang der 90er Jahre begannen einige in Deutschland und den europäischen Nachbarländern mit der Straußenhaltung. Es ist natürlich nicht leicht Strauße zu züchten, man muss sich intensiv informieren. Heute sind die meisten Strauenhalter in Deutschland im BDS (Bundesverband deutscher Strauenzüchter) organisiert.

In der heutigen Zeit leben mehr als 85 % der weltweiten Straußenpopulation auf Farmen oder in Tiergärten. Vor allem in Afrika, den USA, Israel und Australien befinden sich riesige Farmen.

Kaum ein Nutztier hat so viele Vorteile wie der Strauß. Mageres, schmackhaftes Fleisch, edles Leder und sogar verwertbare Federn sind die

Produkte dieses genügsamen und anpassungsfähigen Nutztieres. Im Gegensatz zu den klassischen Straußenhaltungsländern ist in Mitteleuropa aber eine ganzjährige Weidehaltung mit geringer Zufütterung möglich. Eine wirtschaftlich erfolgreiche und dennoch tiergerechte Haltung erfordert aber ein solides Know-how.

Zucht

Bevorzugt werden Strauße in kleinen Gruppen (Zuchttrio) gehalten. In der Regel teilen sich ein Hahn und zwei Hennen ein Gehege. Bei manchen Straußenarten z. B. Blauhalsstrauß ist auch eine größere Gruppenhaltung möglich vorausgesetzt, das Gehege ist groß genug. Die Eier, die im Abstand von zwei Tagen gelegt werden, müssen täglich eingesammelt werden. Grundsätzlich sind Hygiene und eine ganzjährige ausgewogene Fütterung der Elterntiere. Das sind Voraussetzungen für die Produktion qualitativ guter Eier.

Wenn die Eier nicht eingesammelt werden, so werden die Hennen bei einem Gelege von ca. 10 – 15 Eiern das Legen einstellen und mit der Brut beginnen, wobei der Hahn in der Nacht und die Haupthenne am Tag brütet. Die Brutdauer ist bei der Naturbrut meist ein paar Tage länger als bei der Kunstbrut.

Die Küken haben beim Schlupf ein Gewicht von ca. 600 – 800 g und sind in den ersten 3 Lebenswochen sehr empfindlich. In dieser Zeit brauchen sie viel Wärme und Sonnenlicht. Nach dieser Zeit nehmen sie rasch an Gewicht und Größe zu. Mit 5 - 8 Monaten haben die meisten schon die 2m Marke erreicht und Nässe sowie Kälte kann ihnen nichts mehr anhaben.

Mit ca. 12 – 15 Monaten haben die Strauße ein Lebendgewicht von ca. 100 – 120 kg erreicht und können geschlachtet werden.

Aktiver Wortschatz

entscheiden sich, (ie, ie) – решаться

träumen, (te, t) – мечтать

geschlechtsreif – половозрелый

im Vordergrund stehen – находиться на переднем плане

züchten, (te, t) – разводить, выращивать

riesig – гигантский, колоссальный

Vorteil, m – польза, выгода, преимущество

mager – обезжиренный

schmackhaft – вкусный

edel – благородный, драгоценный

Leder, n – кожа
Feder, f – перо, пух
genügsam – нетребовательный, невзыскательный
anpassungsfähig – умеющий приспосабливаться
Weidehaltung, f – нагул (гусей), выпас, пастбищное содержание
Zufütterung, f – подкармливание, подкормка
bevorzugen, (te, t) – предпочитать
in der Regel – как правило
Gehege, n – ограда
Ei, n – яйцо
einsammeln, (te, t) – собирать
auswiegen, (o, o) – развешивать, уравнивать
Gelege, n – кладка яиц, птичье гнездо с яйцами, снесенные яйца
einstellen, (te,t) – прекращать
brüten, (te,t) – высидывать
Brutdauer, f – продолжительность инкубирования /насиживания
Naturbrut, f – насиживание яиц наседкой
Kunstbrut, f – инкубация (яиц)
Schlupf, m – вывод молодняка, вылупление
Marke, f – сорт (товара), метка, клеймо, марка
j-m nichts anhaben können – не быть в состоянии навредить кому-либо в чём-либо
erreichen, (te, t) – достигать

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. правильно содержать животных
2. мечтать о свободе
3. стать половозрелым
4. нуждаться в медикаментах
5. стоять на переднем плане
6. в первую очередь
7. мясо страуса
8. популяция страусов
9. огромные фермы
10. нетребовательное животное
11. в противоположность к
12. незначительная подкормка
13. собирать ежедневно
14. предпосылки для производства

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Haltungsrichtlinien, die Nachbarländer, die Straußenhaltung, das Straußenfleisch, die Weidehaltung, die Straußenarten, die Gruppenhaltung, die Haupthenne, die Brutdauer, die Kunstbrut, das Lebendgewicht, die Lebenswoche, die Naturbrut, das Sonnenlicht.

3. Übersetzen Sie die folgende Wortverbindungen.

1. die Haltungsrichtlinien bei Straußen
2. ein heimisches Haustier
3. von viel Freiheit träumen
4. auf keinen Fall
5. geschlechtsreif sein
6. keine Medikamenten benötigen
7. in erster Linie
8. im Vordergrund stehen
9. mit der Straußenhaltung beginnen
10. auf Farmen und Tiergärten
11. viele Vorteile haben
12. mageres, schmackhaftes Fleisch
13. edles Leder und verwertbare Federn
14. genügsames und anpassungsfähiges Nutztier
15. eine ganzjährige Weidehaltung
16. in kleinen Gruppen halten

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	die Haltungsrichtlinien sind	a.	träumen
2.	von viel Freiheit	b.	von Interesse
3.	sie werden früher	c.	extrem streng
4.	das Leder war früher	d.	stehen
5.	im Vordergrund	e.	geschlechtsreif
6.	die Straußenhalter sind	f.	haben
7.	leben mehr als 85	g.	mit geringer Zufütterung
8.	so viele Vorteile	h.	im BDS organisiert
9.	eine ganzjährige Weidehaltung	i.	brauchen
10.	viel Wärme und Sonnenlicht	j.	der Straußenpopulation

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. diese Tiere, Zoos, aus, kennen, viele, Fernsehen, und.

2. gut, wachsen, sie, werden, und, früher, geschlechtsreif.
3. seit, gehalten, 1906, wurden, in, Strauße, Deutschland.
4. im, heute, Vordergrund, das Straußenfleisch, steht.
5. ist, nicht, es, natürlich, Strauße, zu, leicht, züchten.
6. riesige, vor allem, sich, Farmen, befinden, Afrika, in.
7. Strauße, gehalten, in, bevorzugt, Gruppen, kleinen.
8. müssen, die Eier, werden, täglich, eingesammelt.
9. sind, ausgewogene, der Elterntiere, Hygiene, grundsätzlich, Fütterung, und.
10. haben, von, ein Gewicht, ca., die Küken, 600 – 800, Schlupf.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Die Handlungsrichtlinien bei Straußen	a	im Vordergrund.
2	Strauße werden wesentlich früher	b	sind extrem streng.
3	Heute steht das Straußenfleisch	c	auf Farmen oder in Tiergärten.
4	Heute leben mehr als 85 % der Straußenpopulation	d	geschlechtsreif als in Südafrika.
5	Mageres Fleisch und edles Leder sind	e	ein paar Tage länger als bei der Kunstbrut.
6	Bevorzugt werden Strauße	f	ausgewogene Fütterung der Elterntiere.
7	Die Eier müssen	g	die Produkte dieses Nutztieres.
8	Grundsätzlich sind Hygiene und	h	ein Gewicht von ca. 600–800 g.
9	Die Brutdauer ist bei der Naturbrut	i	täglich eingesammelt werden.
10	Die Küken haben beim Schlupf	j	in kleinen Gruppen gehalten.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Strauße ... keinerlei Medikamente.
2. Seit 1906 wurden ... in Deutschland gehalten.
3. Das Leder und ... waren früher von Interesse.
4. Heute steht ... im Vordergrund.
5. Erst Anfang der 90er Jahre ... einige in Deutschland mit der
6. Es ist nicht leicht Strauße zu
7. Der Strauß hat so viele
8. Der Strauß hat ... Fleisch und edles
9. Die Küken haben ... ein Gewicht von ca. 600–800 g.

10. Mit ca. 12 – 15 Monaten haben die Strauße ... von ca. 100–120 kg erreicht.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Haltungsrichtlinien bei Straußen sind nicht streng.
2. Sie brauchen nicht viel Platz für die Haltung.
3. Seit 1920 wurden Strauße in Deutschland gehalten.
4. Seit Anfang der 70er Jahre begannen einige in Deutschland mit der Straußenhaltung.
5. Es ist sehr leicht Strauße zu züchten.
6. In Belarus befinden sich riesige Straußenfarmen.
7. Der Strauß hat keine Vorteile.
8. Der Strauß ist kein anpassungsfähiges Nutztier.
9. In Mitteleuropa ist eine ganzjährige Weidehaltung nicht möglich.
10. Die Strauße können mit 5–6 Monaten geschlachtet werden.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo können wir die Strauße sehen?
2. Wie wachsen die Strauße?
3. Set wann wurden zum ersten Mal Strauße in Deutschland gehalten?
4. Wo leben in der heutigen Zeit die Strauße?
5. Welche Vorteile hat der Strauß?
6. Wie ist dieses Nutztier?
7. Wie werden die Strauße gehalten?
8. Wie sind Voraussetzungen für die Produktion qualitativ guter Eier?
9. Welches Gewicht haben die Küken beim Schlupf?
10. Wann können die Strauße geschlachtet werden?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Viele ... diese Tiere nur aus ... und Die Haltungsrichtlinien ... sind ... streng. Sie ... gut und werden früher ... als in ihrer ... Südafrikas. Schon seit 1906 ... zum ersten Mal von Carl Hagenbeck Strauße Heute steht ... im Vordergrund. Erst Anfang der 90er Jahre ... einige in Deutschland mit der Heute ... mehr als 85 % der weltweiten ... auf Farmen und inDer Strauß ... viele Dieses Nutztier ist ... und anpassungsfähig. Die Strauße werden in ... gehalten. Die Eier müssen ... eingesammelt werden. Die Voraussetzungen für ... qualitativ guter ... sind Hygiene und ...

Fütterung der Elterntiere. Die Küken haben beim ... ein Gewicht von ca. 600–800 g. Mit ca. 12–15 Monaten haben die Strauße ein ... von ca. 100–120 kg erreicht.

Bei Straußen, extrem, Heimat, kennen, wurden, Zoos, leben, Fernsehen, gehalten, Vorteile, wachsen, Tiergärten, das Straußenfleisch, hat, Schlupf, begannen, Straußenhaltung, geschlechtsreif, genügsam, kleinen Gruppen, Eier, Produktion, Lebensgewicht, Straußenpopulation, ausgewogene, täglich.

THEMA 18. DIEPERLHÜHNER

Die Perlhühner (Numididae) sind eine Familie der Hühnervögel (Galliformes), die vier Gattungen mit insgesamt sechs Arten umfasst. Es handelt sich um ausschließlich in Afrika verbreitete Vögel, die sowohl in Savannen als auch in Wäldern leben. Mit dem Helmpferlhuhn wurde eine ihrer Arten vom Menschen domestiziert und zum Haustier gemacht.



Sie haben einen gedrungenen Körper, kurze Flügel, kräftige Beine und einen kleinen Kopf. Auch der Schwanz ist für Hühner gewöhnlich kurz. Die Größe reicht von 40 cm bis 72 cm, das Gewicht von 700 bis 1650 g.

Das Gefieder der Perlhühner hat eine schwarze oder graue Grundfärbung. Nur das Geierperlhuhn hat eine blaue Unterseite, das Weißbrustperlhuhn eine rein weiße Brust. Der Kopf und der Hals sind immer unbefiedert, die nackte Haut dieser Partien ist oft sehr farbenfroh und kann mit Kehlsäcken, Warzen, Knochenkämmen oder Schöpfen besetzt sein.

Der Schnabel der Perlhühner ist kurz und nach unten gebogen. Der kräftige Schnabel dient dem Graben in der Erde. Den gleichen Zweck erfüllen die krallenbewehrten Füße. Wie die Fasanenartigen tragen auch die einigen Arten Sporen an den Beinen, und zwar ein bis zwei je Bein beim Männchen, und null bis ein beim Weibchen.

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Perlhühner umfasst Afrika südlich der Sahara, ausgenommen vegetationslose Wüsten. Nördlich der

Sahara gibt es ein isoliertes Vorkommen des Helmpferlhuhns im Nordwesten Marokkos. Während des frühen Altertums gab es Perlhühner auch in Ägypten.

Heute sind Perlhühner durch den Menschen in zahlreichen weiteren Regionen der Erde heimisch geworden.

Das Helmpferlhuhn ist ein reiner Bewohner offener Landschaften, vor allem der afrikanischen Savanne. Voraussetzung für diese Art ist das Vorhandensein von Wasser, da sie regelmäßig trinken muss.

Obwohl die meisten Perlhühner in der Ebene vorkommen, trifft man Helmpferlhühner in gebirgigen Regionen bis in Höhen von 3000 m an.

Perlhühner sind tagaktive Bodenbewohner, die in den frühen Morgenstunden und am späten Abend die größte Aktivität zeigen, während sie bei der Nacht und während der Mittagshitze ruhen. Als Schlafplätze dienen Bäume.

Außerhalb der Brutzeit leben Perlhühner in sozialen Verbänden.. Die Größe der Verbände liegt bei den waldbewohnenden Arten meistens bis 10 Vögeln je Gruppe, bei den Savannenbewohnern bis 40, in Ausnahmefällen sogar bis zu 200.

Als Allesfresser ernähren sich Perlhühner gleichermaßen von pflanzlichem wie tierischem Material. Zu den verzehrten Pflanzenteilen gehören Wurzeln, Samen, Früchte, Blätter und Blüten, an Tieren werden vor allem Insekten, Spinnentiere und Tausendfüßer gefressen. Perlhühner suchen ihre Nahrung, indem sie umherlaufen und aufpicken, was sie auf ihrem Weg finden. Gelegentlich scharren sie auch in der Erde, um an Wurzeln zu gelangen. Dabei helfen ihnen sowohl die Füße als auch der Schnabel.

Zur Brutzeit trennen sich die Paare von den Gruppen. Manchmal gehen der Paarbildung Kämpfe zwischen rivalisierenden Männchen voraus. Die Paare sind saisonal monogam.

Als Nest dient eine Mulde im Boden, die allenfalls mit Blättern oder Gras ausgepolstert wird. Ein Gelege besteht aus 4 bis 19 Eiern. Allein das Weibchen brütet, das Männchen bleibt jedoch in der Nähe des Nests. Die Brut dauert 23 bis 28 Tage. Beide Eltern bewachen und verteidigen die Jungen –die Beteiligung des Männchens an dieser Aufgabe ist eine unter Hühnervögeln seltene Ausnahme. Zu den Fressfeinden junger Perlhühner zählen vor allem Affen, Ginsterkatzen, Krähen und Falken.

Aktiver Wortschatz

Perlhuhn, n – цесарка

es handelt sich um – речь идёт о...
domestizieren, (te, t) – одомашнить
Körper, m – тело, корпус
Flügel, m – крыло
Bein, n – нога
Kopf, m – голова
Schwanz, m – хвост
Gewicht, n – вес
Gefieder, n – оперение
Hals, m – шея
Warze, f – бородавка
Schopf, m – вихор, чуб, хохол
Schnabel, m – клюв
dienen, (te, t) – служить
Krallen, f – коготь
heimisch – отечественный, коренной
Brutzeit, f – период гнездования, выведение потомства
Allesfresser, m – всеядное животное
sich ernähren, (te, t) – питаться
vor allem – прежде всего
Spinnentiere, Pl. – паукообразные
Tausendfüßer, m – многоножка
aufpicken, (te, t) – расклёвывать, подбирать клювом
scharren, (te, t) – рыться, скрести
rivalisieren, (te, t) – соперничать
vorausgehen, (ging voraus, vorausgegangen) – предшествовать
Mulde, f – углубление, впадина
auspolstern, (te, t) – набивать чем-либо
selten – редко
Ginsterkatzen, f – генетта обыкновенная
Falke, m – сокол

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. речь идёт о...
2. жить в лесах и саванне
3. короткие крылья
4. оперение цесарок
5. быть покрытым бородавками
6. крепкий клюв

7. шпоры на ногах
8. естественная область распространения
9. изолированное существование
10. в многочисленных регионах земли
11. находить в гористых регионах
12. служить в качестве спальных мест
13. жить в социальных группах
14. питаться растительным и животным материалом

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Hühnervögel, das Haustier, die Grundfärbung, die Unterseite, das Weißbrusterperlhuhn, der Knochenkamm, die Fasanenartigen, das Verbreitungsgebiet, die Bodenbewohner, die Mittagshitze, die Schlafplätze, die Pflanzenteile, der Tausendfüßer, die Paarbildung.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. eine Familie der Hühnervögel
2. in Afrika verbreitete Vögel
3. einen gedrungenen Körper haben
4. eine schwarze oder graue Grundfärbung haben
5. mit Kehlsäcken und Warzen besetzt sein
6. die krallenbewehrten Füße
7. Sporen an den Beinen tragen
8. das natürliche Verbreitungsgebiet
9. vegetationslose Wüsten
10. ein isoliertes Vorkommen des Helmpferlhuhnes
11. in zahlreichen Regionen der Erde
12. die größte Aktivität zeigen
13. als Schlafplätze dienen
14. in sozialen Verbänden leben
15. zu den verzehrten Pflanzenteilen gehören
16. als Nest dienen

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	Die Perlhühner sind	a.	von 40cm bis 72cm
2.	Sie haben einen	b.	immer unbefiedert
3.	Die Größe reicht Hühnervögel	c.	eine Familie der Hühner
4.	Der Kopf und der Hals sind	d.	gedrungenen Körper

5.	Der kräftige Schnabel dient	e.	Perlhühner in sozialen Verbänden
6.	Das natürliche Verbreitungsgebiet	f.	23 bis 28 Tage
7.	Perlhühner sind	g.	dem Graben in der Erde
8.	Außerhalb der Brutzeit leben	h.	umfasst Afrika
9.	Die Perlhühner ernähren sich	i.	tagaktive Bodenbewohner
10.	Die Brut dauert	j.	von pflanzlichem Material

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. Savannen, als, leben, in, sowohl, die Perlhühner, in, Wäldern auch.
2. haben, und, kurze, Flügel, sie, Kopf, kleinen, einen.
3. ist, oder, schwarz, das Gefieder, grau.
4. bis, reicht, 700, von, das Gewicht, 1650g.
5. und, der Kopf, immer, sind, der Hals, unbefiedert.
6. die Haut, mit, kann, sein, Warzen, oder, besetzt, Schöpfen.
7. ist, nach, der Schnabel, kurz, und, gebogen, unten.
8. es, Perlhühner, in, während, gab, des, auch, Altertums, frühen, Ägypten.
9. dienen, als, Bäume, Schlafplätze.
10. Samen, zu, Früchte, verzehrten, gehören, Pflanzenteilen, den, Wurzeln.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Die Perlhühner leben sowohl in	a	dem Graben in der Erde.
2	Der Schwanz ist für Hühner	b	Sporen an den Beinen.
3	Die Größe reicht von	c	Savannen als auch in Wäldern.
4	Der kräftige Schnabel dient	d	die größte Aktivität.
5	Wie die Fasanenartigen tragen die einigen Arten	e	gewöhnlich kurz.
6	Heute sind Perlhühner in zahlreichen Regionen	f	40 cm bis 72 cm.
7	Sie zeigen am späten Abend	g	bis 10 Vögel je Gruppe.
8	Die Größe der Verbände liegt meistens	h	rivalisierenden Männchen voraus.
9	Zur Brutzeit trennen sich die Paare	i	von den Gruppen.
10	Manchmal gehen der	j	heimisch geworden.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Perlhühner sind ... der Hühnervögel.
2. Die Familie der Hühnervögel ... vier Gattungen mit 6 Arten.
3. Sie haben einen ... Körper, ... Flügel.
4. Der Schwanz ist für ... kurz.
5. Das Gefieder hat eine schwarze oder graue
6. ... der Perlhühner ist kurz und nach unten
7. Das Helmpferlhuhn ist ein reiner ... offener Landschaften.
8. Sie ruhen in ... und während
9. Ein Gelege ... aus 4 bis 19 Eiern.
10. Beide Eltern ... und ... die Jungen.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Perlhühner haben lange Flügel und einen großen Kopf.
2. Die Größe reicht von 20 bis 80cm.
3. Das Gefieder ist hell und braun.
4. Der Kopf und der Hals sind immer befiedert.
5. Der Schnabel der Perlhühner ist lang und spitz.
6. Perlhühner sind nachtaktive Bodenbewohner.
7. Als Schlafplätze dienen Kästen.
8. Ein Gelege besteht aus 30 Eiern.
9. Die Brut dauert zwei Monate.
10. Zu den Fressfeinden junger Perlhühner zählen vor allem Hunde und Füchse.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo sind die Perlhühner verbreitet?
2. Wie sehen sie aus?
3. Wozu dient der Schnabel des Perlhuhns?
4. Was tragen die einigen Arten der Perlhühner an den Beinen?
5. Was umfasst das natürliche Verbreitungsgebiet der Perlhühner?
6. Wie ist die Größe der Verbände?
7. Wie ist die Nahrung der Perlhühner?
8. Was gehört zu den verzehrten Pflanzenteilen?
9. Wie lange dauert die Brut?
10. Wie groß ist ein Gelege?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Perlhühner sind ... der Hühnervogel. Sie umfasst vier ... mit sechs Sie leben in ... und in den Sie haben einen ... Körper, ... Flügel, ... Beine und einen ... Kopf. Das Gefieder der Perlhühner hat eine ... oder graue Der Kopf und der Hals sind immer Der kräftige ... dient dem Graben in der Erde. Die einigen Arten der Perlhühner tragen ... an den Beinen. Das natürliche ... der Perlhühner ... Afrika südlich der Sahara. Heute sind sie in zahlreichen ... der Erde heimisch geworden. Perlhühner sind ... Bodenbewohner. Als ... dienen Bäume. Perlhühner ... von ... wie ... Material. Zur Brutzeit ... die Paare von den Gruppen. Ein ... besteht aus 4 bis 19 Eiern. Die Brut ... 23 bis 28 Tage. Beide Eltern ... und ... die Jungen. Zu den jungen Perlhühner ... Affen, ..., Krähen und

trennen sich, dauert, Gelege, bewachen, zählen, Fressfeinden, Ginsterkatzen, Falken, eine Familie, Gattungen, Savannen, Arten, Wäldern, gedrungeenen, kräftige, Grundfärbung, kleinen, unbefiedert, kurze, Schnabel, schwarze, Sporen, Regionen, umfasst, Verbreitungsgebiet, tagaktive, sich ernähren, Schlafplätze, pflanzlichem, verteidigen, tierischem.

THEMA 19. DIE WACHTELN

Die Wachteln sind ganz besondere Tiere. Sie sind die kleinsten Hühnervogel und beginnen bereits mit dem Alter von 6–8 Wochen mit dem Legen.

Wachteln legen im Jahr, bei optimalen Haltungsbedingungen, 250–300 Wachteleier. Bei einer Freilandhaltung sind jedoch eher 160–180 Wachteleier realistisch.

Die Haltung der Wachteln ist eigentlich recht simpel. Wachteln werden zwar in Mastbetrieben in sehr kleinen Käfigen gehalten, doch davon ist abzuraten, da sich die Wachteln in diesen sicher nicht wohl fühlen.

In geräumigen Volieren, Gattern oder Ställen hingegen, fühlen sich die Wachteln sehr wohl.



Die Brut der Wachteleier dauert 16–17 Tage, bis aus den Wachteleiern Wachtelküken schlüpfen. Die Wachteleier müssen im Motorbrüter bei 37,6 Grad und im Flächenbrüter bei 38,3 Grad bebrütet werden. Die Luftfeuchte soll 65 % betragen und soll 1–2 Tage vor dem Schlupf der Küken erhöht werden.

Nachdem die jungen Wachteln aus dem Brüter genommen werden, soll man sie in einen Karton geben, dessen Boden mit Einstreu bedeckt ist.

Man soll den kleinen Wachteln eine Wärmequelle anbieten. Nach einem Tag kann man ihnen auch Futter und Wasser geben.

Die Wachteleier wurden schon vor tausenden Jahren wegen ihrer Heilkraft geschätzt. Doch auch der vorzügliche Geschmack spricht für die Wachteleier.

Wachteleier kann man auch zur Dekoration von Salaten und Platten einsetzen.

Wachteln benötigen hochwertiges Futter, welches einen Anteil an Rohprotein von ca. 17 % enthält.

Die meistgehaltenen Wachteln, die Japanischen Legewachteln, gibt es in vielen Farbschlägen: weiß, silbern, isabellfarben, Wildfarben.

Aktiver Wortschatz

Wachtel, f – перепел

Legen, n – снесение (яйца)

Haltungsbedingung, f – условие содержания

Freilandhaltung, f – выгульное содержание

eigentlich – собственно (говоря)

simpel – простой

Mast, f – откорм

Käfig, m – клетка

abraten, (te, t) – отсоветовать, отговаривать

sich fühlen, (te, t) – чувствовать себя

Gatter, n – решётка, забор

schlüpfen, (te, t) – вылупиться

Brut, f – насиживание, инкубация

Motorbrüter, m – моторный инкубатор

Flächenbrüter, m – плоскостной инкубатор с естественной вентиляцией

bebrüten, (te, t) – насиживать, разводить

Küken, n – цыплёнок

Einstreu, f – подстилка

Luftfeuchte, f – влажность воздуха
bedecken, (te, t) – покрывать, устилать
Heilkraft, f – целебная сила
Geschmack, m – вкус
einsetzen, (te, t) – использовать
benötigen, (te, t) – нуждаться в чем-либо
hochwertig – высококачественный
roh – сырой, необработанный
enthalten, (ie, a) – содержать
isabellfarben – соловый
Wildfarben, Pl. – серые краски

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. перепел
2. особенное животное
3. оптимальные условия содержания
4. содержать в клетках
5. чувствовать себя хорошо
6. инкубация
7. плоскостойкий инкубатор
8. устилать подстилкой
9. влажность воздуха
10. вылупливание
11. перепелиные яйца
12. использовать для украшения
13. высококачественный корм
14. целебная сила

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Die Hühnervögel, die Haltungsbedingungen, die Freilandhaltung, die Wachteleier, der Mastbetrieb, das Wachtelküken, der Flächenbrüter, die Luftfeuchte, die Wärmequelle, die Heilkraft.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. ganz besondere Tiere
2. mit einem Alter
3. die kleinsten Hühnervögel
4. bei einer Freilandhaltung

5. bei optimalen Haltungsbedingungen
6. die Haltung der Wachteln
7. in Mastbetrieben halten
8. sich nicht wohl fühlen
9. in geräumigen Volieren
10. die Brut der Wachteleier
11. aus dem Wachteleiern schlüpfen
12. bei 38.3 Grad bebrüten
13. die Luftfeuchte soll betragen
14. mit Einstreu bedecken
15. wegen ihrer Heilkraft schätzen
16. hochwertiges Futter benötigen

4. Bilden Sie die Wortverbindungen.

1.	die kleinsten	a.	legen.
2.	mit dem Legen	b.	der Wachteln.
3.	im Jahr	c.	der Küken.
4.	mit dem Alter	d.	Hühnervögel.
5.	bei optimalen	e.	beginnen.
6.	die Haltung	f.	dauert.
7.	in sehr kleinen Käfigen	g.	von 6–8 Wochen
8.	sich sehr wohl	h.	halten.
9.	die Brut der Wachteleier	i.	fühlen.
10.	vor dem Schlupf	j.	Haltungsbedingungen.

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. einer, bei, Freilandhaltung, die Wachteln, 160-180, legen, Eier, im Jahr.
2. ist, simpel, die Haltung, recht, der Wachteln.
3. in, Käfigen, sehr, sich, fühlen, kleinen, die Wachteln, wohl, nicht.
4. dauert, 16–17, die Brut, Tage, der Wachteleier.
5. im, müssen, die Wachteleier, werden, Flächenbrüter, bebrütet, 38.3, bei, Grad.
6. soll, 65 %, die Luftfeuchte, betragen.
7. den Boden, mit, soll, Einstreu, man, bedecken.
8. den Wachteln, soll, kleinen, man, anbieten, eine Wärmequelle.
9. man, nach, kann, Futter, geben, einem Tag, Wasser, und, ihnen.
10. wurden, wegen, die Wachteleier, geschätzt, Heilkraft, ihrer.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1	Die Wachteln sind	a	legen sie 160–180 Eier im Jahr.
2	Sie sind	b	ist recht simpel.
3	Im Alter von 6–8 Wochen	c	ganz besondere Tiere.
4	Bei einer Freilandhaltung	d	fühlen sich die Wachteln wohl.
5	Die Haltung der Wachteln	e	die kleinsten Hühnervögel.
6	In geräumigen Volieren	f	dauert 16–17 Tage.
7	Die Brut der Wachteleier	g	beginnen sie mit dem Legen.
8	Man soll den kleinen Wachteln	h	wegen ihrer Heilkraft.
9	Nach einem Tag kann man	i	eine Wärmequelle anbieten.
10	Die Wachteleier wurden	j	ihnen Futter und Wasser geben.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. ... sind besondere Tiere.
2. Sie ... mit dem Alter von 6–8 Wochen mit dem Legen.
3. Die Wachteln ... 250–300 Eier im Jahr.
4. Die Haltung der Wachteln ist recht ...
5. ... der Wachteleier dauert 16–17 Tage.
6. Die Luftfeuchte soll ... betragen.
7. Man soll den kleinen Wachteln ... anbieten.
8. Wachteleier kann man ... von Salaten einsetzen.
9. Sie benötigen ... Futter.
10. Das Futter soll ca. 17 %... enthalten.

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Wachteln sind die größten Hühnervögel.
2. Im Alter von 10 Wochen beginnen sie mit dem Legen.
3. Bei einer Freilandhaltung legen die Wachteln 50 Eier im Jahr.
4. Die Haltung der Wachteln ist sehr kompliziert.
5. Die Brut der Wachteleier dauert 10 Tage.
6. Die Luftfeuchte soll 55 % betragen.
7. Nach 2 Tagen bekommen die Wachteln Futter und Wasser.
8. In Mastbetrieben werden die Wachteln in sehr großen Käfigen gehalten.
9. In geräumigen Volieren fühlen sie sich nicht wohl.
10. Die Wachteln werden im Flächenbrüter bei 40 Grad bebrütet.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Tiere sind die Wachteln?

2. Wie viele Eier legen sie pro Jahr?
3. Wie ist ihre Haltung?
4. Wo fühlen sich die Wachteln wohl?
5. Wie lange dauert die Brut der Wachteleier?
6. Wo müssen sie bebrütet werden?
7. Wann darf man die kleinen Wachteln füttern?
8. Welches Futter benötigen sie?
9. Wozu kann man die Wachteleier einsetzen?
10. In welchen Farbenschlägen gibt es die meistgehaltenen Wachteln?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

Die Wachteln ... ganz ... Tiere. Sie sind die kleinsten ... im Alter von 6–8 Wochen ... sie mit dem Legen. Wachteln legen bei einer ... 160–180 Wachteleier. Die Haltung ... ist recht simpel. In geräumigen Volieren ... die Wachteln wohl. Die Brut ... dauert 16–17 Tage. Man soll den kleinen Wachteln ... anbieten. Nach einem Tag kann man ihnen ... und ... geben. Die Wachteleier wurden von Tausenden Jahren wegen ihrer ... geschätzt. Wachteln ... hochwertiges Futter. Die meistgehaltenen Wachteln gibt es in vielen ... : weiß, silbern, isabellfarben.

Farbenschlägen, der Wachteln, sind, fühlen sich, Futter, besondere, beginnen, Hühnervögel, der Wachteleier, benötigen, Freilandhaltung, Wasser, Heilkraft, eine Wärmequelle.

THEMA 20. GEFLÜGELHALTER SIND SPEZIALISTEN

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führte in den letzten Jahrzehnten dazu, dass Landwirte sich häufig auf eine Tierart konzentrieren. Die Tierbestände sind dementsprechend gewachsen. Auf jeder Stufe der Geflügelfleischwirtschaft arbeiten jetzt Spezialisten, die ihren Arbeitsbereich genau kennen und perfekt beherrschen.

Malte Eickhoff (26) ist Hähnchenhalter und berichtet von seiner Arbeit:
 „Ich bin bei uns auf dem Hof mit der Landwirtschaft aufgewachsen und führe sie jetzt weiter. In meiner Lehrzeit habe ich begonnen, mich für die Geflügelhaltung zu interessieren. Auf unserem Hof hatten wir nämlich bis

dahin nur Schweine. 2010 haben wir dann einen Hähnchenstall für 37.000 Tiere gebaut.

Ich kontrolliere jeweils morgens und abends das Wohlbefinden meiner Hähnchen. Dabei begutachte ich zunächst das Aussehen sowie die Verteilung und das Verhalten der Tiere im Stall. Ist es z.B. zu kalt, drängen sich die Tiere dicht zusammen, um sich gegenseitig zu wärmen. Zudem überprüfe ich die Funktion der Tränken und Futterschüsseln sowie deren Sauberkeit und stelle sicher, dass die Tiere immer Zugang dazu haben. Außerdem untersuche ich die Einstreu. Das Ergebnis meiner täglichen Rundgänge muss ich in Kontrolldokumente eintragen. Außerdem kaufe ich z.B. Futter ein und mache die Buchhaltung. Besonders mag ich den Umgang mit der ganzen Technik im Stall. Dank der kann ich mich auf die Tiere konzentrieren und so auch größere Herden tiergerecht aufziehen.

Alle Geflügelhalter in Deutschland verfügen über die nötige Kompetenz. Das sichert unsere Ausbildung zum „Tierwirt“ oder ein Studium der Agrarwissenschaften.

Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, heutzutage ein hochwertiges Nahrungsmittel wie Hähnchenfleisch zu erzeugen, die mir aber großen Spaß macht!"

Aktiver Wortschatz

Strukturwandel, m – структурное преобразование

Landwirt, m – крестьянин, фермер

Tierbestand, m (-bestände) – поголовье животных (птиц)

Stufe, f – ступень, этап

Arbeitsbereich, m – сфера деятельности, участок работы

beherrschen (te, t) – владеть

Wohlbefinden, n – здоровье

begutachten (te, t) – оценивать

Aussehen, n – внешний вид

Verteilung, f – размещение, распределение

Verhalten, n – поведение

sich zusammendrängen (te, t) – прижиматься друг другу, тесниться

sich wärmen (te, t) – греться

überprüfen (te, t) – проверять, контролировать

Tränke, f – поилка

Futterschüssel, f – здесь: емкость для корма

Sauberkeit, f – чистота

sicherstellen (te, t) – контролировать, заботиться

untersuchen (te, t) – осматривать, проверять
Einstreu, f – подстилка
Herde, f – стадо
tiergerecht – с учетом естественных потребностей животных
Geflügelhalter, m – птицевод
verfügen (te, t) über Akk. – располагать чем-либо
Tierwirt, m – животновод
hochwertig – высококачественный
Nahrungsmittel, n – продукт питания

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. крестьянин, фермер
2. поголовье животных (птиц)
3. птицеводство
4. птицеферма
5. здоровье
6. внешний вид
7. поведение
8. греться
9. поилка
10. емкость для корма
11. доступ к воде
12. подстилка
13. покупать корм
14. стадо
15. птицевод
16. непростая задача
17. продукт питания
18. производить куриное мясо

2. Erschließen Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive.

Der Strukturwandel, die Landwirtschaft, der Landwirt, der Tierart, der Tierbestand, die Geflügelfleischwirtschaft, der Arbeitsbereich, der Hähnchenhalter, die Geflügelhaltung, der Hähnchenstall, das Wohlbefinden, die Futterschüssel, der Geflügelhalter, der Tierwirt, die Agrarwissenschaft, das Nahrungsmittel, das Hähnchenfleisch.

3. Übersetzen Sie die folgenden Wortverbindungen.

1. Strukturwandel in der Landwirtschaft
2. sich auf eine Tierart konzentrieren
3. seinen Arbeitsbereich perfekt beherrschen
4. auf dem Hof aufwachsen
5. sich für die Geflügelhaltung interessieren
6. einen Hähnchenstall bauen
7. das Wohlbefinden der Hähnchen
8. das Aussehen der Tiere begutachten
9. Verteilung und das Verhalten der Tiere im Stall
10. sich dicht zusammendrängen
11. sich gegenseitig wärmen
12. die Funktion der Tränken überprüfen
13. die Sauberkeit der Futterschüsseln
14. die Einstreu untersuchen
15. in Kontrolldokumente eintragen
16. Futter einkaufen
17. die Buchhaltung machen
18. Umgang mit der Technik im Stall
19. die Herden tiergerecht aufziehen
20. über die nötige Kompetenz verfügen
21. hochwertiges Nahrungsmittel
22. Hähnchenfleisch erzeugen

4. Bilden Sie Wortverbindungen.

1. die Funktion der Tränken	a. der Hähnchen
2. hochwertiges	b. bauen
3. das Wohlbefinden	c. erzeugen
4. Hähnchenfleisch	d. aufziehen
5. Futter	e. Nahrungsmittel
6. einen Hähnchenstall	f. untersuchen
7. die Herden tiergerecht	g. der Futterschüsseln
8. die Einstreu	h. konzentrieren
9. die Sauberkeit	i. überprüfen
10. sich auf eine Tierart	j. einkaufen

5. Bilden Sie Sätze aus den folgenden Wörtern.

1. häufig, eine Tierart die Landwirte auf sich konzentrieren.

2. dem Hof, Malte Eickhoff, auf, mit, ist, der Landwirtschaft, aufgewachsen.
3. 37.000, auf, haben, für, sie, dem Hof, gebaut, einen Hähnchenstall, Tiere.
4. jeweils, er, das Wohlbefinden, morgens, und, kontrolliert, seiner, Hähnchen, abends.
5. Malte, und, das Verhalten, begutachtet, der Tiere, im, die Verteilung, Stall.
6. Futterschüsseln, der Tränken, überprüft, die Funktion, er, und.
7. größere, Malte, Herden, tiergerecht, kann, aufziehen.
8. ganzen, den Umgang, besonders, der Technik, im, mag, er, mit, Stall.
9. verfügen, Geflügelhalter, in, nötige, Deutschland, über, alle, die Kompetenz.
10. ein Nahrungsmittel, wie, erzeugen, Hähnchenfleisch, hochwertiges, die Geflügelhalter.

6. Ordnen Sie die Satzteile zueinander.

1. Die Tiere müssen immer Zugang	a. dicht zusammen.
2. Außerdem untersucht er	b. tiergerecht aufziehen.
3. Die Tierbestände sind	c. kennen ihren Arbeitsbereich genau.
4. Die Tiere drängen sich	d. macht die Buchhaltung.
5. Er begutachtet zunächst	e. Hähnchenfleisch zu erzeugen.
6. Die Spezialisten	f. zu Tränken und Futterschüsseln haben.
7. Malte kann größere Herden	g. in Kontrolldokumente eintragen.
8. Malte kauft Futter ein und	h. die Einstreu.
9. Das Ergebnis seiner täglichen Rundgänge muss er	i. gewachsen.
10. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe	j. das Aussehen der Tiere im Stall.

7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führte dazu, dass ...
2. Malte Eickhoff kontrolliert jeweils morgens und abends ...
3. Er begutachtet zunächst ...

4. Ist es z.B. zu kalt, ...
5. Zudem überprüft er die Funktion der Tränken und...
6. Das Ergebnis seiner täglichen Rundgänge muss Malte ...
7. Außerdem kauft er Futter ein und ...
8. Besonders mag er ...
9. Dank der Technik kann er sich auf die Tiere konzentrieren und ...
10. Alle Geflügelhalter in Deutschland ...

8. Finden Sie Fehler in den folgenden Sätzen. Korrigieren Sie sie.

1. Die Tierbestände sind in der letzten Zeit nicht gewachsen.
2. Auf ihrem Hof haben sie nur Schweine.
3. 2010 haben sie einen Hähnchenstall für 7.000 Tiere gebaut.
4. Malte kontrolliert jeweils morgens und abends das Wohlbefinden seiner Enten.
5. Ist es zu warm, drängen sich die Tiere dicht zusammen.
6. Dank der Buchhaltung kann sich Malte auf die Tiere konzentrieren.
7. Nur wenige Geflügelhalter in Deutschland verfügen über die nötige Kompetenz.
8. Es macht Malte keinen Spaß mehr, Hähnchenfleisch zu erzeugen.

9. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wozu führte der Strukturwandel in der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten?
2. Welche Spezialisten arbeiten jetzt auf jeder Stufe der Geflügelfleischwirtschaft?
3. Was ist Malte Eickhoff von Beruf?
4. Haben die Eickhoffs einen großen Hähnchenstall auf ihrem Hof?
5. Was kontrolliert Malte jeweils morgens und abends?
6. Was machen die Tiere, wenn es zu kalt ist?
7. Überprüft Malte die Funktion der Tränken und Futterschüsseln?
8. Was gefällt Malte besonders gut?
9. Verfügen alle Geflügelhalter in Deutschland über die nötige Kompetenz?
10. Ist es eine anspruchsvolle Aufgabe, heutzutage ein hochwertiges Nahrungsmittel zu erzeugen?

10. Füllen Sie die Lücken mit den unten gegebenen Wörtern aus.

In den letzten Jahrzehnten konzentrieren sich ... häufig auf eine Tierart. Die ... sind gewachsen. In der ... arbeiten jetzt Spezialisten, die ihren Arbeitsbereich perfekt beherrschen.

Malte Eickhoff ist Er ist auf dem Hof mit der ... aufgewachsen und führt sie jetzt weiter.

Er ... jeweils morgens und abends das Wohlbefinden seiner Hähnchen. Dabei ... er zunächst das Aussehen sowie die Verteilung und das Verhalten der Tiere im Zudem überprüft er die Funktion der ... und Futterschüsseln. Außerdem untersucht er die Einstreu. Außerdem kauft er ... ein und macht die Buchhaltung. Besonders mag er den Umgang mit der ganzen Technik im Stall. Dank der kann er sich auf die Tiere konzentrieren und so auch größere Herden tiergerecht

Alle Geflügelhalter in Deutschland ... über die nötige Kompetenz.

Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, heutzutage ein ... Nahrungsmittel wie Hähnchenfleisch zu erzeugen.

Tränken, aufziehen, Geflügelhaltung, kontrolliert, Hähnchenhalter, begutachtet, Landwirtschaft, verfügen, Landwirte, hochwertiges, Futter, Stall, Tierbestände.

ЛИТЕРАТУРА

1. [http:// www.deutsches-gefluegel.de](http://www.deutsches-gefluegel.de) – Date of access: 20.04.2016.
2. <http://www.ima-agrar.de> – Date of access: 10.03.2016.
3. <http://www.topagrar.com>. – Date of access: 18.03.2016.
4. <http://www.web.de>. – Date of access: 18.03.2016.
5. Levy-Hillerich, D. Kommunikation in der Landwirtschaft: Kurshandbuch / D. Levy-Hillerich. – Berlin: Cornelsen Verlag, 2005. – 172 s.
6. Levy-Hillerich, D. Kommunikation in der Landwirtschaft: Lehrerhandbuch / D. Levy-Hillerich. – Berlin: Cornelsen Verlag, 2005. – 108 s.

INHALT

Введение.....	3
Thema 1. Domestikation.....	4
Thema 2. Die Bedeutung der Nutztiere.....	9
Thema 3. Rassenvielfalt.....	14
Thema 4. Krankheiten der Haustiere.....	19
Thema 5. Das Rind.....	25
Thema 6. Das Pferd.....	31
Thema 7. Das Schwein.....	37
Thema 8. Das Schaf.....	42
Thema 9. Die Ziege.....	49
Thema 10. Die Biene.....	55
Thema 11. Das Geflügel.....	61
Thema 12. Das Huhe.....	68
Thema 13. Die Pute.....	75
Thema 14. Die Ente.....	81
Thema 15. Die Gänse.....	87
Thema 16. Gänsehaltung.....	92
Thema 17. Die Strausse.....	98
Thema 18. Dieperlhühner.....	104
Thema 19. Die Wachteln.....	110
Thema 20. Geflügelhalter sind Spezialisten.....	115
Литература.....	122

Учебное издание

Дубровина Светлана Николаевна
Ладик Людмила Викторовна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

HALTUNG UND ZUCHT DER HAUSTIERE

Учебно-методическое пособие

Редактор *С. Н. Кириленко*
Технический редактор *Н. Л. Якубовская*

Подписано в печать 10.11.2016. Формат 60×84¹/₁₆. Бумага офсетная.
Ризография. Гарнитура «Таймс». Усл. печ. л. 7,21. Уч.-изд. л. 4,65.
Тираж 50 экз. Заказ .

УО «Белорусская государственная сельскохозяйственная академия».
Свидетельство о ГРИИРПИ № 1/52 от 09.10.2013.
Ул. Мичурина, 13, 213407, г. Горки.

Отпечатано в УО «Белорусская государственная сельскохозяйственная академия».
Ул. Мичурина, 5, 213407, г. Горки.

